



Jahresbericht 2018

Das Bibelwerk



Bildhinweis: S. 13 © KNA-Oppitz, S. 14 © Kerstin Kipp/EKD, S. 61 © GeoTrinity,
S. 69 © J.-H. Janßen. S. 75 © dierk schaefer

Wir bedanken uns bei den Bistümern für die Bereitstellung ihres jeweiligen Logos.

Redaktion: Daniela Carmona, Katholisches Bibelwerk e.V.
Layout: Olschewski Medien GmbH, Stuttgart

**Liebe Mitglieder im Katholischem Bibelwerk e.V.,
sehr geehrte Damen und Herren,**

ich freue mich sehr, Ihnen mit diesem Jahresbericht 2018 einen Einblick in die Arbeit des Katholischen Bibelwerks geben zu können.

Es ist wirklich nur ein Einblick – denn hinter jeder Aktion, hinter jeder Ausgabe der Zeitschriften, hinter jeder Tagung und jedem einzelnen Vortrag stehen viele Frauen und Männer, die berührt sind von Texten der Schrift und mit und durch dieses Engagement ihre Berufung leben.

So dient das gemeinsame Nachdenken, Beten und wissenschaftliche Erforschen dazu, dass die Schrift gerade in ihrer Pluralität an Themen und Geschichten zu einer Vertiefung, ja Quelle eines lebendigen Glaubens wird. Auf diese Weise kann die Bibel wie „eine Spritze voll Leben“ (Papst Franziskus) im persönlichen wie im gesamtkirchlichen Raum erfahren werden.

Zu diesem Ergebnis kam auch eine Studie der Katholischen Arbeitsstelle für Missionarische Pastoral (KAMP), die nach Wirkungen der Lectio Divina in Veränderungsprozessen sowohl auf diözesaner wie gemeindlicher Ebene fragte: Wo gemeinsam auf Augenhöhe biblische Texte gelesen und interpretiert werden, verändern sich Perspektiven, Ziele und damit Entscheidungen (nachzulesen in: Dem Wort auf der Spur. Dokumentation der Lectio-Divina-Jubiläumstagung, Sonderheft Bibel und Kirche 2019).

Wir sind dankbar für die intensiven Begegnungen beim Katholikentag in Münster, bei der Tagung zum 10-jährigen Bestehen des Lectio-Divina-Projektes, bei der Werkstatttagung zum Evangelium in Leichter Sprache sowie für die vielen vielen Seminare zur pastoralen Begleitung der revidierten Einheitsübersetzung.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre des Jahresberichts, aber noch mehr, dass Sie in Psalm 119,161 einstimmen können: „Mein Herz erbebt nur vor deinem Wort“.

Ihre



Dr. Katrin Brockmüller
Geschäftsführende Direktorin



Vorwort

A. Das Katholische Bibelwerk e.V.

- 1. Gremien des Vereins 5
 - 1.1 Der Vorstand 2018 5
 - 1.2 Der Wissenschaftliche Beirat 5
 - 1.3 Der Allgemeine Beirat der DiözesanleiterInnen 5
 - 1.4 Mitgliederversammlung 6
- 2. Geschäftsstelle in Stuttgart 6
- 3. Bibelpastorale Arbeitsstelle der Deutschen Bischofskonferenz.. 7
- 4. Haushaltsübersicht 7
- 5. Stiftung „Bibel heute“ 8
- 6. Entwicklung der Immobilie 8
- 7. Katholische Bibelanstalt (KBA) 8
- 8. Ökumenischer Arbeitskreis für Biblische Reisen e.V. (ÖABR) .. 9
- 9. Zusammenarbeit mit den Bibelwerken der Schweiz und Österreich..... 9
- 10. Katholische Bibelföderation (KBF)..... 10
- 11. Partnerschaft mit der Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH.. 10
- 12. Schirmherrschaft der Diözese Rottenburg-Stuttgart 10
- 13. Kooperationen im Projekt Evangelium in Leichter Sprache ... 11
- 14. Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft der Katholischen Organisationen (AGKOG) 11
- 15. Situation und Entwicklung 11

B. Biblische Bildungsarbeit

- 1. Die revidierte Einheitsübersetzung 13
 - 1.1 Die neue EÜ erscheint 13
 - 1.2 Ein veränderter Bibeltext 13
 - 1.3 Ausgewählte Bausteine der bibelpastoralen Begleitung seit 2016 13
 - 1.4 Das Wort – ganz nah bei dir (Dtn 30,4). Ökumenische Bibeltagung zur Einführung der neuen Bibelausgaben . 14
 - 1.5 Impulse auf allen Ebenen kirchlicher Bildungsarbeit. . 15
- 2. Tagungen und Konferenzen 15
 - 2.1 Katholikentag in Münster 15
 - 2.2 Konferenz der DiözesanleiterInnen vom 26.-29. September 2018 18
 - 2.3 Internationaler Bibliologkongress 18
 - 2.4 Ein Wort wie Feuer – Bibelpastorale Qualifizierung 2018-2020 18
 - 2.5 Dem Wort auf der Spur. 10 Jahre Lectio-Divina-Projekt im Katholischen Bibelwerk e.V. , Kongress am 8./9. Oktober, Würzburg. 19
 - 2.6 Werkstatt-Tagung „Bibel und Leichte Sprache“ 20
 - 2.7 Sommerakademie Jerusalem 20

- 2.8 Studientage, Reisen und Tagungen zu Heftthemen von „Welt und Umwelt der Bibel“ im Jahr 2018..... 20
- 2.9 Leserreise im Jahr 2018..... 21
- 3. Verschiedenste Fort- und Weiterbildungen durch ReferentInnen (Seminare und Vorträge) 21
 - 3.1 Kirchentag in Dortmund 25
- 4. Bibelpastorale Beratungen..... 25

C. Bibelpastorale Printmedien

- 1. Die Mitgliedszeitschrift „Bibel heute“ 27
- 2. Die Mitgliedszeitschrift „Bibel und Kirche“ 27
- 3. Das Magazin „Welt und Umwelt der Bibel“ 28
- 4. „Bibel lesen mit Herz und Verstand“ – Das Lectio-Divina-Leseprojekt 29
 - 4.1. Lectio-Divina-Leseprojekte als Materialhefte in 2018 . 29
 - 4.2. Adventsworte. 29
- 5. Bibelauslegung und Praxisvorschlag zum Weltgebetstag ... 30
- 6. Sonntagsworte. 30
- 7. Die Evangelien in Leichter Sprache in Buchform 30
- 8. Bibelleseplan 2018/2019..... 30
- 9. Autorentätigkeit der ReferentInnen des Bibelwerks in eigenen und fremden Publikationen 31

D. Bibelpastorales Angebot im Internet

- 1. Informationen und Arbeitshilfen 35
- 2. Die Sonntagslesungen – Eine Hilfe nicht nur für Lektorinnen und Lektoren! 35
- 3. Evangelium in Leichter Sprache 36
- 4. Newsletter 36
- 5. News auf der Homepage..... 36
- 6. Oster- und Weihnachtsevangelium für die Seelsorge mit Geflüchteten 36
- 7. Blog: Unkraut und Weizen. 36
- 8. Bibelwerk auf Facebook 36

E. Ökumenische bibelpastorale Netzwerke

- 1. Ökumenische Arbeit 37
- 2. Die ökumenische Bibelwoche 37
- 3. Der ökumenische Bibelsonntag 37
- 4. Die Ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen (ÖAB) . 38
- 5. Fachtage zur Bibel 38
- 6. Die Stiftung „Bibel und Kultur“ 38
- 7. Ökumenisches Flughafenprojekt 39

F. Berichte aus den Diözesen

- 1. Überblick über die DiözesanleiterInnen in Deutschland 41
- 2. Berichte aus den Diözesen 43

A. Das Katholische Bibelwerk e.V.

1. Gremien des Vereins

Im Verein Katholisches Bibelwerk versammeln sich derzeit ca. 14.100 Mitglieder. Er wird geleitet von einem ehrenamtlichen Vorstand, der weite Teile seiner Aufgaben an die Geschäftsstelle in Stuttgart und damit in die Verantwortung der Direktorin delegiert hat. Neben der Mitgliederversammlung begleiten die inhaltliche und konzeptionelle Arbeit des Vereins das Gremium des Wissenschaftlichen Beirats sowie der Allgemeine Beirat, bestehend aus den DiözesanleiterInnen.

Gleichzeitig übernimmt der Verein im Auftrag des Verbands der Diözesen Deutschlands (VDD) die Aufgaben einer bibelpastoralen Arbeitsstelle der Deutschen Bischofskonferenz. Deshalb hat ein Vertreter/eine Vertreterin des VDD in allen Sitzungen des Vorstands, Wissenschaftlichen Beirats und Allgemeinen Beirats der DiözesanleiterInnen Teilnahmerecht.

Die kirchliche Aufsicht des Vereins obliegt der Diözese Rottenburg-Stuttgart und ist seit 2017 delegiert an Msgr. Dr. Heinz Detlef Stäps.

1.1 Der Vorstand 2018

Vorsitzender:

Prof. Dr. Michael Theobald, Tübingen

Stellv. Vorsitzender:

Prof. Dr. Egbert Ballhorn, Dortmund

BeisitzerInnen:

Verwaltungsdirektor i. R. Michael Beck, Bad Mergentheim
Leitender Direktor Hermann-Josef Drexl, Rottenburg
Dipl.-Theol. Dagmar Mensink, Frankfurt
Prof. Dr. Eleonore Reuter, Mainz

Weitere geborene Mitglieder:

Bischof Dr. Gebhard Fürst, Rottenburg,
bzw. als Vertreter Domkapitular Msgr. Dr. Heinz Detlef Stäps, Rottenburg

Dr. Andrea Pichlmeier, Passau, als Vorsitzende der DiözesanleiterInnen

Prof. Dr. Ruth Scoralick, Tübingen

als Vorsitzende des Wissenschaftlichen Beirats

Dr. Ralf Poirel,
vertreten durch Dr. Regina Börschel,
Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz
(mit beratender Stimme)

Zwei ordentliche Sitzungen des Vorstandes fanden am 01.03. und 16.07.2018 im Haus des Katholischen Bibelwerks e.V., in Stuttgart, statt.

1.2 Der Wissenschaftliche Beirat

Der Wissenschaftliche Beirat traf sich zur jährlichen Sitzung am 30.11.2018 im Katholischen Bibelwerk, Stuttgart, um die bibelpastorale Arbeit des Bibelwerks fachlich zu unterstützen. Vor allem die ReferentInnen der Zeitschriften „Bibel und Kirche“ sowie „Welt und Umwelt der Bibel“ profitieren von der Expertise und den Beobachtungen aus der Arbeit mit diesem Gremium.

Vorsitzender:

Prof. Dr. Ruth Scoralick, Tübingen

Stellv. Vorsitzende:

Prof. Dr. Stefan Schreiber, Augsburg

Mitglieder:

Prof. Dr. Sabine Bieberstein, Eichstätt
Prof. Dr. Christian Frevel, Bochum
Prof. Dr. Albert Gerhards, Bonn
Prof. Dr. Christian Hornung, Bonn
Prof. Dr. Joachim Kügler, Bamberg
Prof. Dr. Georg Langenhorst, Augsburg
Prof. Dr. Anja Middelbeck-Varwick, Flensburg
Prof. Dr. Maria Neubrand, Paderborn
Prof. Dr. Johannes Schnocks, Münster

Von Amts wegen:

Dr. Regina Börschel, Bonn (Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz)
Prof. Dr. Michael Theobald, Tübingen (als Vorstandsvorsitzender)

1.3 Der Allgemeine Beirat der DiözesanleiterInnen

In jeder Diözese beruft der Bischof einen oder eine DiözesanleiterIn als Vertretung des Bibelwerks. Diese koordinieren und inspirieren in unterschiedlicher Weise die diözesane bibelpastorale Arbeit.

Sie sind nicht nur die TrägerInnen der Bibelpastoral in den jeweiligen Diözesen, sondern können auch auf die Materialien des Bibelwerks zurückgreifen, sollen Mitglieder werben sowie die Arbeit des Bibelwerks kritisch begleiten und mit Impulsen aus der Praxis aktuell halten (vgl. auch in diesem Bericht unter: F. Berichte aus den Diözesen).

Die DiözesanleiterInnen treffen sich in regionalen Gruppen sowie einmal jährlich zur Bundeskonferenz. Vorsitzende dieses Gremiums ist Dr. Andrea Pichlmeier.

Diözese Aachen:	Andrea Kett
Diözese Augsburg:	Dipl.-Theol. Simona Kiechle
Erzbistum Bamberg:	Dipl.-Theol. Claudio Ettl
Erzbistum Berlin:	Dr. Ulrich Kmiecik
Diözese Dresden-Meißen:	P. Dr. Wilfried Dettling SJ
Diözese Eichstätt:	Pfarrer Dr. Clemens Hergenröder
Diözese Erfurt:	Dipl.-Theol. Daniel Pomm
Diözese Essen:	Vakant
Erzbistum Freiburg:	Dr. Pascal Schmitt
Diözese Fulda:	Domdechant Prof. Dr. Werner Kathrein, Vertreter: Dipl.-Theol. Bernd Heil
Diözese Görlitz:	Ordinariatsrat Markus Kurzweil
Erzbistum Hamburg:	Dipl.-Theol. Helmut Röhrbein-Viehoff
Diözese Hildesheim:	Dr. Christian Schramm
Erzbistum Köln:	Dr. Gunther Fleischer
Diözese Limburg:	Dr. Kornelia Siedlaczek
Diözese Magdeburg:	Pfarrer Dr. Hans-Konrad Harmansa
Bistum Mainz:	Dr. Sabine Gahler
Erzbistum München-Freising:	Dr. Josef Wagner bis 30.09.2018 Dr. Christiane Abart seit 01.10.2018
Bistum Münster:	Prof. Dr. Thomas Söding Vertreterin: Esther Brünenberg-Bußwolder
Bistum Osnabrück:	Dr. Uta Zwingenberger (stellv. Vorsitzende)
Erzbistum Paderborn:	Prof. Dr. Christane Koch
Bistum Passau:	Dr. Andrea Pichlmeier (Vorsitzende)
Bistum Regensburg:	Dr. Reinhold Then
Bistum Rottenburg-Stuttgart:	Dipl.-Theol. Barbara Janz-Spaeth
Bistum Speyer:	Pater Dr. Sergio Rotasperti SCJ
Bistum Trier:	Dipl.-Theol. Georg Falke
Bistum Würzburg:	Hochschulpfarrer Burkhard Hose

1.4 Mitgliederversammlung

Am 28. September 2018 fand in Vallendar im Forum Vinzenz Pallotti eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt. Aus 16 verschiedenen Diözesen waren Mitglieder anwesend. Über diese rege Beteiligung unserer Mitglieder haben wir uns sehr gefreut! Anlass und Thema der Versammlung waren der Verkauf von Anteilen an der Immobili-

lie („Großes Haus“) in Stuttgart an die Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH sowie die Sanierung des im Besitz des Vereins bleibenden „Kleinen Hauses“. Zunächst wurden die Pläne der Gesamtentwicklung der Immobilie vorgestellt und diskutiert. Die Mitgliederversammlung beauftragte mit einem einstimmigen Beschluss den Vorstand und die Geschäftsleitung mit der Durchführung des Verkaufs und der weiteren Entwicklung der Immobilie (vgl. auch A. 6 Entwicklung der Immobilie).

Als biblisches Rahmenprogramm faszinierte uns Prof. Dr. Klaus Bieberstein, Katholische Fakultät der Universität Bamberg, mit neuen Erkenntnissen der biblischen Archäologie: „Das davidische Jerusalem war nur ein Dorf!“ – Neues zum Verhältnis von Archäologie und Bibel. Ein gemeinsames Mittagessen und Zeit zum Austausch rundeten die Versammlung ab.



Mitgliederversammlung 2018

2. Geschäftsstelle in Stuttgart

Im Berichtszeitraum 2018 waren insgesamt 18 Personen mit unterschiedlichen Stellenanteilen (insg. 13,65 Vollkräfte) in der Geschäftsstelle beschäftigt. Neben dem dreiköpfigen Leitungsgremium aus Dr. Katrin Brockmüller (Direktorin), Dipl.-Theol. Wolfgang Baur (stellv. Direktor) und Hans-Georg Strepp (kaufm. Leitung und Marketing) arbeiten dort als wissenschaftliche ReferentInnen: Dipl.-Theol. Dieter Bauer (Bibel heute und Evangelium in Leichter Sprache), Dr. Bettina Eltrop (Bibel und Kirche, Lectio Divina), Dipl.-Theol. Anneliese Hecht (Kursarbeit und Publikationen), Dipl.-Theol. Helga Kaiser (Welt und Umwelt der Bibel), Dipl.-Theol. Barbara Leicht (Welt und Umwelt der Bibel, Öffentlichkeitsarbeit) und Dr. Bettina Wellmann (Bibel heute, Lectio Divina).

Des Weiteren gehören zur Verwaltung Josipa Babic (Mitgliederservice, Homepage) und Sylvia Lippert (Mitgliederservice, Bestellungen), Daniela Carmona (Assistentin der Geschäftsführung), Ralf Heermeyer (Redaktionsassistent), Adelheid Häußler (Bibliothek), Christa Maier (Redaktionsassistentin), Helmut Drobeck (Buchhaltung) und Zoran Loncina (Versand).

Seit 1. Oktober 2018 bereichert Herr Dipl.-Theol. Tobias Maierhofer als Projektmitarbeiter (mit 50 % im Home-Office in Regensburg) das Team des Katholischen Bibelwerk e.V. Mit finanzieller Unterstützung der Katholischen Bibelanstalt kann so die erste Lectio-Divina-Bibel im deutschsprachigen Raum realisiert werden. Wir wünschen ihm einen guten Start, viel Freude mit den vielen biblischen Menschen nicht nur im „Lectio-Divina-Projekt“ sowie viel Erfolg für diese einzigartige Aufgabe!



Willkommen Herr Maierhofer

3. Bibelpastorale Arbeitsstelle der Deutschen Bischofskonferenz

Das Katholische Bibelwerk e.V. übernimmt Aufgaben einer bibelpastoralen Arbeitsstelle der Deutschen Bischofskonferenz und ist dem Bereich Pastoral zugeordnet. In dieser Funktion nimmt die Direktorin Dr. Katrin Brockmöller an den Treffen der Arbeitsstellen im Bereich Pastoral teil. Seit 2016 ist Dr. Katrin Brockmöller auch Beraterin in der Unterkommission der Pastorkommission „Frauen in Kirche und Gesellschaft“.

Ein besonderer Höhepunkt war im März 2018 die Pilgerreise der Frauenkommission nach Israel und Palästina, die Dr. Katrin Brockmöller gemeinsam mit Prof. Dr. Margareta Gruber (OSF) theologisch, exegetisch und spirituell begleitete.

Konferenzen:

- 18.-19. Januar 2018 Unterkommission Frauen in Kirche und Gesellschaft, Fulda
- 16.-25. März 2018 Israelreise der Unterkommission Frauen in Kirche und Gesellschaft
- 13. April 2018 Fachtagung zur Genderdebatte der Deutschen Bischofskonferenz, Würzburg

- 14.-15. Juni 2018 Unterkommission Frauen in Kirche und Gesellschaft, Köln
- 29. Oktober 2018 Konferenz der LeiterInnen der Arbeitsstellen im Bereich Pastoral, Düsseldorf
- 12.-13. November 2018 Unterkommission Frauen in Kirche und Gesellschaft, Bonn

4. Haushaltsübersicht

Die bibelpastorale Arbeit des Vereins Katholisches Bibelwerk finanziert sich v. a. durch die Mitgliedsbeiträge, den Verkauf von bibelpastoralen Materialien, Honorareinnahmen der ReferentInnen, die Zuschüsse der Diözese Rottenburg-Stuttgart, des Verbands der Diözesen Deutschlands, der KBA und Mieteinnahmen durch die Immobilie des Vereins sowie aus Spenden und Erträgen der Stiftung Bibel heute. Zum 31.12.2018 betrug das Bilanzvolumen 1.686.821,13 EUR.

Ergebnisse der letzten fünf Jahre:

2014	- 141.181,42 EUR
2015	- 105.242,99 EUR
2016	+ 39.165,61 EUR
2017	- 78.470,33 EUR
2018	- 16.556,27 EUR

Einnahmen 2018 (gerundet):

Mitgliedsbeiträge	472 TE
Publikationen/Kurse	459 TE
Honorare.....	43 TE
Betriebszuschüsse	551 TE
(davon regelmäßige kirchliche Zuschüsse.....)	328 TE
Immobilie.....	85 TE
Spenden, Nachlässe	70 TE
Zinserträge, übrige Erträge.....	90 TE
<hr/>	
Insg.	1.770 TE

Ausgaben 2018 (gerundet):

Personalaufwendungen	1.056 TE
Publikationen und Kurse.....	472 TE
Verwaltung/Material/EDV.....	194 TE
Instandhaltung.....	10 TE
Hausbetriebskosten	41 TE
Abschreibungen, Zinsen u. ä.	14 TE
Übrige Aufwendungen	-- TE
<hr/>	
Insg.	1.787 TE

5. Stiftung „Bibel heute“

Im Jahr 2005 gründete Herr Direktor Dr. Franz-Josef Ortkemper die Stiftung „Bibel heute“. Anliegen der Stiftung ist es, auf lange Sicht die bibelpastorale Arbeit des Vereins Katholisches Bibelwerk finanziell zu unterstützen. Die Gelder der Stiftung „Bibel heute“ sind zu einem großen Teil beim Hilfsfonds der Diözese Rottenburg-Stuttgart angelegt, der auch ethischen Prinzipien der Geldanlage gerecht wird.

Das Bilanzvolumen der Stiftung beläuft sich laut Jahresabschluss 2018 auf 958.802,22 EUR. Für das Kalenderjahr 2018 konnte die Stiftung „Bibel heute“ die satzungsgemäßen Zwecke des Katholischen Bibelwerks e.V. mit insgesamt 20.500 EUR unterstützen. Das freut uns sehr!

Stiftung „Bibel heute“, LIGA Bank eG Stuttgart
 IBAN: DE09 7509 0300 0006 4935 30,
 BIC: GENODEF1M05
 Gerne stellen wir Ihnen eine Spendenbescheinigung aus.

Der Stiftungsrat der Stiftung „Bibel heute“ tagte gemeinsam mit dem Vorstand der Stiftung am 02.08.2018 im Katholischen Bibelwerk e.V. in Stuttgart.

6. Entwicklung der Immobilie

Die große Immobilie in der Silberburgstraße 121 ist seit Jahrzehnten die Heimat der vier biblischen Institutionen Katholisches Bibelwerk e.V., Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH, Katholische Bibelanstalt und der Biblische Reisen GmbH. Der größte Teil der Immobilie war bisher im Eigentum des Katholischen Bibelwerks e.V. Ein kleinerer Anteil von 22,4 % gehörte seit den 80er Jahren der Biblische Reisen GmbH. Der Verlag war als Mieter im Haus.

Die Immobilie ist in der Art der Raumnutzung ebenso wie in den technischen, sanitären und energetischen Anlagen in die Jahre gekommen. Deshalb haben die Gremien aller „Bewohner“ umsichtig daran gearbeitet, ein zukunftsfähiges Nutzungskonzept zu erstellen. Das neue Konzept ermöglicht allen Institutionen in der „Heimat Silberburgstraße“ zu bleiben und stellt zudem sicher, dass die vorhandenen finanziellen Ressourcen in biblischen und kirchlichen Händen bleiben.

Die Grundidee der Sanierung besteht darin, dass der Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH die Anteile der Biblische Reisen GmbH und des Katholischen Bibelwerk e. V. am sogenannten „Großen Haus“ erwirbt und der Verein als Eigentum und Ressource das „Kleine Haus“ behält. Die Biblische Reisen GmbH verbleibt als Mieter im Haus. Die Biblische Reisen GmbH hat im Dezember 2018 ihre Anteile für ca. 1,4 Millionen EUR an den Verlag Katholi-

ches Bibelwerk GmbH verkauft. Der Verein erhält für seine Anteile ca. 1,7 Millionen EUR vom Verlag.

Erste Schätzungen der Gesamtsanierung des Architekturbüros Reutter belaufen sich auf ca. 5,8 Millionen EUR brutto. Verlag und Verein treten gemeinsam als Bauherren der Sanierung auf. Biblische Reisen und Verein werden im „Großen Haus“ Büroflächen anmieten, die Flächen des „Kleinen Hauses“ werden vom Verein zum größten Teil als Wohnungen vermietet.

Die Mitgliederversammlung des Katholischen Bibelwerks e. V. hat diesem Konzept und dem Verkauf der Anteile am „Großen Haus“ zugestimmt, so dass im Frühjahr 2019 das Baugesuch gestellt werden kann.

Monatliche Telefonkonferenzen unter Beteiligung von Dr. Ralph Poirel, Bereich Pastoral, Rüdiger Tramsen, Geschäftsführer Biblische Reisen GmbH, Dr. Katrin Brockmüller, Direktorin Katholisches Bibelwerk e.V., Winfried Kuhn, Geschäftsführer Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH, begleiteten den intensiven Entwicklungsprozess und sicherten das Ziel einer gemeinsamen Entwicklung der Immobilie.

Aktuelle Situation: Eigentum und Vermietung



Geplante Verteilung Eigentum und Vermietung



7. Katholische Bibelanstalt (KBA)

Mit einem Geschäftsanteil von 10 % ist das Katholische Bibelwerk e.V. Mitgesellschafter der Katholischen Bibelanstalt GmbH (KBA). Die KBA verwaltet im Auftrag der deutschen Bischöfe die Lizenzrechte an der Einheitsübersetzung und am Gotteslob. Die KBA ist gemeinnützig und verfolgt bibelpastorale und kirchliche Zwecke. Im Jahr 2018 unterstützte die KBA das Engagement des Katholischen Bibelwerks e. V. mit einem Zuschuss von 200.000 EUR.

Operativer Arm der Katholischen Bibelanstalt ist der Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH (KBW), an dem die KBA selbst mit 80 % und die gastgebende Diözese Rottenburg-Stuttgart mit 20 % beteiligt sind. Sowohl KBA als auch KBW arbeiten mit dem Katholischen Bibelwerk e.V. unter einem Dach. Seit 2017 ist Daniela Schilling Geschäftsführerin der Katholischen Bibelanstalt. Wir freuen uns sehr über die intensive Zusammenarbeit und den hohen Zuschuss von 200.000 EUR, für die bibelpastorale Begleitung der Einheitsübersetzung sowie die Förderung des Projektes Lectio-Divina-Bibel.

8. Ökumenischer Arbeitskreis für Biblische Reisen e.V. (ÖABR)

Der ÖABR e.V. ist alleiniger Gesellschafter der Biblische Reisen GmbH. Laut Satzung sind die Direktoren des Katholischen Bibelwerk e. V. sowie die Generalsekretäre der Deutschen Bibelgesellschaft geborene Mitglieder im Vorstand. Traditionell haben sie im Wechsel den Vorsitz im ÖABR e.V. inne. Seit 28.11.2017 ist die Direktorin Dr. Katrin Brockmüller Vorsitzende des ÖABR e.V. In den Sitzungen der Gesellschafter, des Aufsichtsrates und der Mitgliederversammlung waren die angespannte Sicherheitslage in den klassischen biblischen Reiseländern (v.a. auch Türkei), die finanzielle Situation der GmbH, sowie der anstehende Verkauf der Immobilienanteile die beherrschenden Themen. Die Biblische Reisen GmbH steht auch weiter vor massiven innerbetrieblichen Herausforderungen. Die Geschäfte des ÖABR e.V. führt Thomas Maier als Theologischer Leiter, Geschäftsführer der Biblische Reisen GmbH ist Rüdiger Tramsen, Vorsitzender des Aufsichtsrates ist Carsten Meurer. Aufsichtsrat und Vorstand tagten jeweils am 12. März, 04. Juni, 20. September und



Reise der DiözesanleiterInnen: am Jakobsbrunnen in Nablus.

26. November 2018. Am 27. November entlastete die Mitgliederversammlung den Vorstand und bestätigte Dr. Katrin Brockmüller im Amt.

Ausdrückliches Ziel des ÖABR e.V. ist die inhaltliche und biblische Profilierung der „Biblischen Reisen“. Welchen Beitrag das Katholische Bibelwerk e.V. sowie die Bibelgesellschaft hierzu leisten können, wurde auf einem Workshop am 12. März 2018 intensiv erläutert und geprüft. Für eine Reise der DiözesanleiterInnen des Katholischen Bibelwerk e.V. übernahm die Biblische Reisen GmbH die Organisation. Weitere Kooperationen ergeben sich v.a. für die Redaktion „Welt und Umwelt der Bibel“ (z.B. Leserreise 2018).

9. Zusammenarbeit mit den Bibelwerken der Schweiz und Österreich

Das Katholische Bibelwerk versteht sich als Partner der beiden anderen deutschsprachigen Bibelwerke. Das Österreichische Bibelwerk wird geleitet von der Direktorin Dr. Elisabeth Birnbaum, das Schweizer Bibelwerk steht unter der Leitung von Zentralsekretär Detlef Hecking. Als Herausgebergemeinschaft stehen diese drei Werke hinter „Bibel heute“, „Bibel und Kirche“ sowie „Welt und Umwelt der Bibel“, auch wenn die Vertriebsstrukturen zum Teil unterschiedlich sind (Mitgliedszeitschrift, Abonnement). Konferenzen der DirektorInnen fanden jeweils in den Räumen des Katholischen Bibelwerk e.V. am 5. Juni und 25. Juli 2018 statt. Besondere Themen in 2018 waren weiterhin die bibelpastorale Begleitung der neuen Einheitsübersetzung sowie Absprachen zu den Zeitschriften. Insgesamt wird die Zusammenarbeit immer stärker von der Frage geleitet, wie Synergien erfolgreich genutzt werden können. Sehr erfreulich waren die Vereinbarungen rund um die digitale Lektorenhilfe zu den Sonntagslesungen, die bisher ein rein deutsches Projekt war und nun international aufgestellt werden konnte. Mit Advent 2018 startete das Projekt in völliger überarbeiteter Form (vgl. auch Punkt D2).

Ein weiterer Meilenstein war die Beendigung der Herausgabe der Zeitschrift „Bibel und Kirche“ in drei spezifischen Länderausgaben. Seit 3/2018 wird das Heft mit einem übergreifenden Umschlag sowie einem länderübergreifenden Mitgliederforum erstellt.

Konferenzen:

- | | |
|---------------|---|
| 5. Juni 2018 | Direktorentreffen in Stuttgart (ÖKB, SKB und Kath. Bibelwerk) |
| 25. Juli 2018 | Direktorentreffen in Stuttgart (ÖKB, SKB und Kath. Bibelwerk) |

10. Katholische Bibelföderation (KBF)

Das Katholische Bibelwerk e.V. nimmt die Vollmitgliedschaft in der weltweiten Katholischen Bibelföderation als Delegation der Deutschen Bischofskonferenz wahr. Neben dieser Aufgabe war bis 2018 zudem der stellv. Direktor Dipl.-Theol. Wolfgang Baur als Koordinator für die Subregion Mitteleuropa mit ihren 32 Mitgliedern tätig. Vom 22.-25.10.2018 fand die Konferenz der Subregion in Krakau statt. Die 22 Delegierten aus 11 Ländern tauschten sich über laufende und geplante Projekte im Rahmen der Bibelpastoral aus und, berieten über Kooperationsmöglichkeiten. Ein thematischer Schwerpunkt waren Projekte zur Lectio Divina. Finanzschwächere Länder wie z. B. Rumänien oder Ungarn werden von den stärkeren unterstützt. Allerdings kann dies nicht aus dem Beitrag der einzelnen Mitgliedsländer der Subregion geschehen. Denn im Unterschied zu allen anderen Regionen der KBF fließen die Mitgliedsbeiträge hier in die Geschäftsstelle der KBF zur Mitfinanzierung der laufenden Arbeit des Generalsekretärs. So ist die Subregion bei der Finanzierung ihrer eigenen Arbeit auf die Solidarität zwischen den Ländern angewiesen, was bislang auch funktioniert. Den Aufruf von Kardinal Tagle für ein Katholisches Jahr der Bibel in regionaler Umsetzung realisiert Deutschland in 2019/2020 u.a. mit Projekten für Lectio Divina.

11. Partnerschaft mit dem Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH

Mit dem Verlag teilt der Verein nicht nur eine lange gemeinsame Geschichte, sondern auch ähnliche Ziele und Aufgaben bis in die Satzungszwecke hinein. Die Geschäftsleitungen treffen sich regelmäßig zu Konferenzen (Verlag: Daniela Schilling, Winfried Kuhn; Verein: Dr. Katrin Brockmüller, Hans-Georg Strepp, Wolfgang Baur). In 2018 war v.a. die Zusammenarbeit im Blick auf die Entwicklung der Immobilie sehr intensiv und durch den Abschluss der Verkaufsverträge und der Vorbereitung des Baugesuches (eingereicht Februar 2019) zudem sehr erfolgreich. Gleichzeitig bereiteten wir den gemeinsamen Relaunch der Homepage www.bibelwerk.de vor, die am 1. April 2019 online ging. Ein weiterer Meilenstein war die Auslagerung des Verkaufs aller Einzelbestellungen von Produkten des Vereins Katholisches Bibelwerk an die Versandbuchhandlung „bibelwerk-impuls“ der Katholisches Bibelwerk GmbH. Hierzu wurde ein Dienstleistungsvertrag abgeschlossen, der alle rechtlichen und finanziellen Fragen in diesem Feld für beide Partner gut regelt. Des Weiteren arbeiten wir eng zusammen in der Begleitung und Verbreitung der revidierten Einheitsübersetzung,

der Sammlung und Bewertung von Rückmeldungen zum revidierten Text, sowie der öffentlichen Wahrnehmung des Textes (vgl. z.B. das Themenheft zur Einheitsübersetzung in Anzeiger für die Seelsorge 11/2018). Zudem entstehen wechselweise beratende und begleitende Kontakte über Publikationen wie „Frauenbibelarbeit“, „Evangelium in Leichter Sprache“ und verschiedene andere Produkte.

Meilensteine

- | | |
|------------|---|
| 24.09.2018 | Abschluss Dienstleistungsvertrag über Verkauf von Einzelprodukten durch die Onlinebuchhandlung „Bibelwerk-impuls“ |
| 12.12.2018 | Abschluss des notariellen Verkaufsvertrags (Anteile des Vereins am „Großen Haus“ gehen an den Verlag), Stuttgart |



Dr. Bettina Eitrop, Kath. Bibelwerk mit Karina Barczyk und Daniela Schilling vom Verlag Kath. Bibelwerk in Planungsgesprächen.

12. Schirmherrschaft der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Die Diözese Rottenburg-Stuttgart übt die kirchliche Schirmherrschaft für das Katholische Bibelwerk e.V. aus. Das Bibelwerk profitiert hiervon durch einen großzügigen finanziellen Zuschuss, der Entsendung von beratenden Vertretern in die Gremien des Vereins, der Begleitung in Jahresgesprächen (Controlling, Finanzen, Strategien), dem regelmäßigen persönlichen Kontakt mit H. H. Bischof Dr. Gebhard Fürst sowie in weiteren Feldern (Buchhaltung, Gehaltsabrechnung, Beratung durch Mitarbeitende der Diözese im Prozess der Entwicklung der Immobilie). Die Diözese kann ihrerseits auf das Knowhow des Katholischen Bibelwerks e.V. im Blick auf biblische Beratung, Vorträge, Publikationen etc. zugreifen. In 2018 haben die wissenschaftlichen ReferentInnen biblische Vorträge und geistliche Impulse gegeben sowie u.a. im Sonntagsblatt publiziert. Ein besonderer Höhepunkt war sicher das Flughafenprojekt (vgl. Punkt E7). Wir danken sehr für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Termine in Auswahl

06.01.2018	Neujahrsempfang H. H. Bischof Dr. Gebhard Fürst, Stuttgart
25.01.2018	Beerdigung Prälat Prof. Dr. Bernhard Krautter (R.i.P.)
11.04.2018	Kontaktgespräch zwischen Dr. Katrin Brockmüller und H. H. Bischof Dr. Gebhard Fürst, Stella Maris Stuttgart
08.08.2018	Jahresgespräch im Bischöflichen Ordinariat, Rottenburg (Hans Georg Strepp, Dr. Katrin Brockmüller)

13. Kooperationen im Projekt Evangelium in Leichter Sprache

Im Projekt „Evangelium in Leichter Sprache“ kooperiert das Katholische Bibelwerk e.V., namentlich Dieter Bauer, seit Jahren sehr erfolgreich mit Sr. M. Paulis Mels, Franziskanerinnen von Thuine und Claudio Ettl, Caritas-Pirckheimer-Haus in Nürnberg.

17./18.03.2018 u.
08./09.07.2018 Bad Soden. Teambesprechung

14. Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft der Katholischen Organisationen (AGKOG)

Seit Juni 2018 ist das Katholische Bibelwerk e.V. als Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft der Katholischen Organisationen (AGKOG) aufgenommen. Die Aufnahme erfolgte nach einer kurzen Vorstellung des Katholischen Bibelwerk e.V. durch die Direktorin, Dr. Katrin Brockmüller, mit einer überwältigenden Zustimmung. Diese haben wir als hohe Wertschätzung der Arbeit des Katholischen Bibelwerk e.V. in und für unsere Kirche wahrgenommen.

In der AGKOG versammeln sich rund 125 katholische Verbände, Gemeinschaften und Bewegungen. Aus der Delegiertenversammlung werden 97 Persönlichkeiten in die Vollversammlung des Zentralkomitees der Deutschen Katholiken (ZdK) gewählt. Das ZdK trägt u.a. den Katholikentag als Veranstalter. Wir sind neugierig auf die weitere Zusammenarbeit!

15. - 16. Juni 2018 Delegiertenversammlung der AGKOG, Bensberg

15. Situation und Entwicklung

Das Katholische Bibelwerk e.V. erwirtschaftet etwa 70 % der für die derzeitige Arbeit notwendigen Mittel eigenständig durch Mitgliedsbeiträge und Verkauf von bibelpastoralem Material. Mit 30 % wird die bibelpastorale Arbeit von kirchlichen Zuschüssen (Verband der Dt. Diözesen, Kath. Bibelanstalt, Diözese Rottenburg-Stuttgart) unterstützt. Derzeit gelingt es nicht, einen ausgeglichenen Haushalt oder gar Rücklagen zu bilden. Wir freuen uns aber, das Defizit im Vergleich zu 2017 um mehr als 60.000 EUR verringert zu haben! Die Beibehaltung unseres bibelpastoralen Angebots in gewohnter Qualität und im derzeitigen Umfang ist anders nicht zu gestalten.

Um das Katholische Bibelwerk e.V. zukunftsfähig aufzustellen, werden derzeit folgende Maßnahmen ergriffen:

- Kontinuierliche Weiterentwicklung von Öffentlichkeitsarbeit, Marketing und Mitgliederwerbung
- Zukunftsfähige Entwicklung der Immobilie
- Umstrukturierungen in der Verwaltung und im Betriebsablauf (z.B. Auslagerung Buchhaltung, Auslagerung beim Vertrieb von Einzelprodukten an die Impuls Buchhandlung der Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH
- Ausbau internationaler Zusammenarbeit und Trägerschaft von Projekten und Zeitschriften (vgl. Lektorenhilfe, Bibel und Kirche)
- Arbeit über Projektstellen mit hohem Förderanteil (z.B. Lectio-Divina-Bibel)

Ein weiterer Umbau im Personalbestand ist aufgrund der ab 2019-2023 einsetzenden Verrentungen im Bereich der wissenschaftlichen ReferentInnen sowie der Kaufmännischen Leitung (2020) mittelfristig möglich. Weitere Konzepte für die inhaltliche und personelle Gestaltung des Katholischen Bibelwerk e.V. zu entwickeln, ist deshalb derzeit eine der zentralen Aufgaben von Vorstand und Geschäftsleitung.

Gestärkt durch das hohe Engagement aller Mitarbeitenden und zugleich auch durch die so aktive ehrenamtliche Unterstützung in unseren zahlreichen bibelpastoralen Netzwerken blicken wir optimistisch in die Zukunft. Eine noch intensivere biblische Beseelung der Pastoral wird in diesen Umbruchszeiten notwendig sein. Deshalb bereiten wir einige Aktionen zum Katholischen Jahr der Bibel (ab Advent 2019 – September 2020) vor und sind in Vorgesprächen für ein Ökumenisches Jahr der Bibel 2023. Auch den Ökumenischen Kirchentag 2021 gestalten wir sehr gerne aktiv mit! Neben diesen Großereignissen freuen wir uns in 2019 auf das Erscheinen des Neuen Testaments der Lectio-Bibel, den Start unserer bibelpastoralen Homepage in neuem Outfit, die Mitgliederversammlung in Hamburg und vieles mehr!



B. Biblische Bildungsarbeit

1. Die revidierte Einheitsübersetzung

1.1 Die neue EÜ erscheint

Im Rahmen einer Pressekonferenz während der Herbstvollversammlung der deutschen Bischöfe wurde am 20. September 2016 die neue Einheitsübersetzung der Öffentlichkeit vorgestellt. Damit endete ein zehnjähriger Arbeitsprozess, an dem TheologInnen, Bibel- und Sprachwissenschaftler sowie weitere Fachleute beteiligt waren. Basis für die Überarbeitung der 1980 erschienenen Einheitsübersetzung waren neue Erkenntnisse zu frühen Textzeugen, eine engere Orientierung am Urtext und die Berücksichtigung von Änderungen im aktuellen Sprachgebrauch.

Das Katholische Bibelwerk e.V. war mit einer Denkschrift 1960 der maßgebliche Initiator und Koordinator der Entstehung dieses Standardwerkes. Auch die Bestrebungen zu einer Revision gingen zu einem nicht unerheblichen Teil aus dem Bibelwerk hervor, die inhaltliche Gestaltung der Revision übernahm aber die Arbeitsstelle „Kirchliches Buch“ der Deutschen Bischofskonferenz. Das zeigt deutlich, wie sehr diese Übersetzung nun einfach zu der katholischen Übersetzung geworden ist. (Mehr Informationen zur Geschichte und Revision der Einheitsübersetzung finden sich in BiKi 2/2017.)



Winfried Kuhn, Kardinal Dr. Reinhard Marx, Dr. Katrin Brockmöller, Dipl.-Theol. Joachim Traub

Da das Katholische Bibelwerk e.V. Aufgaben einer bibelpastoralen Arbeitsstelle übernimmt, wurde das Katholische Bibelwerk e.V. mit der bibelpastoralen Begleitung des überarbeiteten Textes betraut und die Direktorin Dr. Katrin Brockmöller nannte die Einheitsübersetzung auf der Pressekonferenz „ein gelungenes Beispiel, wie die Lektüre der Gläubigen, die wissenschaftliche Bearbeitung sowie der Verkündigungsauftrag und die Liturgie der Kirche zusammenspielen.“

Zu den Revisoren der biblischen Texte gehörten auch der Vorsitzende des Katholischen Bibelwerks e.V., Prof. Dr.

Michael Theobald, sowie der stellv. Vorsitzende, Prof. Dr. Egbert Ballhorn.

Die ersten Ausgaben der revidierten Einheitsübersetzung kamen am 06.12.2016 in den Buchhandel.

1.2 Ein veränderter Bibeltext

„Die Texte der Bibel sind für Gläubige oft eng mit dem eigenen Glauben und der eigenen Biografie verbunden. Manche Worte schwingen im Herzen, sind vertraut, haben durch schwierige Zeiten begleitet, motivierten zu wichtigen Entscheidungen. Viele Passagen sind in der revidierten Bibelübersetzung nur wenig verändert, aber zum Beispiel die Psalmen klingen an vielen Stellen anders.

Mit den Irritationen, die vielleicht manche Passagen auslösen, kann man in zwei Weisen umgehen: Ablehnung oder Neugier. Wir empfehlen Ihnen die zweite Variante: mit Freude entdecken, Unterschiede mit anderen besprechen, die Übersetzung als lebendigen Prozess verstehen, sich neuen Begegnungen mit Gottes Wort stellen.“ (Dr. Katrin Brockmöller)

1.3 Ausgewählte Bausteine der bibelpastoralen Begleitung seit 2016

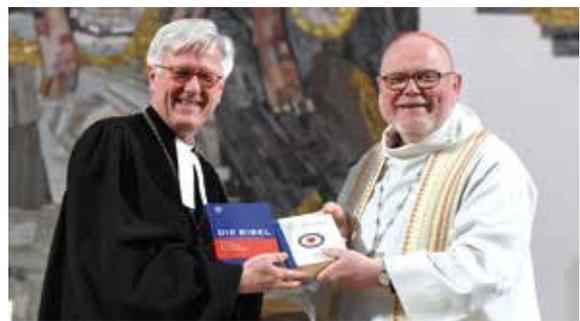
- Ein breites und ständig aktualisiertes Angebot mit Informationen im eigenen Menüpunkt „Die neue Einheitsübersetzung“ auf der Homepage des Katholischen Bibelwerk e.V.
- Ein Informationsflyer mit wesentlichen Änderungen, der in beliebiger Stückzahl für Bibelgruppen, Gemeinden, Schulklassen und alle Orte kirchlichen Lebens kostenlos bestellt werden kann. Diesen Flyer haben wir als Beilage auch in folgenden Zeitschriften verschickt: Bibel und Kirche, Bibel heute, Welt und Umwelt der Bibel, Christ in der Gegenwart, PublikForum, den Katechetischen Blättern u.a. Insgesamt wurden auf diesem Weg bisher mehr als 200.000 Stück ausgegeben.
- Im Themenheft Micha 4/2016 von „Bibel heute“ findet sich der erste offizielle Abdruck des neuen Textes von Micha als Sonderdruck. Alle Ausgaben in 2017 griffen spezifische Aspekte der neuen Übersetzung auf.
- Die Zeitschrift „Bibel und Kirche“ stellte ihre Themenfolge um und begann das Jahr mit zwei fast gleichzeitig erscheinenden Ausgaben 1/2017 zu Martin Luther und seiner Bibel und 2/2017 zur Einheitsübersetzung.
- Eine Arbeitshilfe für Gemeinden, Schulklassen, Bibelkreise und zur privaten Lektüre erschien Anfang 2017. Von dieser Arbeitshilfe wurden sehr günstige Staffelpreise angeboten. Bisher unterstützt der Verkauf von über 7.000 Stück intensiv die Einführung der revidierten Einheitsübersetzung. Einige Diözesen (z.B. die Diözesen Passau, Augsburg, Görlitz, München-Freising) haben sehr großzügig für alle Hauptamtlichen die Arbeitshilfe bestellt.
- In der Zeitschrift „Bibel heute“ 1/2018 „Wie heißt Gott?“ wird die Veränderung der Darstellung des

Gottesnamens der neuen Einheitsübersetzung breit vorgestellt, diskutiert und mit bibelpastoralen Praxisvorschlägen ergänzt.

- g) Das gesamte Heft 11/2018 des ‚Anzeiger für die Seelsorge‘ wird von Dr. Katrin Brockmüller zur revidierten Einheitsübersetzung konzipiert und gestaltet.
- h) Die Materialien zur Lectio-Divina „Bibel lesen mit Herz und Verstand“ für den Advent werden im Blick auf die Veränderungen des Textes neu gestaltet.
- i) In der Zeitschrift „Welt und Umwelt der Bibel“ begleitet eine Jahresreihe die Einführung der neuen Einheitsübersetzung.
- j) Das Heft 4/2018 der Reihe „Welt und Umwelt der Bibel“ widmet sich speziell der abenteuerlichen Geschichte der Bibel.
- k) Eine eigene Informationsbroschüre zur Einführung des Textes in die Liturgie ab Advent 2018 wurde von der Diözese Rottenburg-Stuttgart, dem Bistum Speyer und der Erzdiözese Freiburg in Kooperation mit dem Katholischen Bibelwerk e.V. erstellt:
„Gottes Wort neu verkünden“: Bausteine für einen Informationsabend oder Oasentag für LektorInnen und Interessierte zur Einführung der neuen Lektionare.
- l) Zahlreiche Interviews (z.B. Deutschlandfunk, SWR, Bibel-TV) sowie Anfragen zu Aufsätzen für Publikationen, Homepages etc. ermöglichten einer breiten Öffentlichkeit erste Informationen zum neuen Text. Einige zum Download auf www.bibelwerk.de.
- m) Alle ReferentInnen bieten Tagungen, Seminare und Vorträge zu verschiedenen Aspekten der neuen Einheitsübersetzung an. Die DiözesanleiterInnen sind ebenfalls sehr aktiv in der pastoralen Begleitung des neuen Textes. Es fällt auf, dass v.a. Ehrenamtliche und LektorInnen in sehr hoher Zahl an biblischen Informationsveranstaltungen teilnahmen, während manchmal die Einführungsveranstaltungen für Hauptamtliche (Priester, Diakone, Pastoral- und GemeindeferentInnen) auf geringes Interesse oder gar Widerstand stießen.
- n) Persönliche Beratung von inhaltlichen Fragen zu einzelnen Textstellen sowie Fragen rund um die liturgischen Bücher nehmen per Telefon und Mail einen breiten Raum ein. So gut wie täglich kommt ein Anliegen ins Haus.
- o) Intensive institutionelle Netzwerk- und Beratungsarbeit zwischen Katholischem Bibelwerk e.V., dem Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH und dem Liturgischen Institut, der Arbeitsstelle für kirchliches Buch, und anderen kirchlichen Institutionen.
- p) Die DiözesanleiterInnen und ReferentInnen im Bibelwerk erarbeiteten ein Taschenbuch „Was ist neu an der neuen Einheitsübersetzung“, das in kleinen Impulstexten viele der Veränderungen erschließt. Das Buch erschien im Verlag Katholisches Bibelwerk und erfuhr Anfang 2018 bereits eine zweite Auflage.

1.4 Das Wort – ganz nah bei dir (Dtn 30,4) Ökumenische Bibeltagung zur Einführung der neuen Bibelausgaben

Am 9. Februar 2017 fand in Stuttgart eine große ökumenische Bibeltagung beider großen Kirchen statt. Im Gottesdienst empfahlen der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Reinhard Kardinal Marx, und der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirchen in Deutschland, Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm, wechselweise die Lesung aus Lutherbibel und Einheitsübersetzung für ökumenische Feiern und überreichten sich feierlich je ein Exemplar der Revision.



Landesbischof Bedford-Strohm und Kardinal Marx

„Die Bibel gleicht einem Acker, der nie abgeerntet werden kann und deshalb nie öde und leer daliegt. Sie gleicht einer Quelle, die beständig fließt und um so reichlicher strömt, je mehr man daraus schöpft.“ Mit diesem Zitat des Kirchenlehrers Ephräm der Syrer (4. Jh.) begann Kardinal Marx seine Ansprache und betonte damit, dass die Beschäftigung mit der Bibel zu immer neuen Früchten führt. Das gelte auch für die beiden überarbeiteten Bibelübersetzungen. Bei der Überreichung der neuen Bibeln sagten Kardinal Marx und Landesbischof Bedford-Strohm: „Mit den neuen Übersetzungen erinnern wir uns an unsere gemeinsame Grundlage – die Heilige Schrift – und bringen gleichzeitig unsere Wertschätzung für die jeweils andere Übersetzung zum Ausdruck. Für die ökumenischen Gottesdienste auf den verschiedenen Ebenen empfehlen wir, auf die Texte der revidierten Einheitsübersetzung und Lutherbibel zurückzugreifen und wenn möglich auch beide Übersetzungen zu Gehör zu bringen.“ Einheitsübersetzung und Lutherbibel sind damit gemeinsame Grundlage für die ökumenische Arbeit insgesamt. Die sich anschließende Tagung wurde maßgeblich von der Deutschen Bibelgesellschaft und dem Katholischen Bibelwerk e.V. vorbereitet. Bischof Dr. Joachim Wanke und der frühere Landesbischof von Sachsen, Dr. Christoph Kähler, berichteten aus den jeweiligen Revisionsprozessen. Hierbei beschrieb Bischof Kähler die Revisionen am Bibeltext als „gefährliche Operationen am offenen Herzen“. Anschließend führte Dr. Christiane Florin ein Gespräch mit der Schriftstellerin Sibylle Lewitscharoff über die Rolle der Bibel für kulturelle und religiöse Selbstvergewisserungsprozesse und diskutierte mit Landesbischof

Bedford-Strohm und Kardinal Marx die Bedeutung der kirchlichen Übersetzung. In der Phase mit Workshops gestalteten Dr. Christoph Rösel, Generalsekretär DBG, und Dr. Katrin Brockmüller einen gemeinsamen Workshop „Zwei Revisionen im Vergleich“.

1.5 Impulse auf allen Ebenen kirchlicher Bildungsarbeit

Bischofskonferenz: Sowohl in der Pastorkommission als auch in der Liturgiekommission konnte Dr. Brockmüller die Revision in ihren pastoralen Chancen und Herausforderungen vorstellen. Dr. Eltrop wurde zu einem Studientag für Mitarbeitende im Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz eingeladen.

Ebene der Diözesen: Flächendeckend wurde für hauptamtliche Mitarbeitende (Priester, Diakone, Pastoral- und GemeindeferentInnen), für LektorInnen, Katechetinnen und/oder ReligionslehrerInnen von der jeweiligen Fortbildungsabteilung, über Akademien oder Bildungshäusern sowie den jeweiligen DiözesanleiterInnen eine fast unüberschaubare Menge an Vorträgen, Seminaren und Studieneinheiten organisiert.

Ebene der Dekanate/Pfarreien: In 2016 und 2017 war das Engagement auf dieser Ebene noch relativ gering. Einen deutlichen Höhepunkt erhielt die inhaltliche und pastorale Begleitung durch die Einführung des Textes ins Lektionar ab Advent 2018.

Soweit Veranstaltungen mit direkter Beteiligung von ReferentInnen des Bibelwerks oder von DiözesanleiterInnen stattfanden, erscheinen diese unter B. 3. Fort- und Weiterbildungen bzw. unter F. 2. der jeweiligen Diözese.

2. Tagungen und Konferenzen

2.1 Katholikentag in Münster

Der Katholikentag vom 9.-13. Mai 2018 in Münster war für das Katholische Bibelwerk e.V. ein besonderer Höhepunkt des Jahres. Wie gewöhnlich waren wir in der Organisation der biblischen Workshops im Rahmen des Geistlichen Zentrums aktiv und haben dort auch bibelpastorales Material vorgestellt. Trotzdem war es kein „normaler Katholikentag“, weil wir einige völlig neue Erfahrungen sammeln konnten. Zum ersten Mal haben wir sehr aktiv auch größere Podien und morgendliche Impulse mitgestaltet sowie eine eigene Veranstaltung für Mitglieder (Klangraum Psalmen mit Begegnungsabend) angeboten. Erstmals war das Bibelwerk auch mit einem größeren „Mit-mach-zelt“ auf der Kirchenmeile präsent. Ebenfalls neu waren die zahlreichen ehrenamtlichen HelferInnen, die sich bei uns zur Mithilfe gemeldet haben: Nochmal an dieser Stelle auch dafür ein herzliches Dankeschön!

Wir haben für diesen Katholikentag Sachkosten von ca. 20.000 EUR (ohne Personalkosten) verwendet.

a) Mitarbeit in der Organisation des Katholikentages

Mit sehr viel persönlichem Einsatz hat sich Dr. Bettina Wellmann als Vorsitzende des Arbeitskreises „Bibel und Spiritualität“ und außerdem als Mitglied der Programmkommission und Rednerkommission engagiert.

In zahlreichen vorbereitenden Sitzungen erarbeiteten die Gremien ein vielfältiges biblisches und spirituelles Programm und verantworteten die Durchführung im biblisch-geistlichen Zentrum im Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium und der St. Ludgeri-Kirche.



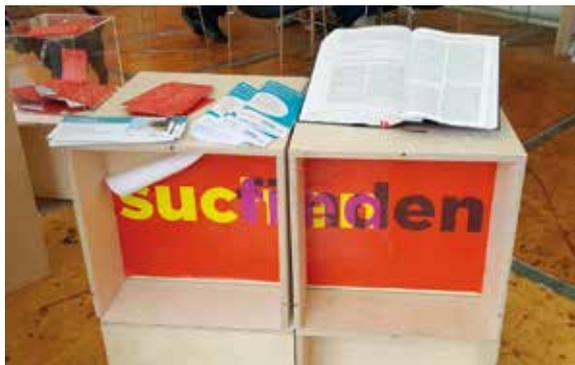
Der Arbeitskreis Bibel und Spiritualität nach dem Aufbau des biblisch-geistlichen Zentrums beim Katholikentag in Münster.

b) Begegnungszelt auf der Kirchenmeile

Passend zum Motto „Suche Frieden“ haben wir auf dem Markt der Möglichkeiten ein Doppelzelt entwickelt, in dem wir intensiv mit unseren Mitgliedern und Bibelinteressierten in Kontakt kommen wollten. Zusammen mit Martin Bertele und dem Team der Agentur Bachgasse in Tübingen haben wir dazu ein Themenzelt „Suchen und Finden“ entwickelt.



Hier konnten sich Menschen spielerisch mit der Bibel und den Angeboten des Bibelwerks (Leichte Sprache, Lectio Divina, Übersetzungen in der neuen EÜ 2016, unsere Zeitschriften, etc.) auseinandersetzen und dabei an einem Glücksrad sofort eine Bibel/EÜ 2016 oder ein Abonnement einer unserer Zeitschriften gewinnen. Wer etwas länger Zeit hatte, konnte an einem biblischen Rätsel teilnehmen. Das Konzept war genial einfach und die Resonanz für uns wirklich überwältigend!



c) Bibelpastorale Veranstaltungen

Geistliches Zentrum: Das Katholische Bibelwerk e.V. trug mit hausinternen ReferentInnen und vielen DiözesanleiterInnen die inhaltliche Verantwortung in gut fünfzig Veranstaltungen. Oft reichten die Stühle kaum aus. In vielen Gesprächen wurde deutlich, dass viele spirituell und biblisch in ihren Gemeinden „hungern“ und Angebote wie einen Katholikentag sehr intensiv für die eigene spirituelle Nahrung nutzen.



Büchertisch

Begegnungsabend und Klangraum Psalmen: An dieser besonderen Wort Gottes Liturgie „Klangraum Psalmen“ wirkten viele in der Vorbereitung und Durchführung mit. Prof. Dr. Egbert Ballhorn legte einige der Psalmen spirituell aus, die von dem Schauspieler Sebastian Dunkelberg mit Gänsehaut-Feeling professionell gesprochen wurden. Das Tehillim-Ensemble aus Frankfurt interpretierte Psalmverse musikalisch und Dr. Katrin Brockmüller führte liturgisch durch diese bewegende Feier. Die Kirche St. Ludgeri war

mehr als überfüllt und zum anschließenden Begegnungsabend blieben trotz der kalten Mainacht über 300 Mitglieder (und tranken 60 Flaschen Wein der bischöflichen Weingüter von Trier).



Klangraum Psalmen

Biblische Morgenimpulse: Erstmals wurden einige der großen biblischen Morgenimpulse vom Projektteam „Evangelium in Leichter Sprache“ gestaltet. Weitere biblische Impulse zu den Tagestexten trug Dr. Katrin Brockmüller bei.

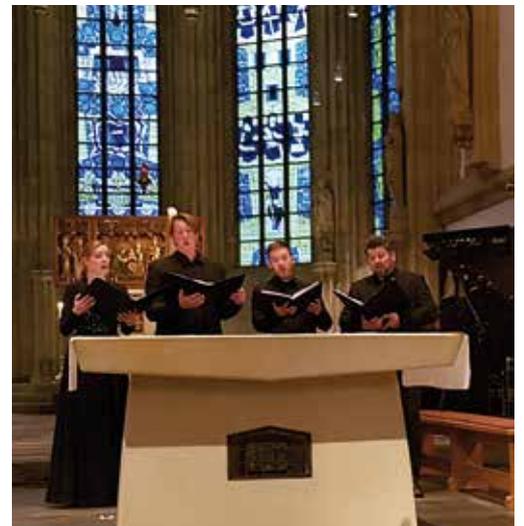
Große Podien, Abendcafe: Das Bibelwerk engagierte sich in den beiden großen Podien „*Ich bin nicht gekommen, Frieden zu bringen, ... (Mt 10,34) Option für die Armen - wider die Verharmlosung des christlichen Glaubens*“ sowie „*Biblische Friedensvisionen für unser Jahrhundert? Anstöße für das gesellschaftliche und politische Leben.*“ Ein besonderes Erlebnis waren die Gespräche im biblischen Abendcafe „*Das Wort wirkt. Die Bibel bewegt*“, u.a. mit Wilhelm Bruners und Dr. Frank Hofmann (Andere Zeiten); wunderbar moderiert von Dr. Regina Wildgruber.



Podium



IMPRESSIONEN
zum Katholikentag
in Münster



2.2 Konferenz der DiözesanleiterInnen vom 26.-29. September 2018

Vom 26.-29. September 2018 haben sich die DiözesanleiterInnen zur jährlichen Konferenz in Vallendar bei Koblenz (Bistum Trier) versammelt. Ein intensiver Austausch sowie die Entwicklung und Beratung gemeinsamer Projekte standen im Zentrum.

Der Generalvikar aus Trier, Graf von Plettenberg, gab einen Einblick in die Arbeit des Bistums und die Erfahrungen mit der Synode. Für den Studienteil konnten wir Herrn Dr. Marius Linenborn vom Liturgischen Institut in Trier gewinnen und eine intensive Diskussion über pastorale und liturgische Aspekte der neuen Einheitsübersetzung führen. Der Studienteil wurde ergänzt durch biblisch-inspirierte Besichtigungen in Koblenz.



v.l.n.r.: Dr. Katrin Brockmüller, Generalvikar Dr. Ulrich Graf von Plettenberg, Dr. Andrea Pichlmeier, Dipl.-Theol. Georg Falke

Wir danken dem Trierer Diözesanleiter, Georg Falke, für die umsichtige Organisation der Konferenz und sein jahrelanges aktives Engagement in diesem Kreis und wünschen alles Gute für die „dienstfreie“ Zeit und freuen uns auf weitere biblische Ideen!



Erneut nahmen Vertreter vom Verlag Katholisches Bibelwerk sowie der Deutschen Bibelgesellschaft als Gäste an der Konferenz teil.

2.3 Internationaler Bibliologkongress

Das Katholische Bibelwerk e.V. war 2018 erstmals Kooperationspartner und Mitveranstalter des 4. Internationalen Bibliologkongresses in Josefstal: „for all nations and generations“. Diese Kooperation bestand unter anderem darin, für einige afrikanische TeilnehmerInnen Zuschüsse zu den Reise- und Tagungskosten bei Missio-München zu beantragen, für einige TeilnehmerInnen über die Biblische Reisen GmbH Flüge zu buchen und natürlich v.a. in der inhaltlichen Vorbereitung und Begleitung der Tagung mit Workshop und Materialien des Bibelwerks durch Dr. Katrin Brockmüller, die zudem Mitglied der internationalen Ausbildungskommission im Netzwerk Bibliolog ist. Die afrikanischen Gäste konnten erfolgreich ihre Zertifizierung zum „trainer for bibliolog“ abschließen und bereicherten den Kongress durch ihre jeweiligen Perspektiven. Insgesamt war diese Zusammenarbeit äußerst gelungen, so dass für den nächsten Kongress in 2022 eine weitere enge Kooperation vorgeplant wurde.



2.4 Ein Wort wie Feuer – Bibelpastorale Qualifizierung 2018-2020

Im Herbst 2018 startete die erste deutschlandweit ausgeschriebene bibelpastorale Qualifizierung für hauptamtliche Mitarbeitende in der katholischen Kirche. Diese Fortbildung geht auf eine Initiative aus dem Bistum Osnabrück zurück. Als Träger haben sich die beiden überregionalen Institute für Fort- und Weiterbildung (Theologische Fortbildung Freising, Theologisch-Pastorales Institut Mainz), das Bibelforum im Haus Ohrbeck sowie das Katholische Bibelwerk e. V. zusammengeschlossen.

Die Weiterbildung besteht aus fünf bibeltheologischen Modulen, einem biblischen Leseprojekt sowie der Organisation und Durchführung eines bibelpastoralen Projektes im jeweiligen Einsatzort.

Der erste Kurs startete unter der Leitung von Dr. Katrin Brockmüller mit 20 TeilnehmerInnen. Ein zweiter Kurs (2019-2021) musste aufgrund der hohen Nachfrage sofort nachgeschoben werden und wird von Dipl.-Theol. Barbara Leicht und Dr. Uta Zwingenberger als Kursleitung begleitet werden. Ein dritter Durchgang ab Herbst 2021 ist in Vorbereitung.



Bibelpastorale Qualifikation: Ein Wort wie Feuer

Insgesamt sind in den beiden bereits ausgebuchten Kursen ca. 40 TeilnehmerInnen, die wiederum aus 18 verschiedenen deutschen Diözesen stammen. Wir freuen uns über diesen Erfolg und hoffen auf gute bibelpastorale Wirkungen!

2.5 Dem Wort auf der Spur. 10 Jahre Lectio-Divina-Projekt im Katholischen Bibelwerk e.V., Kongress am 8./9. Oktober 2018, Würzburg

Unter dem Titel „Dem Wort auf der Spur“ versammelten sich auf Einladung des Bibelwerks über sechzig Menschen im Kloster Himmelsporten bei Würzburg, um 10 Jahre Lectio Divina mit uns zu feiern. Drei große Vorträge rahmten den Kongress: Der erste war von Prof. Dr. Egbert Ballhorn, der Psalm 1 als Grundtext der Lectio Divina auslegte. Er begann mit einem Wort von Huub Oosterhuis: „Bring mich zurück in die Oase deines Wortes“.



Der zweite Vortrag wurde von Dr. Christian Lehnert, Leipzig, über sprachphilosophische und theologische Überlegungen zur Bedeutung des Wortes in der Bibel gehalten. Er reflektierte über die poetische Kraft und transformative Wirkung der Bibelsprache in Bezug auf die urzeitliche Stille, die jedem Wort vorausgeht. Es gibt eine Nostalgie für den Moment,

in dem Wort und Ding noch eins sind. Sein Vortrag war ein Feuerwerk um das Ereignis der Sprache als Dichtung, das zu Wort kommt, ohne jemals die Stille zu ignorieren.

Am Ende der Tagung fand ein Vortrag über die Veränderungen in fünf Diözesen statt, in denen die Lectio Divina als Prozess ihren Eingang findet. Dr. Markus-Liborius Hermann von KAMP, Erfurt, gab einen Überblick, was an der Basis (Pfarreien) passiert und was als Leitlinien oder Programme auf der Ebene der Politik in der Diözese konzipiert und präsentiert wird. Bemerkenswert ist, dass die Lectio Divina als dynamischer Faktor der Transformation und Reifung bei den Gläubigen angesehen wird.

Sieben Workshops am zweiten Tag behandelten jeweils die Praxis der Lectio, die Beziehung zur Meditation, zum Gebet, zur Liturgie, zur Kirchen- oder Gemeindebildung, in Klöstern und zur Kontemplation.



Auf einem Marktplatz der guten Ideen und einer Kunstaktion, in Gebetszeiten am Morgen, Mittag und Abend zeigten sich immer wieder inspirierend neue Formen und Ideen im Umgang mit dem Wort Gottes. Der Gesamteindruck ist: „Lectio Divina“ ist seit zehn Jahren unbestreitbar ein Konzept in der katholischen Kirche Deutschlands und

in der bibelpastoralen Praxis insgesamt. Sie kommt der Ermächtigung der Laien zugute, bedeutet ein Wachstum und Reifung im Glaubensleben, als Person und in Kreisen, die zusammen unter dem Wort stehen. Faszinierend von Anfang bis Ende. Neue Kontakte, gegenseitige Bereicherung, Wertschätzung und Dankbarkeit standen am Ende – und der Wunsch, eine ähnliche Tagung in nicht allzu ferner Zeit zu wiederholen.



Auf dem Marktplatz der guten Ideen



Zu dieser erfolgreichen Tagung ist eine Sondernummer von *Bibel und Kirche* erschienen. Darin werden Vorträge, Kunstaktionen, Tischreden sowie die Evaluation durch KAMP dokumentiert.

2.6 Werkstatt-Tagung „Bibel und Leichte Sprache“

Vom 29. bis 31. Oktober 2018 trafen sich mehr als 80 Engagierte und Interessierte zur zweiten bundesweiten Werkstatt-Tagung „Bibel und Leichte Sprache“ im Caritas-Pirckheimer-Haus in Nürnberg. Wieder waren viele Begegnungen mit Menschen möglich, die an und mit Leichter Sprache arbeiten. Vorträge und Workshops brachten neue Erkenntnisse zu Theorie und Praxis Leichter

Sprache, insbesondere mit biblischen Texten. Am Morgen gab es jeweils einen biblischen Impuls mit Bibel-Lesung, Gesang und Gebet; zum Abschluss einen ökumenischen Gottesdienst in der Kirche St. Klara. Die Tagung „Bibel und Leichte Sprache“ fand anlässlich des fünfjährigen Jubiläums des Projekts statt. Sie wurde von der Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus gemeinsam mit dem Katholischen Bibelwerk e. V. veranstaltet und von der Deutschen Bischofskonferenz gefördert.

2.7 Sommerakademie Jerusalem

Zum zweiten Mal fand im Sommer 2018 ein Event der ganz besonderen Art statt: die „Sommerakademie Jerusalem. Drei Wochen Bibel, Archäologie und Spiritualität“. Vom 30.07. bis 19.08. konnten 28 TeilnehmerInnen an der vom Katholischen Bibelwerk e.V., insbesondere von *Welt und Umwelt der Bibel*, gemeinsam mit der Erzdiözese München und Freising (Bildungs- und Exerzitienhaus St. Rupert in Traunstein sowie Fort- und Weiterbildung Freising) veranstalteten Sommerakademie teilnehmen. Die Gruppe lebte drei Wochen im Paulus-Haus des Vereins vom Heiligen Lande in direkter Nähe zum Damaskustor und der Jerusalemer Altstadt. Das inhaltliche Konzept der Sommerakademie stand unter den Stichworten „Bibel – Archäologie – Spiritualität“. Die Verbindung von Vorträgen, Vorlesungen und Seminarelementen, Begegnungen mit unterschiedlichen Menschen im Land, Gebetszeiten und Gottesdiensten (u. a. mit Monsignore Stephan Wahl vom Paulus-Haus) hat eine intensive Erfahrung ermöglicht – biblisch wie landeskundlich. Der Vorlesungssaal befand sich auf dem Gelände der Schmidt-Schule für christliche und muslimische Mädchen, die zu dieser Zeit Ferien hatte. Aufgrund des ausgedehnten Aufenthalts war zuerst das intensive Kennenlernen der Jerusalemer Altstadt und ihrer wechselvollen Geschichte und Archäologie möglich, dann der jüdischen und muslimischen Religion, Schriftauslegung und Liturgien sowie der Besuch von Stätten abseits „üblicher“ Reiserouten, u. a. des Garizim. HauptreferentInnen waren Dr. Christine Abart (Traunstein), Dr. Georg Röwekamp (Deutscher Verein vom Heiligen Lande, Jerusalem), Helga Kaiser (*Welt und Umwelt der Bibel*) und Dr. Andreas Renz (Erzbischof München/Universität München)

2.8 Studientage, Reisen und Tagungen zu Heftthemen von „Welt und Umwelt der Bibel“ im Jahr 2018

Großen Zuspruch erfahren Studientage zu den Heftthemen, die in enger Zusammenarbeit mit den DiözesanleiterInnen des Bibelwerks an verschiedenen Orten in Deutschland angeboten werden. Mehrere Hundert Menschen konnten so erreicht werden. Referierende sind u. a. die AutorInnen der Hefte, weitere Fachleute oder auch die Redakteure. Teilnehmende sind sowohl WUB-LeserInnen wie auch neue Interessenten. Mit der „Kulturhistorischen Woche auf Burg Rothenfels“ setzte sich die Kooperation fort, im Februar 2018 fand eine Tagung zu Spanien statt.

Studientag zu WUB 2/2017: „Messias – der Traum vom Retter“

- *Stuttgart: Messias – der Traum vom Retter. Erwartungen und Interpretationen*
Zeit und Ort: Montag, 12. März 2018, 18.00–21.00 Uhr, Haus der Katholischen Kirche
Referent/Referentin: Dipl.-Theol. Barbara Janz-Spaeth (Referentin für Bibelpastoral und Biblische Bildung), Dr. Wolfgang Wieland (Theologe)

Studientag zu WUB 1/2018: „Qumran“

- *70 Jahre Qumran: Tolle Rollen – Die Handschriften von Qumran*
Zeit und Ort: Samstag, 18. August 2018, 9.30–17.00 Uhr, Bildungshaus St. Ansgar, Kloster Nütschau, Schlossstr. 26, 23843 Travenbrück
Referent: Dr. Peter Porzig, Universität Göttingen, Qumran-experte und Alttestamentler

Studientag zu WUB 2/2018: „Nächstenliebe“

- *Münster: Nächstenliebe – Uraltes Ziel der Religionen? Wurzeln und Entwicklungen*
Zeit und Ort: Samstag, 9. Juni 2018, 9.30–17.30 Uhr, Akademie Franz Hitze Haus Münster. Referentin: Dr. Christiane Wüste, Osnabrück

Studientag zu WUB 4/2018 „Die abenteuerliche Geschichte der Bibel“

- *Regensburg: Die Überlieferung der Hl. Schrift – Von den Anfängen bis zur Gegenwart*
Zeit und Ort: Samstag, 24. November 2018, 9–13.00 Uhr, Pfarrheim St. Anton, Regensburg, Hermann-Geib-Str. 8a
Referent: Dr. Reinhold Then, Leiter der Bibelpastoralen Arbeitsstelle der Diözese Regensburg

Weiterer Studientag in Kooperation mit Welt und Umwelt der Bibel

- *Mainz: Studiennachmittag „Forum Biblische Archäologie“ Jericho – Geschichte einer Oase*
Zeit und Ort: Montag, 08. November 2018, Haus am Dom, Mainz Liebfrauenplatz 24–26, 55116 Mainz
Referent: Prof. Dr. Wolfgang Zwickel, Universität Mainz

WUB als Kooperationspartner der „Kulturhistorische Wochen“ auf Burg Rothenfels

Spaniens Blüten: Konvivenz und Konflikt
Mi, 28. Februar bis So, 4. März 2018, Burg Rothenfels am Main, 97851 Rothenfels
Referenten/innen: u. a. Prof. Dr. Georg Bossong, PD Dr. Heinzgerd Brakmann, PD Dr. Sebastian Ristow, Prof. Dr. Klaus Herbers,

2.9 Leserreise im Jahr 2018

Eine ungewöhnliche Museumsreise konnten wir in 2018 für die Leserinnen und Leser realisieren:
Orientalische Schätze in Paris und London
28. Januar bis 3. Februar 2018
Mit der Altorientalistin Prof. Dr. Astrid Nunn haben die TeilnehmerInnen folgende Museen und Sammlungen besucht:
Paris: Louvre, Institut du Monde Arabe
London: British Museum, Leighton House, Sir John Soane's Museum

3. Verschiedenste Fort- und Weiterbildungen durch ReferentInnen (Seminare und Vorträge)

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle haben auch im Jahr 2018 eine Vielzahl von Seminaren und Kursen gehalten. Nicht immer ist die Unterscheidung von Haupt- und Ehrenamt bzw. von Multiplikatoren und sogenannten „Endverbrauchern“ angebracht. Die Anbindung an die Basis ist für die Entwicklung der bibelpastoralen Arbeitshilfen, die Bekanntheit des Bibelwerks, für die Entwicklung von Kursmodellen und Themengestaltung der Zeitschriften unverzichtbar und findet in enger Abstimmung mit örtlichen bibelpastoralen Einrichtungen statt. Als Inhalte finden sich: biblisch-theologische Themen und Bücher; Bibliodrama; Bibliolog; neuere Methoden der Bibelarbeit; neuere Ergebnisse der wissenschaftlichen Exegese; aktuelle Themen; Einführung in die Themen der jeweiligen Bibelwochen. Einen besonderen Schwerpunkt bildeten in 2018 Veranstaltungen zur neuen EÜ.

Januar

- 18.01. Nürnberg. Vernissage zur Ausstellung „Bilder zur Bibel in Leichter Sprache“ (D. Bauer)
- 22.01. Stuttgart, Die Bibel – 2x neu und doch anders. Lutherbibel und Einheitsübersetzung im Vergleich. Vortrag bei der Ökumenischen Woche in Fellbach (B. Eltrop)
- 23.01. Kupferzell, Einführung in die neue Einheitsübersetzung (W. Baur)
- 24.01. Horb, Vortrag „Das Hohelied bei Juden und Christen“ (D. Bauer)
- 31.01. Calw, Zwischen den Kirchenbänken: biblische Aspekte der konfessionsverbindenden Familie (W. Baur)

Februar

01. - 02.02. Armstorf, „Mein Haus bist du, Gott“ (Ps 84); Religionsunterricht an Förderschulen, Seminar (A. Hecht)
- 03.02. Ludwigsburg-Hoheneck, Heilen in biblischer Sicht, theologische Akzente von Jesu Heilungen, Vortrag (A. Hecht)
- 05.02. Markgröningen, Zwischen dir und mir, Ökum. Bibelwoche zum Hohelied (W. Baur)
- 05.02.-09.04. Stuttgart, Entwicklung und Begleitung von Exerzitien im Alltag. Kath. Kirchengemeinde St. Fidelis, Fastenzeit 2018 (B. Leicht)
- 05.-09.02. Ludwigsburg-Hoheneck, Auch du bist Prophetin. Wie unsere innere Stimme zu uns spricht und uns leitet. Für Noviziate von Frauenorden (A. Hecht)
- 16.-17.02. Augsburg, Gottes Angesicht, das mitgeht, wenn wir als Berufene mit und zu anderen gehen. Für Dominikaner und Dominikanerinnen (A. Hecht)
- 19.-23.02. Hildesheim, „Weil jede/r was zu sagen hat!“. Grundkurs Bibliolog (K. Brockmüller)
- 19.-23.02. Koblenz, Kloster Arenberg, Heilwerden an Leib, Geist und Seele. Das heilende Wirken Jesu in der Bibel, Bibelseminar (A. Hecht)
- 20.02. Ludwigsburg, Einführung in die revidierte Einheitsübersetzung. Workshop für Dekanatskonferenz (B. Leicht)
- 21.02. Koblenz, Kloster Arenberg, Gräben überwinden, berühren, heilen – Handgeschichten Jesus, Vortrag (A. Hecht)
- 26.02. Backnang, „Süßer als Wein – Stark wie der Tod“, Kreative Zugänge zum Hohelied. ACK – Bibelabend (K. Brockmüller)
- 27.02. Stuttgart-Vaihingen, Das Markusevangelium als ältestes Jesusbuch, Teil 1, Bibelabend Ökumenischer Bibelabend, Vortrag (A. Hecht)

März

- 03.03. Augsburg, „Die neue Einheitsübersetzung“, Diözesaner Lektorentag (K. Brockmüller)
- 05.03. Augsburg, Bibelpastorale Aspekte der revidierten Einheitsübersetzung, Diözesaner Studientag für Hauptamtliche Mitarbeitende (K. Brockmüller)
- 06.03. Fürstzell (Passau), „Die neue Einheitsübersetzung“, Diözesaner Studientag für ReligionslehrerInnen (K. Brockmüller)

- 07.03. Esslingen-Zell, Referat anlässlich der Ökumenischen Bibelwoche 2018 „Alles ist Wonne an dir“ (Hld 4,1-7; 5,9-16) (D. Bauer)
- 08.03. Weingarten, Zwischen dir und mir, Ökum. Bibelwoche zum Hohelied (W. Baur)
- 09.03. Esslingen-Hegensberg-Liebersbronn: Referat anlässlich der Ökumenischen Bibelwoche 2018: „Berauscht euch an der Liebe“ (Hld 4,12-5,1; 7,7-8) (D. Bauer)
- 09.-11.03. Heiligkreuztal, Methoden der Bibelarbeit. Ausbildungsmodul Ständige Diakone (A. Hecht)
- 09.-11.03. Mainz, „Das Wort kehrt nicht leer zu mir zurück“. Verkündigung (in) der Bibel. Wochenendkurs für Multiplikatorinnen in der kfd (B. Leicht)
- 14.03. Herrenberg, Wie von Gott reden? Biblische Gottesbilder im RU lebendig werden lassen (A. Hecht)
- 15.03. Hagen a.T.W, St. Martinus, Fastenpredigt zur Landesgartenschau in Bad Iburg: „Die Gartenvision des Jesajabuches: Das gerechte Volk als Traumgarten“ (B. Wellmann)
- 16.03. Heilbronn, Theologisches Frühstück: „David“ (D. Bauer)
- 17.03. Burladingen, Einander vergeben – Wie Wunden die Seele heilen mit Hilfe der Bibel. Frauenfrühstück, Vortrag (A. Hecht)
- 20.03. Stuttgart-Vaihingen, Das Markusevangelium als ältestes Jesusbuch/ Teil 2, Bibelabend (A. Hecht)
- 25.03. Reichenbach, Passion und Auferstehung Jesu in den Evangelien. Bibeltheologische Akzente anhand der Reichenbacher Passions- und Osterkrippe (A. Hecht)
- 26.-28.03. Werdenfels, Einander verzeihen – wie Wunden die Seele heilen mit Hilfe der Bibel. Studientage der Kath. Erziehergemeinschaft Oberpfalz (A. Hecht)
- 31.03. Wangerooge, Haus Meeresstern, Vortrag „Krieg in der Osternacht? Die Lesung vom Auszug aus Ägypten (Exodus 14) in der Nacht der Nächte“ (B. Wellmann)

April

- 05-06.04. Eichstätt, Methoden der Bibelarbeit, Blockseminar an der KU Eichstätt (A. Hecht)
- 20.04. Reichenbach/Fils, „Kann Gott einen Sohn haben?“ Die Gottessohnschaft Jesu als Streitfrage (H. Kaiser)

- 21.04. Würzburg, Christinnen am Anfang der Kirche. Fortbildungstag für Biblische-Figuren-KursleiterInnen (A. Hecht)
- 25.04. St. Ottilien, Gott hat starke Arme, weil er sie braucht. Gottesbilder in der Bibel, Lehrerfortbildungstag (A. Hecht)
- 27.-29.04. Heiligkreuztal, „Mach dich auf den Weg!“ Bibliodrama-Schnupperwochenende mit der Jona-Geschichte. Für Diakone in Ausbildung (A. Hecht)
- Mai**
- 04.05. Neustift bei Vilshofen, Vergeben – das Heilmittel für die Wunden der Seele. Impulse aus der Bibel, Biblischer Fortbildungstag für Frauen (A. Hecht)
- 09.-12.05. Münster, Katholikentag, Veranstaltungen: (A. Hecht)
- Ich hab' zum Streiten (k)ein Talent. Impulse aus Streitgeschichten Jesu
 - „Das verzeih ich dir (nie)!“ – Wunden der Seele heilen durch Vergebung
 - „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst!“ Die rechte Balance zwischen Nächsten- und Selbstliebe, zusammen mit H. Kaiser
 - Heilende Liebe in der Bibel, Podium
- 09.-13.05. Münster, Katholikentag, Veranstaltungen (K. Brockmüller):
- Klangraum Psalmen. Rezitation-Musik-Liturgische Momente
 - Bibliolog „Ich bin Frieden“. Psalm 120
 - Bibliolog „Schüttelt den Staub von euren Füßen“. Die Aussendung der zwölf Jünger.
 - Abendcafé „Das Wort wirkt. Die Bibel bewegt.“
 - Morgenimpuls. „Aufruf zur Eintracht“
 - Podium „Ich bin nicht gekommen, Frieden zu bringen“
 - Podium „Biblische Friedensvisionen für unser Jahrhundert“
- 09.-13.05. Münster, Katholikentag: Lectio Divina Workshops zum Tagestext und zur Kontemplation (B. Eltrop)
- 09.-13.05. Münster, Katholikentag, Vorsitzende des Zentrums Bibel und Spiritualität und verantw. für das Programm im Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium und der St. Ludgeri Kirche, diverse Programmleitungen und Moderationen (B. Wellmann)
- 10.05. Münster, Katholikentag „Welche Bibel ist die beste“, Workshop (D. Bauer/D. Pomm)
- 10.05. Münster. Ausstellungseröffnung „Bilder zur Bibel in Leichter Sprache“ anlässlich des Katholikentages
- 11.05. Münster. Workshop „Leichte Bilder zur Bibel in Leichter Sprache“ anlässlich des Katholikentages (zusammen mit Dr. Marion Keuchen)
- 11.05. Münster. Workshop „Evangelium in Leichter Sprache“ anlässlich des Katholikentages (zusammen mit Sr. M. Paulis Mels und Claudio Ettl)
- 11.-12.05. Münster, Katholikentag, Veranstaltungen (B. Leicht):
- Der lange Weg zu einem brüderlichen Miteinander. Jakob und Esau. Bibelwerkstatt.
 - Ein Herz und eine Seele – wie geht das? Das Vorbild der christlichen Urgemeinde.
 - Bloß keinen Streit oder klare Kante zeigen? Biblische Lösungsvorschläge für Konfliktfälle. Bibelwerkstatt.
- 12.05. Münster. Biblischer Impuls in Leichter Sprache anlässlich des Katholikentages (zusammen mit Sr. M. Paulis Mels und Claudio Ettl)
- 12.05. Münster. Workshop „Evangelium in Leichter Sprache“ anlässlich des Katholikentages (zusammen mit Sr. M. Paulis Mels und Claudio Ettl)
- 16.-17.05. Kloster Engelthal (Frankfurt), Podiumsgespräch „Kloster – Auslaufmodell oder Geheimitipp?“, gemeinsam mit Botschafterin Annette Schavan sowie Äbtissin M. Elisabeth Vaterodt (OCist), 6. Engelthaler Gespräch (K. Brockmüller)
- Juni**
- 07.-09.06. Josefstal, Schreiben im Bibliolog, Workshop am Internationalen Bibliolog-Kongress (K. Brockmüller)
- 11.06. Ravensburg, Paulus: Leidenschaft für den Messias Jesus, ACK-Veranstaltung (A. Hecht)
- 13.06. Wies, Gottesbilder der Bibel. Lehrerfortbildungstag (A. Hecht)
- 13.-16.06. Hofheim/Ts, Exerzitienhaus, „Innenraum Bibel – Unterwegs mit dem Alten Testament“. Geistliche Ausbildung für angehende GemeindeferentInnen (B. Leicht)
- 23.06. Esslingen, Paulus: Leidenschaft für Jesus-Christus. Paulus als Mensch, Theologe, Gemeindegründer und Seelsorger, Bibel-Erlebnistag (A. Hecht)

- 28.06. Waiblingen, Studientag der GemeindeforentInnen: Das Bibelwerk und die neue Einheitsübersetzung (H. Kaiser)
- 30.06. Nürnberg, Studientag „Elija“ (D. Bauer)

Juli

- 02.-06.07. Traunstein, Was uns Augenzeugen überliefert haben... und was uns Gewissheit im Glauben schenkt. Fortbildungswoche. Das Lukasevangelium nach der EÜ 2016, für Hauptamtliche der Münchener Erzdiözese (A. Hecht)
- 04.-06.07. Kloster Plankstetten, „Jugend und Bibel – die Bibel ist ein äußerst gefährliches Buch“ Landjugendseelsorgetagung (K. Brockmüller)
- 13.-14.07. München-Fürstenried, Pastorale Aspekte der revidierten Einheitsübersetzung. Vortrag und Workshop am diözesanen Tag der LektorInnen (K. Brockmüller)
- 19.07. Bonn. Gespräch mit Referat „Spezielle Seelsorgefelder“ bei der Deutschen Bischofskonferenz
- 19.-20.07. Freiburg, Einblicke in die Revision der Einheitsübersetzung, Komturei der Ritter vom Heiligen Grab (K. Brockmüller)
- 25.07. Gaggenau, Paulus und die Frauen, Abendvortrag (A. Hecht)
- 27.07. Stuttgart, Sein ganzes Leben vor Gott zur Sprache bringen. Einführung in die Psalmen, KHG-Abend (A. Hecht)
- 30.07.-03.08. Heiligkreuztal, Biblische Wurzeln des Diakonats, Ausbildungsmodul für Ständige Diakone (A. Hecht)

August

- 06.-07.08. Trier, zwei Workshops zum Bibliolog sowie Präsentation der Arbeit des Katholischen Bibelwerk e.V. bei der Jahrestagung des Lit. Instituts „Liturgie und Bibel“ (K. Brockmüller)
- 13.-19.08. Jerusalem, 3. Kurswoche der „Sommerakademie Jerusalem“ zum Thema „Stadt Jesu“ (H. Kaiser)
- 18.-21.08. Hofheim/Taunus, Bibelwoche „Altes Testament“ (D. Bauer)

September

- 05.-06.09. Freiburg, NT: Grundlagen-Hermeneutik, Bibel und Tradition, Ausbildungsmodul für ReligionslehrerInnen (A. Hecht)
- 11.-12.09. Salzburg, Inputs bei der Redaktionssitzung zur inhaltlichen/gestalterischen Neuorientierung der Zeitschrift „Heiliger Dienst“ (B. Eltrop)

- 13.09. Kloster Reute, Bad Waldsee, Charta 28 – Biblische Grundlagen für fünf Visionen zu gesellschaftlichen Entwicklungen anlässlich 100 Jahren Caritas, Team-Fortbildungs-Tag (A. Hecht)
- 17.09. Stuttgart, Auf den Spuren Jesu im Heiligen Land (H. Kaiser)
- 17.-18.09. Salzburg, „Biblische Frauenbilder und soziale Realitäten“, ICO-Tagung: Frauen im Orient, Initiative Christlicher Orient (K. Brockmüller)
- 18.09. Osnabrück, Einführung in die neue Einheitsübersetzung für Priester (W. Baur)
- 19.09. Reutlingen. Vortrag „Leichte Bilder zur Bibel in leichter Sprache“
- 21.-22.09. Eislingen, Bibel und Leben. Lebendige Bibelarbeit und Impulse für den KGR Eislingen (B. Eltrop)

Oktober

- 01.10. Heilbronn, Theologisches Frühstück „Gottesbilder der Bibel“ (D. Bauer)
- 08.-09.10. Würzburg, „Dem Wort auf der Spur“: 10 Jahre Lectio Divina Projekt im KBW. Leitung, Vortrag und Workshops „Einfach verweilen: Lectio Divina und Kontemplation“ (B. Eltrop) Moderation, Vortrag und Workshops „Einfach Lesen: Lectio Divina und die Lectio und Meditatio des Textes“ (B. Wellmann)
- 12.-13.10. Augsburg, Einführung in die neue Einheitsübersetzung für LektorInnen (W. Baur)
- 12.-14.10. Nütschau/Travenbrück, Elija. Ein Prophet wie Feuer. Wochenendkurs (B. Leicht)
- 17.10. Backnang, Gewalt in der Bibel (W. Baur)
- 23.10. Schönaich, Früchte des Lebens schätzen, nicht Fehlendes beklagen! Eine besondere Art des Danks mit Hilfe der Bibel, Vortrag beim Frauenfrühstück (A. Hecht)
- 24.10. Spindlhof/Regenstau, Was uns Augenzeugen überliefert haben und was uns Gewissheit des Glaubens schenkt. Lebendige Jesusverkündigung im Lukasevangelium anhand der EÜ 2016 (A. Hecht)
- 29.10. Koblenz, „Von vergessenen Schwestern, Apostelinnen und Jungfrauen – Frauen in der neuen EÜ der Bibel“. Vortrag im Kath. Forum Koblenz (B. Eltrop)
- 29.-31.10. Nürnberg. 2. Werkstatt-Tagung „Bibel und Leichte Sprache“ (zusammen mit Sr. M. Paulis Mels und Claudio Ettl)

November

- 02.-04.11. Kloster Reute, Bad Waldsee, „Durch Geben und Nehmen verbunden“. Der Brief von Paulus an die Philipper. Fortbildungswochenende für ehemalige Grundkurs-Bibel-Teilnehmende und weitere Interessierte, mit dem Grundkurs-Team (A. Hecht / D. Bauer)
- 05.11. Obermarchtal, Mastvieh oder Mitgeschöpf? Geschwisterlich mit Tieren leben. Vortrag und Bibelarbeit auf der ökum. Tagung für Religionslehrkräfte (B. Eltrop)
- 10.11. Mainz, Gelassenes Engagement. Ein bibel-theologischer Impuls ausgehend von Lukas 10, 38-42, Katholikenrat im Bistum Mainz (K. Brockmöller)
- 12.11. Stuttgart, Kirchengenerationen aus dem NT, Ökumenischer Abend, Vortrag mit Aussprache (A. Hecht)
- 14.11. Memmingen, Einführung in die neue Einheitsübersetzung für LektorInnen (W. Baur)
- 15.11. Köngen, Einführung in das Lesejahr C mit der neuen Einheitsübersetzung für LektorInnen (W. Baur)
- 18.11. Biberach, Visionen für Frauen in der Kirche der Zukunft auf biblischem Fundament, Frauenpredigt (A. Hecht)
- 19.11. Crailsheim, Einführung in das Lesejahr C mit der neuen Einheitsübersetzung für LektorInnen (W. Baur)
- 20.11. Trier, Die Bibel wird biblischer – oder: Was ist neu an der neuen Einheitsübersetzung? Fortbildungstag für Religionslehrer im Bistum Trier (B. Eltrop)
- 20.-23.11. Gars (Inn), Lehrerfortbildung „Bibel und Leichte Sprache“
- 23.-24.11. Berlin, „Jetzt geht's los!“ Die neue Einheitsübersetzung in der Liturgie, Studentagung (K. Brockmöller)
- 24.11. Gerlachsheim, Einander vergeben – Wie Wunden der Seele heilen mit Hilfe der Bibel, Bibeltag (A. Hecht)
- 24.11. Augsburg, Einführung in die neue Einheitsübersetzung für Pfarrgemeinderäte (W. Baur)
- 26.11. Bonn, Einführung in die neue Einheitsübersetzung (W. Baur)
- 27.11. Münster, Franz-Hitze-Haus, Workshop „Lectio Divina und Leichte Sprache“ im Rahmen des 33. Studenttags Behinderung und Glaube „Die Bibel leichter verstehen“ (B. Wellmann)

- 29.-30.11. Rheine, Gertrudenstift, Kirche an vielen Orten – Die Apostelgeschichte mit der Lectio-Divina-Methode lesen, Fortbildung für Hauptamtliche im Bistum Münster (B. Wellmann)

Dezember

- 01.-02.12. Predigt in allen vier Gottesdiensten der Pfarrei St. Petronilla Münster-Handorf zur Einführung des neuen Lektionars (B. Wellmann)
- 08.12. Nürnberg, Erwartungsfroh leben. Impulse aus der Bibel, Vortrag zu Lesungstexten zum Advent und Workshop mit Bibliolog, Bibel-Begegnungstag (K. Brockmöller)
- 18.12. Ahrweiler, Jesus hat Verwandte – wie du und ich. Eine biblische Entdeckungsreise im Stammbaum Jesu bei Matthäus (K. Brockmöller)
- 29.12. Kloster Roggenburg, „Ich stehe vor der Tür und klopfe an... wer mir öffnet“. Biblische Türöffner, Bibeltag für ND-Familien (A. Hecht)

Einige der genannten Seminare/Vorträge wurden nicht in der Dienstzeit, sondern als Nebentätigkeit durchgeführt.

3.1 Kirchentag in Dortmund

Bereits 2018 liefen die Vorbereitungen für den Kirchentag 2019. Wie schon bei den vergangenen Kirchentagen wirkte Dipl.-Theol. Wolfgang Baur in der Projektkommission für dieses Zentrum mit. Geplant sind rund 30 Veranstaltungen von kleinen Workshop-Formaten bis hin zu großen Podien. Mittlerweile ist die ökumenische Zusammenarbeit im Zentrum Bibel zu einer bewährten Tradition geworden.

Termine:

- 21.06.2018 Projektkommission Zentrum Bibel Fulda
- 27.11.2018 Projektkommission Zentrum Bibel Hannover

4. Bibelpastorale Beratungen

In der Geschäftsstelle in Stuttgart gehen eine Fülle von Fragen zur Bibel ein: schriftlich, telefonisch und per Internet. Wir versuchen auf all diese Anfragen fachlich-kompetent und kurzfristig zu antworten. Wir beraten bei der Planung und Konzeption biblischer Veranstaltungen und geben Literaturhinweise. Diese Arbeit erfordert einen beträchtlichen Zeitaufwand, wird aber als Serviceleistung sehr geschätzt.

Besonders gefragt waren in 2018 Auskünfte zu Textänderungen in der revidierten EÜ.



C. Bibelpastorale Printmedien

1. Die Mitgliedszeitschrift „Bibel heute“

Ein vielseitiger Jahrgang fand Zuspruch bei unseren Leserinnen und Lesern, der sich in reger Leserpost äußerte. Die Hefthemen gingen teils stärker vom Text, teils von Lebensthemen aus. In der Konzeption der Hefte haben wir in diesem Jahr vermehrt Textformen eingesetzt, die spirituelle Orientierung bieten und die Leserschaft zur Interaktion einladen (Lesespaziergang, praxisorientierte Impulsseiten). Dass dieses Konzept aufging, spiegelte sich in Reaktionen: Menschen schrieben uns beispielsweise die für sie wichtigen Gottesnamen oder von ihren Erfahrungen beim Lesen der biblischen Texte. Die Hefte hatten sie zum Lesen der Bibeltexte angeregt und ihnen geistliche Nahrung gegeben. Vor allem wurde gelobt, dass Bibel heute die biblische Botschaft mit einem Bezug zum eigenen Leben vermittelt.

Unsere LeserInnen zeigten wieder ein großes Interesse an der Kommunikation mit der Redaktion, die viel Leserpost erhielt.

Im Jahrgang 2018 erschienen die Hefte:

- Heft 213: Wie heißt Gott?
- Heft 214: Männer!
- Heft 215: Tobit - mit einem Engel unterwegs
- Heft 216: Weihnachten im Alten Testament



Vorschau 2019:

- Heft 217: Passion – Gott im Leiden (Redaktion: Bettina Wellmann)
- Heft 218: Dem Leben trauen! (Redaktion: Dieter Bauer)
- Heft 209: Ruhe (Redaktion: Bettina Wellmann)
- Heft 220: Magnifikat (Redaktion: Dieter Bauer)

2. Die Mitgliedszeitschrift „Bibel und Kirche“

Hatte sich 2017 der Kreis der RedakteurInnen stark erweitert, so war 2018/2019 das Jahr, an dem alle Redakteure und Redakteurinnen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz erstmals mit einem eigenen Heft am Start waren. Es war sozu-

sagen Erntezeit für das, was die Jahre zuvor vorbereitet wurde. Die Arbeit in der Redaktion und im Redaktionskreis ist durch die neuen Verantwortlichkeiten und Strukturen sehr lebendig: Immer zwei RedakteurInnen gestalten zusammen ein Heft, das von der Schriftleitung und weiteren Fachpersonen außerhalb der Redaktion gegengelesen wird (peer review). Auch die Rückmeldungen der Leser und Leserinnen sind zahlreicher geworden, was zeigt, dass diese Veränderung Früchte trägt. Im Jahr 2018 wurde mit dem Heft 3/2018 ein weiterer wichtiger Schritt getan: alle drei Bibelwerke in Österreich, Deutschland und der Schweiz verständigten sich auf einen gemeinsamen Umschlag, so dass nun überall auf der Welt die gleiche Ausgabe von Bibel und Kirche gelesen werden kann. Bis dahin hatten die deutsche, österreichische und schweizerische Ausgabe je eigene Umschläge, um eigene Veranstaltungen zu melden.

Im Jahrgang 2018 erschienen die Hefte:

- Heft 1/2018: Kinderbibel – Kindertora – Kinderkoran (B. Eltrop)
- Heft 2/2018: Erzählte Räume (A. Hölscher)
- Heft 3/2018: Ein verschlossener Garten. Zugänge zum Hohenlied (E. Reuter)
- Heft 4/2018: Flucht. Migration. Und jetzt? (D. Hecking)



Vorschau 2019:

- Heft 1/2019: Jugend – und Bibel? (E. Birnbaum)
- Heft 2/2019: Macht und Kirche. Biblische Impulse (B. Eltrop)
- Heft 3/2019: Das Matthäusevangelium (A. Hölscher)
- Heft 4/2019: Jüdisch-christliche Schriftauslegung (D. Hecking)
- Sonderheft 2019: Dem Wort auf der Spur. Dokumentation der Lectio-Divina-Jubiläumstagung 2018

Um die Jahreswende 2018/2019 wurde eine Sonderausgabe von Bibel und Kirche erarbeitet, um den Lectio-Divina-Kongress 2018 in Würzburg zu dokumentieren.

Im Jahr 2020 erscheint der 75. Jahrgang von Bibel und Kirche. Hier ist zur Feier der bisherigen Arbeit ein Symposium auf der Diözesanleitertagung 2020 in Köln geplant.

Zu Bibel und Kirche gehören außerdem die Internetseiten:

- www.bibelundkirche.de mit einem ausführlichen Register, Beispielartikeln und allen wichtigen Informationen
- www.biblische-buecherschau.de mit monatlich wechselnden Onlinerezensionen

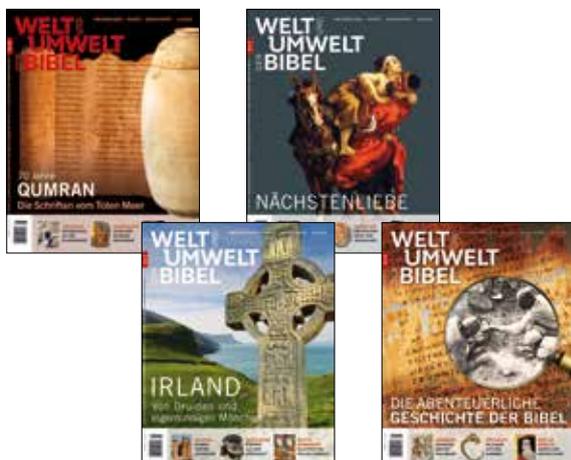
Bibel und Kirche ist auch im elektronischen Format als E-Zeitschrift erhältlich und kann auf Tablet oder Computer bequem archiviert, transportiert und bearbeitet werden.

3. Das Magazin „Welt und Umwelt der Bibel“

„Welt und Umwelt der Bibel“ (WUB) steht für das Abenteuer, biblisch-historische Themen in hochwertiger Magazinform umzusetzen. Mit dieser Zeitschrift erreichen wir Menschen, die nicht unbedingt in das engere kirchliche Milieu eingebunden, aber an Reisen, an archäologischen und kunsthistorischen Fragen wie auch an einem religionsgeschichtlichen Zugang interessiert sind. Das Magazin fragt nach der Geschichte der Menschheit mit dem „Göttlichen“: Wie haben Menschen vor Jahrtausenden gebetet, was haben sie geglaubt, welche Kulte praktizierten sie für ihre Götter – und wo liegen hier die Wurzeln von Christentum, Judentum und Islam? Wie formten sich in diesem Kontext die Schriften der Hebräischen Bibel und wie die Evangelien und Briefe des Neuen Testaments? WUB versteht sich als Brücke zwischen Wissenschaft und der allgemeinen Neugier auf Bibel und Religion. Die Leserinnen und Leser schätzen, dass die Beiträge von hochkarätigen, seriösen Autorinnen und Autoren stammen und die Informationen sehr verlässlich recherchiert sind. Seit sieben Jahren bieten wir die Zeitschrift auch in Bahnhofs- und Flughafenkiosken an.

Im Jahrgang 2018 erschienen:

- Heft 1/2018: 70 Jahre Qumran – Die Schriften vom Toten Meer (Redaktion: Wolfgang Baur)
- Heft 2/2018: Nächstenliebe (Redaktion: Helga Kaiser)
- Heft 3/2018: Irland – Christentum zwischen Druiden und Mönchen (Redaktion: Barbara Leicht)
- Heft 4/2018: Die abenteuerliche Geschichte der Bibel (Redaktion: Helga Kaiser)



Vorschau 2019:

- Heft 1/2019: Das heilige Grab
- Heft 2/2019: Exodus
- Heft 3/2019: Träume
- Heft 4/2019: Maria

Der Jahrgang 2018 wurde eröffnet von einem besonderen Thema: Rund 20 Jahre nach einer ersten WUB-Ausgabe mit dem Thema „Qumran“ war es Zeit, die neuesten Forschungen darzustellen. Längst sind neue Theorien veröffentlicht worden, wer in der Siedlung Khirbet Qumran gewohnt haben mag und welche Verbindungen zu den Schriften aus den nahegelegenen Höhlen und der in den Texten beschriebenen jüdischen Gemeinschaft bestanden haben mag. Neue Techniken machen neue Erkenntnisse möglich!

Die Ausgabe 2/18 führte mit der „Nächstenliebe“ zu einem christlichen Kernthema und wurde gleichzeitig interreligiös dargestellt. Das Thema „Irland“, die 3/18, schien auf den ersten Blick entlegen zu sein, doch ist die Christianisierung Irlands ein integraler Bestandteil der „Welt der Bibel“ des ersten Jahrtausends. Nach diesem etwas speziellen Thema vermittelte „Die abenteuerliche Geschichte der Bibel“ wieder Basiswissen zur Bibel: Zahlreiche gute und dankbare Rückmeldungen haben gezeigt, dass hier ein hochinteressiertes Informationsbedürfnis besteht.

Für den Redaktionskreis konnten wir 2018 weitere Mitglieder gewinnen: Prof. Dr. Heike Grieser (Frühe Kirchengeschichte, Universität Mainz), Dr. Heinz Blatz (Neues Testament, Universität Paderborn), Prof. Dr. Sandra Huebenthal (Neues Testament, Universität Passau). Die Zusammenarbeit mit dem Redaktionskreis – weiterhin gehören hinzu der Religionswissenschaftler und Judaist Prof. Dr. em. Stefan Schreiner (Tübingen), Dr. Andreas Hoffmann (Neues Testament und Geschichte des frühen Judentums, Kiel), Prof. Dr. Andreas Müller (Geschichte des Christentums des ersten Jahrtausends mit Schwerpunkt christlicher Orient, Universität Kiel), die Religionslehrerin und Neutestamentlerin Frau Dr. Andrea Link, die uns auf besondere Bedürfnisse von an Schulen lehrenden LeserInnen aufmerksam macht – hat uns wieder viele Bereiche und neue Welten erschlossen, die wir nun mit den LeserInnen teilen können.

Die Möglichkeit der Partizipation an der Heftplanung wird von Leserinnen und Lesern rege angenommen: In jedem Quartal können uns Wünsche zur aktuell in der Planung befindlichen Ausgabe mitgeteilt werden, die wir gern einbeziehen. Das ist eine Unterstützung unserer Redaktionsarbeit, in der wir die Möglichkeit haben, sehr nah an den LeserInnenwünschen zu konzipieren. Zudem kommen auf diese Weise auch ungewöhnliche Ideen zu uns, die die Hefte bereichern!

Highlights des Jahrgangs? Dass Prof. Dr. Simon Lauer aus Zürich trotz seines hohen Alters noch zur „Nächstenliebe

im Judentum“ geschrieben hat, dass die internationale Irland-Koryphäe Dáibhí Ó Cróinín unterhaltsam die Geschichte der Christianisierung für uns verfasst hat, dass neben den fantastischen Beiträgen in „Die abenteuerliche Geschichte der Bibel“ die Bibliotheken, die Taylor-Schechter-Cairo-Genizah Collection in Cambridge, die Egypt Exploration Society in Oxford, die Chester Beatty Library in Dublin, die Martin Bodmer Stiftung in Genf so freundlich kooperativ waren ... und vieles mehr!

Themenreihe 2018:

Im November 2018 konnten Katholiken im deutschsprachigen Raum erstmals im Gottesdienst den Text der Neuen Einheitsübersetzung hören. Das war Anlass für uns, eine Themenreihe dazu zu lancieren. „Welt und Umwelt der Bibel“ hat Schlaglichter auf vier zentrale biblische Begriffe geworfen und auf die Fragen, die bei ihrer Übersetzung auftauchen.

Große Worte der Bibel neu übersetzt

- 1/18 Jahwe oder Herr? – Der Gottesname (Dr. Katrin Brockmüller)
- 2/18 hāsād: Huld oder Liebe oder ...? (Prof. Dr. Egbert Ballhorn)
- 3/18 semeía, térata, thaumásia, dynámeis: Zeichen, Wunder oder Machttaten? (Prof. Dr. Michael Theobald)
- 4/18 makarios: „Selig seid ihr“ neu begreifen (Dr. Bettina Eltrop)

4. „Bibel lesen mit Herz und Verstand“ – Das Lectio-Divina-Leseprojekt

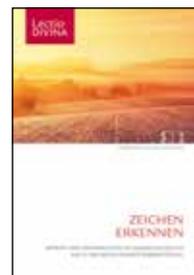
Seit 2010 veröffentlicht das Katholische Bibelwerk e.V. Materialien, die die klassische alte Leseweise der Lectio Divina mit neuem Leben füllen. Im entdeckenden Lesen der Schrift, in Gebet und Austausch wird die Bibel so zur Begleiterin und Gesprächspartnerin. Unsere Materialien sind sehr einfach geschrieben und im Umfang überschaubar gehalten, so dass die Leitung mit ihnen ohne viel Vorbereitung Bibelrunden durchführen kann. Die Lese-schlüssel (1. Ich lese den Text; 2. Der Text liest mich) und kurze Informationen zum Text sind das Herzstück unseres Zugangs, die ihn vom „Bibel-Teilen“ unterscheiden. Die Resonanz auf unser Lectio-Divina-Material ist jährlich wachsend.

Die Leseprojekte im Jahr 2018 dienten auch dem Ziel, die Menschen mit der neuen Einheitsübersetzung vertraut zu machen, die im Advent 2018 mit den neuen Lektionaren in die Gottesdienste Einzug halten sollte.

4.1. Lectio-Divina-Leseprojekte als Materialhefte in 2018



Dort werdet ihr Ihn sehen! Das Markusevangelium lesen in neuer Einheitsübersetzung. Für die Fastenzeit 2018 entstand ein Materialheft für das Markusevangelium in der neuen Einheitsübersetzung.



Zeichen erkennen! Advent und Weihnachten im Lukasevangelium nach der neuen Einheitsübersetzung. Für den Advent 2018 wurden die Lukastexte der Adventssonntage und von Weihnachten neu bearbeitet und als neues Leseprojekt zum Beginn des Lukas-Lesejahres mit der neuen EÜ 2016 angeboten.



Was für ein Gott! Das Buch Jona lesen. Im Herbst 2018 erschien für die Fastenzeit 2019 ein Leseprojekt zum Buch Jona. In 5 Leseeinheiten wird das Buch Jona einmal durchgelesen und in einer Einheit zu Lk 11,27-32 mit Jesus, dem anderen „Mann im Zeichen des Fisches“, verknüpft. Ein Lesespaziergang rundet das Leseprojekt ab.

4.2. Adventsworte



Zusätzlich zum Leseprojekt entstand ein Postkartenkalender, der vom 1.-31. Dezember einladend, Tag für Tag ein biblisches Wort aus den adventlichen Lukastexten

zu betrachten. Dabei steht ein einzelnes Wort im Mittelpunkt eines Tages. Es kann sich einprägen und immer wieder im Lauf des Tages aufleuchten. „Ruminatio“ – „Wiederkauen“ nannten die alten Mönche diese Form der Bibelbetrachtung. Wir haben bei diesem Kalender eine moderne Fotosprache genutzt, die das langsame sich Annähern an verschiedene Aspekte der kraftvollen und adventlichen Texte unterstützt.



5. Bibelauslegung und Praxisvorschlag zum Weltgebetstag



Regelmäßig erstellen wir zusätzlich zu den Materialien des Weltgebetstags differenzierte exegetische Begleitmaterialien mit praktischen Bibelarbeiten. Im Jahr 2018 haben Prof.in Ulrike Bechmann und Prof. Joachim Kügler in bewährter Weise eine verständliche Einführung und spannende Kommentierung zum

Gleichnis vom Festmahl im Lukasevangelium verfasst. *Ulrike Bechmann/Joachim Kügler, „Es ist noch Platz!“ Das Gleichnis vom Festmahl (Lk 14, 15-24). Auslegungen und Bibelarbeiten zum Weltgebetstag, Katholisches Bibelwerk e.V., Stuttgart 2018.*

6. Sonntagsworte



Erstmals wurde für das Lesejahr C ein kleines „Schmuckbüchlein“ erstellt. Jeden Sonntag wird darin eine Veränderung aus einer der Lesungen kurz ausge-

legt. So werden die Leser/innen vertraut mit der neuen Einheitsübersetzung, bekommen spirituelle Anregungen und vertiefen Ihre persönliche Beziehung zu biblischen Texten. Ein ganz besonderer Jahresbegleiter, der auch durch die ansprechende grafische Gestaltung das Wort ganz nah bringt.

7. Die Evangelien in Leichter Sprache in Buchform

Biblische Texte sind nicht immer einfach zu verstehen. Besonders Menschen mit Lernbehinderung oder solche, die (noch) nicht so gut Deutsch sprechen, tun sich oft schwer. Für diese Menschen gibt es das „Evangelium in Leichter Sprache“, das sich durch einfache, prägnante, kurze Sätze, klare, übersichtliche Gliederung und erklärende Bilder auszeichnet.

Seit fünf Jahren schon machen die Herausgeber Dipl.-Theol. Dieter Bauer vom Katholisches Bibelwerk e.V., Dipl.-Theol. Claudio Ettl vom Caritas-Pirckheimer-Haus, Nürnberg, und Sr. M. Paulis Mels von den Thuiner Franziskanerinnen die Evangelientexte der Sonntage der katholischen Liturgie in Leichter Sprache im Internet zugänglich: www.evangelium-in-leichter-sprache.de. 2016 ist im

Verlag Katholisches Bibelwerk für das Lesejahr A ein Band zu den Evangelien in Leichter Sprache für Gottesdienste erschienen. Die beiden Folgebände kamen im Herbst 2017 (Lesejahr B) bzw. im Herbst 2018 (Lesejahr C). Die Bücher bestechen durch ihr übersichtliches Layout mit Bildern und bieten im Anhang auch Anmerkungen und Erklärungen zu den biblischen Texten.

Nachdem die „Lektionare“ mit den Texten in Leichter Sprache eher für Multiplikatoren geeignet sind, d.h. für Menschen, die z.B. Gottesdienste mit Menschen mit Behinderung leiten, war es nur folgerichtig, dass auch für Menschen mit Lernbeeinträchtigung selbst entsprechende Bücher entstehen sollten. Das Ergebnis ist die Buchreihe »Bibel in Leichter Sprache kompakt«, deren erster

Band „Jesus erzählt von Gott“ im Frühjahr 2017 auf der Leipziger Buchmesse vorgestellt werden konnte. Im Frühjahr 2018 folgte dann bereits der zweite Band:



Dieter Bauer/Claudio Ettl/Sr. Paulis Mels, Jesus hilft den Menschen, Reihe: Bibel in Leichter Sprache kompakt, Verlag Katholisches Bibelwerk, Stuttgart 2018.

Die Büchlein sind in kleinerem Format gestaltet und beinhalten Gleichniserzählungen bzw. Wundererzählungen Jesu in Leichter Sprache, die im jeweiligen Lesejahr verkündet werden.

Zu wünschen ist, dass diese ansprechend gestalteten Büchlein, schön gebunden mit Leseband, wirklich auch den Weg zu den Menschen finden, für die sie gemacht wurden.

8. Bibelleseplan 2018/2019



Wie bereits in den vergangenen Jahren gibt das Bibelwerk einen Bibelleseplan heraus: Er enthält die Lesungen der ökumenischen Bibellese der Ökumenischen AG für Bibellese (ÖAB), die Lesungen der katholischen liturgischen Leseordnung, Einführungstexte in die zu lesenden biblischen Bücher sowie die christlichen, jüdischen und muslimischen Feiertage.

Texte: Dipl.-Theol. Wolfgang Baur, Redaktion: Christa Maier, Auflage 30.000 Expl.

9. Autorentätigkeit der ReferentInnen des Bibelwerks in eigenen und fremden Publikationen

Dipl.-Theol. Dieter Bauer

- Wie vom Göttlichen reden? Matthäus und Lukas erzählen Ur-Geschichten, in: Bibel heute 4/2018 (Nr. 216, Weihnachten im Alten Testament S. 8-9).
- Im Anfang war das Erste Testament. Zweiter Adventssonntag, in: Schweizerisches Katholisches Bibelwerk (Hrsg.). „Damit sich die Schrift erfüllt ...“ Die Sonntagsevangelien als jüdische Texte lesen. Lesejahr B; S. 43-47.
- Suchen ... finden ... bleiben. 2. Sonntag im Jahreskreis, in: Schweizerisches Katholisches Bibelwerk (Hrsg.). „Damit sich die Schrift erfüllt...“ Die Sonntagsevangelien als jüdische Texte lesen. Lesejahr B; S. 96-99.
- Glaube als Erinnerung. Dritter Fastensonntag, in: Schweizerisches Katholisches Bibelwerk (Hrsg.). „Damit sich die Schrift erfüllt...“ Die Sonntagsevangelien als jüdische Texte lesen. Lesejahr B; S. 144-148.
- Auf(er)stehen will gelernt sein! Dritter Sonntag der Osterzeit, in: Schweizerisches Katholisches Bibelwerk (Hrsg.). „Damit sich die Schrift erfüllt...“ Die Sonntagsevangelien als jüdische Texte lesen. Lesejahr B; S. 198-202.
- Immer nur Manna? 19. Sonntag im Jahreskreis, in: Schweizerisches Katholisches Bibelwerk (Hrsg.). „Damit sich die Schrift erfüllt...“ Die Sonntagsevangelien als jüdische Texte lesen. Lesejahr B; S. 287-291.
- „Darum geht zu allen Menschen!“ Schwere Bibel in Leichter Sprache, in: Heiliger Dienst 72 (2018), S. 63-68.
- Die „Bibel in Leichter Sprache“. Ein Projekt im Bereich Inklusion, in: Jens Ehebrecht-Zumsande / Andreas Leinhäupl (Hrsg.), Handbuch Bibelpastoral. Zugänge – Methoden – Praxisimpulse, Ostfildern 2018, S. 193-199.
- Neid und Intrigen – das kommt in den besten Familien vor. Familie in der Bibel 1, in: Katholisches Sonntagsblatt 41/2018, S. 36-37.
- Verfolgt Gott die Sünden bis zur vierten Generation? Familie in der Bibel 2, in: Katholisches Sonntagsblatt 42/2018, S. 38-39.
- Wo Alte nichts gelten, geht eine Gesellschaft zugrunde. Familie in der Bibel 3, in: Katholisches Sonntagsblatt 43/2018, S. 34-35.
- „Heilige Familie“? – Von Idylle ist in der Bibel keine Spur. Familie in der Bibel 4, in: Katholisches Sonntagsblatt 44/2018, S. 38-39.

Dipl.-Theol. Wolfgang Baur

- Mit Paulus glauben. Teilnehmerheft zur Ökumenischen Bibelwoche 2018/19 zum Brief an die Philipper, Neukirchen-Vluyn 2018.

Dr. Katrin Brockmüller

Beiträge in Zeitschriften und Sammelbänden:

- Andere Bilder in den Kopf! Auslegung zu Jes 43,14-21; Hingabe statt Leistung! Auslegung zu Jes 43,22-28; Aufruf zur Unterschiedlichkeit. Auslegung zu Jes 44,1-8, in: Mit der Bibel durch das Jahr 2019, Ökumenische Bibelauslegungen, hrsg. von Franz-Josef Bode u.a., Hamburg 2018 (353-355).
- Wozu braucht Gott einen Namen?, in: Wie heißt Gott?, Bibel heute 1/2018 (4-6).
- Jahwe oder HERR? Die Herausforderung den Gottesnamen zu übersetzen, in: Welt und Umwelt der Bibel 1/2018 (74-75), vgl. auch Themenheft: Wie heißt Gott?, Bibel heute 1/2018 (6-7).
- Nachgefragt im Bibelwerk. Katrin Brockmüller zum Gottesnamen in der neuen Einheitsübersetzung, in: Wie heißt Gott?, Bibel heute 1/2018 (10-11).
- Mit dem Gottesnamen kreativ umgehen, mit Bettina Wellmann, in: Wie heißt Gott?, Bibel heute 1/2018 (32-33).
- Wie spricht dieser Text in meinen ganz normalen Alltag? Dr. Katrin Brockmüller über Leben und Arbeiten mit der Bibel, in: Katholisches Sonntagsblatt 8/2018 (34-35).
- Ich bin nicht gekommen, um Frieden zu bringen, sondern das Schwert! War Jesus radikal?, in: Gemeinde creativ 6/2018 (14-15).
- Ich bin, der ich bin – „da“? Oder: wie viel heimlichen Biblizismus betreiben wir? Zwischenruf in: Bibel und Kirche 2/2018 (114-115).
- Wie ein Ausflug ins Paradies. Auslegung zum Sonntagsevangelium Mk 2,23-3,6, in: Katholisches Sonntagsblatt 22/2018 (24-25).
- Alter Text in neuem Outfit? Die erste Revision der Einheitsübersetzung, in: Anzeiger für die Seelsorge 11/2018 (5-9).
- Das Wort Christi wohne mit seinem ganzen Reichtum bei euch (Kol 3,16). Bibelpastorale Aspekte zur neuen Einheitsübersetzung, in: Anzeiger für die Seelsorge 11/2018 (18-21).
- Eine neue Arbeitsgrundlage. Die überarbeitete Einheitsübersetzung, in: Handbuch der Bibelpastoral. Zugänge – Methoden – Praxisimpulse, hrsg. von Jens Ehebrecht-Zumsande und Andreas Leinhäupl, Stuttgart 2018 (66-70).
- Bildung, Begegnung und bibelpastorale Materialien. Das Katholische Bibelwerk e.V. – ein international einmaliges Netzwerk, in: Handbuch der Bibelpastoral. Zugänge – Methoden – Praxisimpulse, hrsg. von Jens Ehebrecht-Zumsande und Andreas Leinhäupl, Stuttgart 2018 (210-219).
- Aufruf zur Eintracht. Biblischer Impuls zu 1 Petrus 3,8-18 in: Suche Frieden, Berichtsband zum 101. Katholikentag, hrsg. vom Zentralkomitee der deutschen Katholiken 2018 (162-170).
- Gott hat einen Namen, in: Gottes Wort im Kirchenjahr 2/2019 (C), Würzburg 2018 (11-16).

- Die Geburt aus der Jungfrau, in: Weihnachten im Alten Testament, Bibel heute 4/2018 (10-11).
- Wer ist Jesus? Entdeckungen im Stammbaum nach Matthäus, in: Weihnachten im Alten Testament, Bibel heute 4/2018 (32-33).
- Worauf warten wir? Auslegung zum Sonntagsevangelium Lk 3,10-18, in: Katholisches Sonntagsblatt 50/2018 (22-23).
- Neue Lektionare ab erstem Advent im Einsatz. Was ist anders in der neuen Bibelübersetzung?, Interview mit Dr. Katrin Brockmüller durch KNA (Michael Jacquemain), publiziert in verschiedenen digitalen Medien sowie als Print (2018).

Weitere Publikationen:

- Zeichen erkennen. Advent und Weihnachten im Lukasevangelium, Lectio-Divina-Leseprojekt nach der neuen Einheitsübersetzung, Lesejahr C, mit Bettina Eltrop, Stuttgart 2018.
- Sonntagsworte zur neuen Einheitsübersetzung im Lesejahr C, Katrin Brockmüller und Anne Rademacher, Stuttgart 2018.
- Adventsworte 2018, Ein Adventsbegleiter mit Worten aus den liturgischen Texten im Lesejahr C, Stuttgart 2018.

Dr. Bettina Eltrop

- Große Wörter der Bibel neu übersetzt: makarios: „Selig seid ihr“ neu begreifen in: Die Abenteuerliche Geschichte der Bibel, Welt und Umwelt der Bibel 4/2018, ISBN 978-3-944766-61-4, S. 74-75
- Drei Texte in „Mit der Bibel durch das Jahr 2019“ (Ijob 40,6-42,6; Ijob 42,7-9; Ijob 42,10-17)
- Denn Ziel des Gesetzes ist Christus (Röm 10,4). Neue theologische Akzente in der revidierten Einheitsübersetzung 2016, in: Anzeiger für die Seelsorge 11/2018 mit Schwerpunktthema Einheitsübersetzung, ISSN 0721-1937, S. 14-17
- Dem Wort auf der Spur. Lectio-Divina-Kongress (8.-9. Oktober 2018, Würzburg) in Geist und Leben 1/2019, S. 55-59
- Die Bibel lesen mit Herz und Verstand – Lectio Divina – Projekt des Katholischen Bibelwerks e.V. in: Rund um die Bibel, hg. vom Österreichischen Katholischen Bibelwerk
- Betlehem, die Stadt Davids, in: Weihnachten im Alten Testament, Bibel heute 216 (4/2018) ISSN 12758, S. 11-12
- In beharrlicher Geduld. Simeon und Hanna und der Traum von einer anderen Welt (Lk 2,22-40), in: Mein Wort – Dein Weg 1/2019
- Vom zweiten auf den ersten Platz: Das Markusevangelium: Heiligsblättle 1/2018, Organ der Kirchengemeinden Tübingen
- Mitarbeit bei den Sonntagslesungen in der Fassung der revidierten EÜ für die Lektorenhilfe Homepage KBW

Dipl.-Theol. Helga Kaiser

- Lange gesucht – überraschend gefunden. Theater aus der Zeit des römischen Jerusalem, in: WUB 1/2018 (Qumran), S. 66–67.
- Wohnraum oder kulturelles Erbe? Planierung einer bronzezeitlichen Stadt im Gazastreifen, in: WUB 1/2018, S. 72.
- „Touristen wollen keine Bücher wälzen, sondern etwas fürs Auge“, Interview mit dem Althistoriker Michael Sommer über den Wiederaufbau Palmyras, in: WUB 3/2018 (Irland), S. 66–68.
- Wirbel und ein Fragment aus dem Markusevangelium. Evangelien-Handschrift identifiziert, in: WUB 3/2018, S. 69–70.
- Mit Leidenschaft und Intuition: Die großen Entdeckungen der biblischen Handschriften in: WUB 4/2018 („Die abenteuerliche Geschichte der Bibel“), S. 17–21.
- Unser Neues Testament: Ein Text, den es gar nicht gibt? in: WUB 4/2018 („Die abenteuerliche Geschichte der Bibel“), S. 39.
- „Die pontische Ratte zernagt die Evangelien“ – Warum der reiche Kaufmann Marcion ein Aufreger ist, in: WUB 4/2018 (Die abenteuerliche Geschichte der Bibel), S. 29.
- „Atta unsar thu in himinam ...“ Wulfilas Übersetzung für die Goten, in: WUB 4/2018 (Die abenteuerliche Geschichte der Bibel), S. 49.
- Verschlungene Wege – die Hebräische Bibel und das Alte Testament, in: WUB 4/2018 (Die abenteuerliche Geschichte der Bibel), S. 50.

Dipl.-Theol. Barbara Leicht

- Fluss der Lebenswende – Flüsse in der Bibel; in: Sonderheft Publik Forum Extra, Juli 2018
- Geprägt von Frömmigkeit und Gewalt. Irland; in: Welt und Umwelt der Bibel 3/2018, S. 9
- Ochs und Esel; in: Bibel heute 4/2018 (Nr. 216 Weihnachten im Alten Testament, S. 17)

Dr. Bettina Wellmann

- Lesespaziergang durch das Buch Tobit:
- Auf Gottsuche (Teil 1: Tob 1,1-3-17);
- Geh, pack deine Angst! (Teil 2: Tob 4,1-9,6);
- Heimkehr und Heilung (Teil 3: Tobit 10,1-14,15), in: Bibel heute 215, S. 7-11; 14-16; 22-24
- Die schönen Namen Gottes in den Psalmen, in: Bibel heute 213, S. 28-29
- Mit dem Gottesnamen kreativ umgehen (zus. mit K. Brockmüller). Praxisteil, in: Bibel heute 213, S. 32-33
- Die Bibel lesen. Ein Gespräch zwischen Text und Lesenden, in: J. Ehebrecht-Zumsande/Andreas Leinhäupl (Hg.), Handbuch Bibelpastoral, Zugänge – Methoden – Praxisimpulse, Schwabenverlag, Ostfildern 2018, S. 71-80
- Meditation zu Hosea 2,20, in: Bittgottesdienst für den Frieden 2018 (Krieg 3.0: Ökumenische Friedensdekade), EKD (Hg.), Hannover 2018, S. 18-20





SELIG DER MENSCH
DER NICHT GENT
IM RAT DER GOTTLOSEN

UND AUF DEM WEG
DER SÜNDER NICHT
STEHT UND IN SEINER

WEISUNG

LUST

D. Bibelpastorales Angebot im Internet

1. Informationen und Arbeitshilfen

Die Internetseiten des Bibelwerks erfreuen sich großer Beliebtheit. Die häufigen Zugriffe auf unsere Websites zeigen, wie wichtig die schnelle Verfügbarkeit von Informationen und Dokumenten im Internet inzwischen ist. Unsere beliebtesten Unterseiten sind:

- Einheitsübersetzung 1980
- Sonntagslesungen
- Informationen zur neuen EÜ
- Materialpool
- Bibel in Leichter Sprache
- Lectio Divina
- Ökumenische Bibelwoche

Es zeigt sich auch bei Gesprächen in Kursen, dass die Online-Hilfe des Bibelwerks allenthalben sehr geschätzt wird. Die Sammlung für Mitglieder im Materialpool nutzen v.a. Hauptamtliche und LehrerInnen. Viele LektorInnen üben zu Hause mit Hilfe der Sonntagslesungen, wie sie den Text so vortragen können, dass er von den GottesdienstbesucherInnen gut aufgenommen werden kann und für sie wirklich zur Verkündigung wird.

Unsere Website www.bibelwerk.de beinhaltet:

1) Qualifizierte Informationen rund um die Bibel

- Einheitsübersetzung: der vollständige Text zum Lesen und Durchsuchen
- Informationen zur neuen Einheitsübersetzung
- Materialpool: Auslegungen und Verstehenshilfen zu biblischen Büchern und Texten
- Themen, Bibellexikon, Karten und Pläne zur Bibel
- Ökumenische Jahreslosung, Bibelleseplan
- Aktuelle Nachrichten aus der Welt der Bibel

2) Bibelpastorale Arbeitshilfen

- Hilfen für Lektorinnen und Lektoren für alle Lesungen der Sonn- und Feiertage
- Informationen über neue Bücher und Materialien für Bibelarbeit, Religionsunterricht und persönliche Lektüre
- Themen und Materialien der Ökumenischen Bibelwoche und des Bibelsonntags, biblische Themen des Weltgebetstags der Frauen
- Bibelpastorale Datenbank: sämtliche Materialien des Bibelwerks sowie weitere ausgewählte hilfreiche Literatur zur Bibelarbeit, recherchierbar nach Stichworten, Bibelstellen, biblischen Personen und Kategorien für Predigt, Religionsunterricht, Bibelarbeit
- www.biblische-buecherschau.de – ein Service für Menschen, die nach empfehlenswerter Literatur für Bibelauslegung und Glaubenspraxis suchen

3) Biblische Veranstaltungen und Netzwerke

- Biblische Kurse, Vorträge und Ausstellungen für Interessierte im gesamten Bundesgebiet
- Adressen anderer Einrichtungen, die Hilfen für Bibelarbeit und Spiritualität bereithalten
- Adressen und Veranstaltungen der DiözesanleiterInnen

4) Spezielle Seiten unserer Zeitschriften

- www.bibelundkirche.de → die Online-Seite zur größten bibelwissenschaftlichen Zeitschrift im deutschen Sprachraum
- www.bibelheute.de → die Online-Seite zur bibelpastoralen Zeitschrift
- www.weltundumweltderbibel.de → die Online-Seite zur biblisch-archäologischen Zeitschrift des Bibelwerks

2. Die Sonntagslesungen – Eine Hilfe nicht nur für Lektorinnen und Lektoren!

Komplette Neubearbeitung aller Dateien im Lesejahr C auf der Homepage des Kath. Bibelwerk e.V. mit neuer Einheitsübersetzung!

Seit der Adventszeit 2018 wird das neue Lektionar für die biblischen Lesungen an den Sonntagen in den kath. Gottesdiensten eingesetzt. Viele Lektoren und Lektorinnen sowie Gottesdienstleitende für Eucharistiefiern und Wort-Gottes-Feiern haben sich seit 2005 mit Hilfe der Dateien unter der Rubrik „Sonntagslesungen“ auf der Homepage des Bibelwerks für die Lesung der Bibeltexte vorbereitet.

Seit Sommer 2018 werden alle Dateien unter Verantwortung von Dipl.-Theol. Anneliese Hecht komplett neu überarbeitet und kostenfrei zur Verfügung gestellt. Natürlich werden die Lesungstexte jetzt nach der neuen Einheitsübersetzung zitiert und ausgelegt.

Weitere Merkmale der neuen Dateien, die ab November auf der Homepage zum Download bereitstehen:

- Ein internationales Projekt: Die Dateien werden zum großen Teil vom Bibelwerk in Deutschland erstellt. Zu ca. einem Drittel sind das Österreichische und Schweizerische Bibelwerk beteiligt.
- Die bisherigen Rubriken Hinführung, Textumfang, Betonungshilfen, Stimmung und Sprechmelodie, besondere Leseform und Textauslegung werden beibehalten. Bei den Betonungshilfen gibt es am rechten Rand eine besondere Hilfe zur Lesung schwieriger Wörter. Wörter, die besonders zu betonen sind, sind im Lesungstext fett markiert, nicht mehr dagegen alle selbstverständlichen Betonungen bei der normalen Sprachmelodie innerhalb eines Satzes.

- Der Lesungstext wird dargeboten in der Zeilenverteilung und mit den Einrückungen des neuen Lektionars.
- Die Auslegung des Bibeltextes ist überwiegend kürzer und kompakter als früher. Sie erfolgt nach neuer wissenschaftlicher Forschung.

Jeweils mit 4-6 Wochen Vorlauf stehen die Dateien gratis zum Download bereit unter www.bibelwerk.de/home/sonntagslesungen.

3. Evangelium in Leichter Sprache

Nachdem zwei Jahre lang Sonntag für Sonntag die Evangelientexte in einer Übertragung in „Leichte Sprache“ auf der Homepage des Katholischen Bibelwerks (www.bibelwerk.de/leichtesprache) zu finden waren, wurde im Herbst 2015 eine weitgehend barrierefreie Homepage ins Netz gestellt, um behinderten Menschen noch weiter entgegenkommen zu können (www.evangelium-in-leichter-sprache.de). Neben den Evangelientexten zum jeweiligen Sonntag in Leichter Sprache enthält sie zu allen drei Lesejahren auch Bilder, Kommentare, Audio-Dateien und Videos in Gebärdensprache. Die Übertragungen der Evangelientexte in Leichte Sprache richten sich insbesondere an Menschen mit Lernschwierigkeiten, aber auch an Menschen mit Demenz oder an Menschen, die nicht so gut Deutsch sprechen oder lesen können.

4. Newsletter

6x im Jahr wird der kostenlose Info-Newsletter des Bibelwerks versandt. Er enthält Neuigkeiten aus dem Katholischen Bibelwerk e.V. und von den DiözesanleiterInnen. Dazu kommen biblische Publikationen, Aktuelles aus der Forschung und kirchliche Entwicklungen rund um die Bibel. Rückmeldungen und Klickzahlen lassen erkennen, dass der Newsletter des Bibelwerks gerade auch bei Hauptamtlichen in Kirche und Gemeinde beliebt ist. Sie nutzen die Informationen über Publikationen des Bibelwerks ebenso wie biblische Downloads. Der Newsletter ist ein bewährtes Medium, mit dem ein größerer Kreis an biblisch Interessierten auch außerhalb der Bibelwerks-Mitglieder erreicht wird.

5. News auf der Homepage

An zentraler Stelle auf der Startseite www.bibelwerk.de haben aktuelle Informationen ihren Platz. Neben Neuigkeiten und Veranstaltungen aus dem Katholischen Bibelwerk gehören dazu biblische Impulse zu kirchlichen Feiertagen, biblische Tagungen und Studienveranstaltungen, aktuelle Diskussionen aus der biblischen Welt.

2018 wurde hier besonders auch die Einführung der neuen Einheitsübersetzung in den katholischen Gemeinden durch

die neuen Lektionare begleitet. Dazu gehörten ausführliche Informationen, wie die Einheitsübersetzung 2016 in den neuen Lektionaren vorkommt und was sich dabei ändert. Oder auch Vorschläge für Bibelarbeiten zu den Sonntagslesungen in der Adventszeit mit Fokus auf veränderte Textstellen.

6. Oster- und Weihnachtsevangelium für die Seelsorge mit Geflüchteten



Seit 2015 bietet das Katholische Bibelwerk e.V. in Kooperation mit der Deutschen Bibelgesellschaft zu Weihnachten und Ostern jeweils das Evangelium in inzwischen 14 Sprachen sowie in Leichter Sprache zum Download an. Ergänzt wird die Zusammenstellung durch ausführliche Linkverweise auf weitere fremdsprachige Angebote

im biblischen Bereich. Die Rückmeldungen zeigen, dass in den Gemeinden trotz mancher anderer Angebote ein großer Bedarf besteht für fremdsprachige Bibeltexte.

7. Blog: Unkraut und Weizen

„Unkraut und Weizen“ heißt der Blog des Katholischen Bibelwerks e.V., der seit Ende 2014 im Internet unter der Adresse <https://unkrautundweizen.wordpress.com> erreichbar ist. Er ist eine Einladung, sich an einem biblischen Gedankenaustausch zu beteiligen, eigene Ideen ins Netz zu stellen, sich von den Ideen anderer inspirieren zu lassen und in einen biblischen Diskurs einzusteigen. Man kann die Beiträge kommentieren, selbst welche erstellen und die Diskussion verfolgen. Alle biblischen Gedanken haben hier einen Platz – ganz im Sinn des biblischen Gleichnisses vom Unkraut und Weizen. Der Blog wurde initiiert durch Dr. Pascal Schmitt, Diözesanleiter des Bibelwerks im Erzbistum Freiburg, und wird getragen von den Diözesanleiterinnen und Diözesanleitern sowie Mitarbeitenden des Katholischen Bibelwerks e.V. In loser Folge erscheinen dort Kommentare, Meditationen, Zeit- und Unzeitgemäßes aus biblischer Perspektive – eben „Unkraut und Weizen“ (Mt 13,24-30) ...

8. Bibelwerk auf Facebook

Das Katholische Bibelwerk e.V. hat seit 2015 auch eine eigene Facebook-Seite. Dort findet sich aktuell und prägnant alles, was sich rund um die Bibel und das Bibelwerk tut: von der aktuellen Ausgabe der Zeitschriften über Projekte und Ideen in der Bibelpastoral oder biblische Impulse ... Aktuell hat die Seite 679 Abonnenten (Stand: 9.4.2019).

E. Ökumenische bibelpastorale Netzwerke

1. Ökumenische Arbeit

Das Bibelwerk ist seit Jahrzehnten intensiv ökumenisch vernetzt. Zahlreiche Projekte auf nationaler und internationaler Ebene konnten so zusammen mit unseren Partnern vor allem aus dem reformatorischen Bereich initiiert und realisiert werden. Innerhalb des Bibelwerkes nimmt der stellvertretende Direktor, Dipl.-Theol. Wolfgang Baur, diesen Bereich überwiegend wahr. Die wichtigsten Organisationen mit denen das Bibelwerk zusammenarbeitet, sind die Deutsche Bibelgesellschaft, die Arbeitsgemeinschaft Missionarische Dienste des Diakonischen Werks der EKD, der Evangelische Kirchentag, die Ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen, die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen und die United Bible Society. Folgende Projekte wurden dabei im vergangenen Jahr bearbeitet:

2. Die ökumenische Bibelwoche

In den 30er-Jahren des letzten Jahrhunderts begannen evangelische Christen mit einer neuen Form der Bibellektüre: An sieben Abenden einer Woche beschäftigten sie sich intensiv mit einem einzigen biblischen Buch. Seit über 50 Jahren beteiligen sich daran auch viele katholische Gemeinden. Heute umfasst die Ökumenische Bibelwoche meist 1-3 Abende. Sie ist eine der wenigen Gelegenheiten, bei denen Christen verschiedener Konfessionen gemeinsam die Bibel lesen und ihre Bedeutung für die Gegenwart bedenken. Die Ökumenische Bibelwoche wird in etwa 6000 Kirchengemeinden alljährlich durchgeführt. Dadurch kommt im Unterschied zur gottesdienstlichen Lesung jeweils das ganze biblische Buch in den Blick. Außerdem können die Teilnehmenden Methoden erlernen, mit deren Hilfe sie selbst Bibeltexte besser verstehen können. Die Themen wechseln immer zwischen Altem und Neuem Testament ab.

„Mit Paulus glauben“ ist das Motto der Ökumenischen Bibelwoche 2018/2019 mit Texten aus dem Philipperbrief. Der kurze Brief enthält eine Fülle von Anregungen für christliche Gemeinden heute. Darum wurde er für die Bibelwoche ausgewählt. Sieben Textabschnitte sind in einem Arbeitsbuch und Teilnehmerheft samt DVD für sieben Bibelabende in der Gemeinde aufbereitet, es gibt auch kreative Entwürfe für eine Jugendbibelwoche, Anregungen für den Bibelsonntag 2019 und Werbematerialien.

Folgende Materialien wurden dafür entwickelt:

- **Peter Wick, Kerstin Offermann**, „Mit Paulus glauben“, Exegesen, Anregungen und Bibelarbeiten zum Philipperbrief, Texte zur Bibel 34, Arbeitsbuch zur ökumenischen Bibelwoche 2018/2019, herausgegeben vom Katholischen Bibelwerk e.V., der Arbeitsgemeinschaft Missionarischer Dienste und der Deutschen Bibelgesellschaft, 168 Seiten, DVD.
- **Wolfgang Baur**, Mit Paulus glauben. Teilnehmerheft zur ökumenischen Bibelwoche 2018/2019, herausgegeben vom Katholischen Bibelwerk e.V., der Arbeitsgemeinschaft Missionarischer Dienste und der Deutschen Bibelgesellschaft, 40 Seiten.

Die Themen der nächsten Jahre sind: 2019/20 Deuteronomium, 2020/2021 Lukasevangelium.

Tagungen

- Bibelwochen Workshop 15.-17.01.2018 Hildesheim zum Philipperbrief
- Exegetische Konferenz vom 10.-13.09.2018 in Hannover zum Lukasevangelium

3. Der ökumenische Bibelsonntag

In seinem Schreiben „Misericordia et misera“ ruft Papst Franziskus zu einem Bibelsonntag auf:

„Es wäre gut, wenn jede Gemeinschaft an einem Sonntag des Kirchenjahres ihr Engagement für die Verbreitung, die Kenntnis und die Vertiefung der Heiligen Schrift erneuern könnte: an einem Sonntag, der ganz und gar dem Wort Gottes gewidmet ist.“

In Deutschland gibt es so einen Bibelsonntag bereits seit Jahrzehnten. Oft wird der Bibelsonntag als Beginn oder Abschluss einer Bibelwoche gefeiert. Materialien werden in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen erstellt. Vorschläge für Gottesdienste werden im Vorbereitungsbuch zur Bibelwoche (Texte zur Bibel) abgedruckt, Materialien für die Hand der Gemeinde finden sich im Teilnehmerheft. Thematischer Mittelpunkt war im Jahr 2018 der Abschnitt aus Phil 4,10-13.

Details zum Bibelsonntag finden sich auf www.bibelsonntag.de.

Termin

28. Januar 2018

4. Die Ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen (ÖAB)

Die ÖAB ist eine Arbeitsgemeinschaft aus 22 kirchlichen Einrichtungen des deutschsprachigen Raumes, deren Ziel es ist, Menschen zum Lesen der Heiligen Schrift einzuladen und dafür Anregungen und Materialien zur Verfügung zu stellen. Vor allem geschieht dies durch die Auswahl einer Jahreslosung für die Kirchen im deutschsprachigen Raum und durch die Erstellung von Bibelleseplänen, mit deren Hilfe auch weniger erfahrene Leserinnen und Leser systematisch und abwechslungsreich durch alle Bücher der Bibel geführt werden. Diese planmäßige Lektüre soll folgendes ermöglichen:

- täglich die Bibel in überschaubaren Abschnitten zu lesen,
- die Abschnitte im größeren Zusammenhang wahrzunehmen,
- im Wechsel von erzählenden, lehrhaften und poetischen Texten die Vielfalt der biblischen Überlieferung kennenzulernen,
- einen Überblick über die ganze Bibel, d.h. das Alte und Neue Testament einschließlich der deuterokanonischen (apokryphen) Texte, zu gewinnen,
- Zusammenhänge zwischen alt- und neutestamentlichen Bibeltexten zu entdecken,
- mit anderen über den gemeinsam gelesenen Text zu sprechen.

Die Verwendung einzelnen Bibelworte als Leitworte für einen Tag (Herrnhuter Losungen), für einen Monat (Monatssprüche der ÖAB) oder für ein Jahr (Ökumenische Jahreslosung) ist im katholischen Bereich noch weniger verbreitet. Darin steckt aber eine gute Möglichkeit, biblische Spiritualität einzuüben. Aus diesem Grund versucht die ÖAB, weitere Partner in Bewegungen und Einrichtungen der katholischen Kirche zu gewinnen. Die Jahreslosung für 2018 lautete:

Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.
Off 21,6 (Lutherfassung)

Der stellvertretende Direktor des Bibelwerkes, Dipl.-Theol. Wolfgang Baur ist der derzeitige Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft. Frau Christa Maier erstellt jährlich in diesem Kontext den Bibelleseplan des Katholischen Bibelwerkes.

Termin

19.-21.02.2018 Delegiertenversammlung der ÖAB in Berlin

5. Fachtage zur Bibel

Seit vier Jahren lädt die Arbeitsgemeinschaft Missionarische Dienste jeweils für einen Tag zu einer Zusammenkunft von Multiplikatoren im Bereich Bibelpastoral ein. Ziel ist es, einen ökumenischen Austausch über laufende Projekte zu ermöglichen, durch die die Verbreitung und Erschließung der Heiligen Schrift gefördert werden. Für die katholische Kirche nimmt Dipl.-Theol. Wolfgang Baur an diesem Forum teil.

Termin in 2017:

Fachtag zur Bibel am 25.4.2017 in Frankfurt

6. Die Stiftung „Bibel und Kultur“

Die Wissensgesellschaft weiß immer mehr, aber über ihre kulturelle Grundlage weiß sie immer weniger. Unsere Kultur ist entscheidend von der jüdisch-christlichen Tradition geprägt. Und die Bibel ist der Code für ihre Entschlüsselung. Die Ökumenische Stiftung Bibel und Kultur existiert seit 1989. Schirmherrin ist derzeit Botschafterin Annette Schavan. Die Stiftung will das alte Wissen der Bibel wachhalten und mit dem Heute konfrontieren. Realisiert wird dies durch folgende Maßnahmen:

- Die Stiftung verleiht Stiftungspreise, Förderpreise und Ehrungen: Mit dem Stiftungspreis werden Persönlichkeiten ausgezeichnet, die in ihren Werken die Bedeutung der Bibel reflektieren und einen Dialog darüber ermöglichen. Der Förderpreis der Stiftung Bibel und Kultur wird unregelmäßig an junge Künstlerpersönlichkeiten verliehen, die am Anfang ihres Weges stehen. Ehrungen werden ausgesprochen für ein Lebenswerk, das sich in besonderer Weise für die Geltung der Bibel und die Vermittlung von biblischen Wertvorstellungen eingesetzt hat. Eine Übersicht über die bislang verliehenen Preise findet sich auf www.bibelundkultur.de.
- Die Stiftung initiiert Schüler- und Jugendbibelwettbewerbe: Die Wettbewerbe richten sich an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 8 und 20 Jahren. Regelmäßig werden die Wettbewerbe in Zusammenarbeit mit Kirchen, Kultusministerien, Bibelgesellschaften und Lehrkräften jeweils in einem Bundesland ausgetragen. Im Jahr 2018 begann der Wettbewerb in Hessen. Erfreulich war das Engagement der Einrichtungen vor Ort: Aktiv beteiligt sind das Kultusministerium des Landes Hessen, die Diözesen Limburg, Mainz und Fulda sowie die Landeskirchen Hessen und Nassau und Kurhessen-Waldeck. Das Abschlussfest wird am 14.06.2019 in der Paulskirche Frankfurt stattfinden.

Die Direktorin des Bibelwerks, Dr. Katrin Brockmüller, wirkt im Kuratorium der Stiftung mit, der stellvertretende Direktor des Bibelwerks, Dipl.-Theol. Wolfgang Baur, ist im Vorstand der Stiftung.

Termin

24.09.2018 Vorstandssitzung Bibel und Kultur

7. Ökumenisches Flughafenprojekt

Anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Flughafeneseelsorge Stuttgart initiierten die Flughafeneseelsorge, die Diözese Rottenburg-Stuttgart, die Deutsche Bibelgesellschaft und das Katholische Bibelwerk e. V. eine Sonderaktion: Ein biblisches Wort sollte sympathisch und einladend den am Flughafen Wartenden mitgegeben werden. Dazu wurde ausgewählt Jer 31,3: „Ich habe nie aufgehört, dich zu lieben“. Dieser Slogan wurde einen Monat lang auf 120 Monitoren im Abflugbereich gepostet. Dazu gab es den Hinweis auf eine gleichnamige Broschüre, die im Wartebereich kostenlos mitgenommen werden durfte. In dieser 30-seitigen Broschüre sind Beiträge zu vielen Facetten des Themas „Liebe“ enthalten, die Anregungen zum Nachdenken geben und eben auch die Bibel als Quelle für Lebensimpulse erschließen. Die Redaktion übernahm im

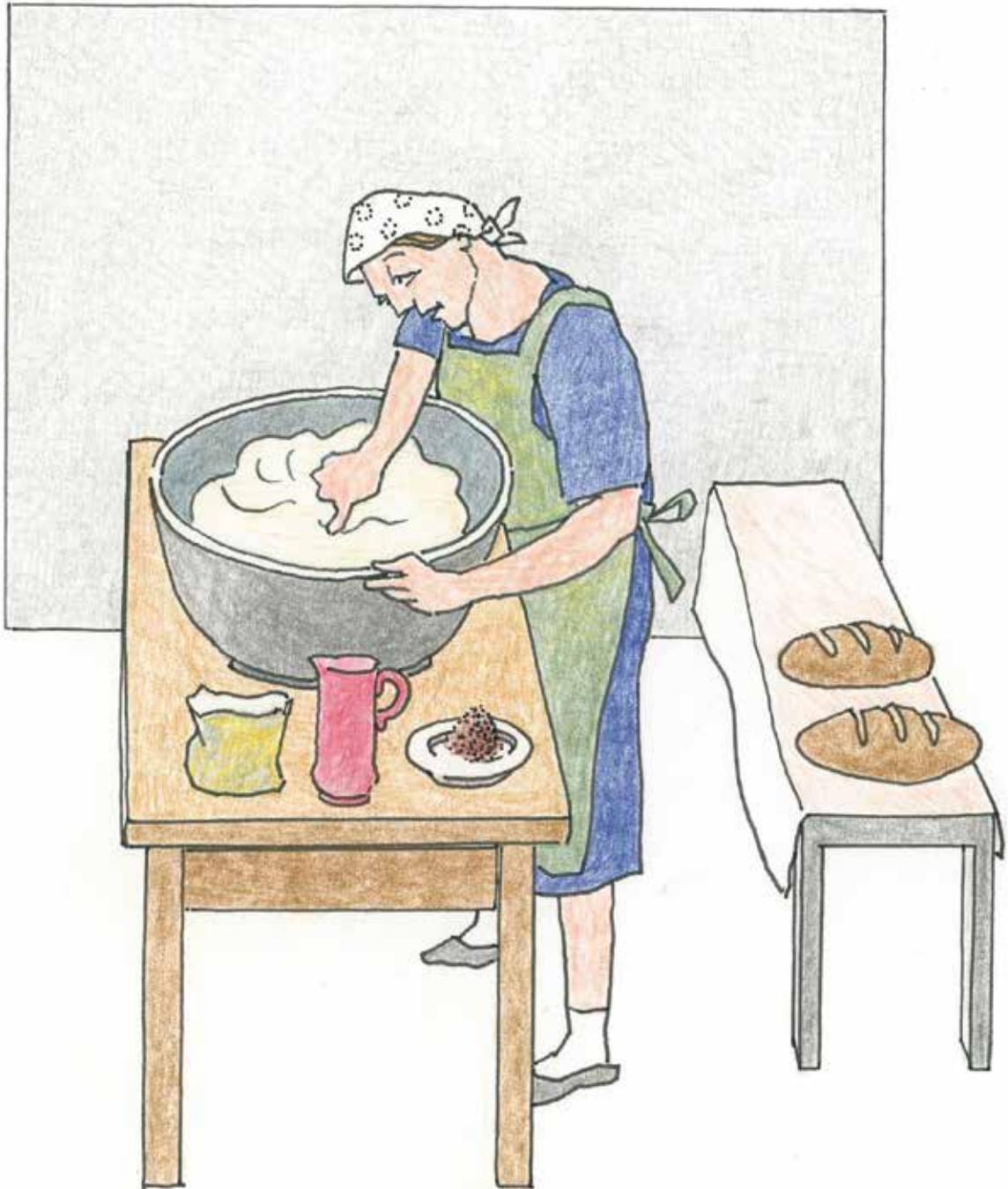
Bibelwerk Dipl.-Theol. Wolfgang Baur. Die Broschüre wurde in einer Auflage von 50.000 Exemplaren verteilt und fand sehr positive Resonanz.



Termine

- 06.03.2018 Planungstreffen
- 07.06.2018 Redaktion für Flughafenbroschüre
- 05.09.2018 Vorbereitungstreffen für Startveranstaltung
- 25.10.2018 Startveranstaltung am Flughafen





F. Berichte aus den Diözesen

1. Überblick über die DiözesanleiterInnen in Deutschland

Diözese Aachen

Jonas Zechner
Referent für Glaubenskommunikation /
Verkündigung / Katechese
Bischöfliches Generalvikariat
Abt. Grundfragen und Aufgaben der Pastoral
Klosterplatz 7
52062 Aachen
☎ 0241 452-378
✉ jonas.zechner@bistum-aachen.de
www.bistum-aachen.de/glaube/verkuendigung

Diözese Augsburg

Dipl.-Theol. Simona Kiechle
Bischöfliches Ordinariat
Fachbereich Bibel als Wort Gottes
Fronhof 4
86152 Augsburg
☎ 0821 3166-6210
✉ simona.kiechle@bistum-augsburg.de
www.bistum-augsburg.de/bibel

Erzdiözese Bamberg

Dipl.-Theol. Claudio Ettl
Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus
Ressort Theologie, Spiritualität, Philosophie
Königstr. 64
90402 Nürnberg
☎ 0911 2346-143
✉ ettl@cph-nuernberg.de
www.cph-nuernberg.de

Erzdiözese Berlin

Dr. Ulrich Kmiecik
Beratungs- und Bildungszentrum
des Erzbistums Berlin
Referat Bibelpastoral/ Bibelwerk
Ahornallee 33
14050 Berlin
☎ 030 2045483-34
✉ ulrich.kmiecik@erzbistumberlin.de
www.erzbistumberlin.de/bildung/
bibelwerk-und-bibelpastoral

Diözese Dresden-Meißen

P. Dr. Wilfried Dettling SJ
Exerzitienhaus HohenEichen
Dresdner Str. 73
01326 Dresden

☎ 0351 26164-0
✉ wilfried.dettling@outlook.de
www.haus-hoheneichen.de

Diözese Eichstätt

Pfarrer Dr. Clemens Hergenröder
Pfarreien St. Konrad und St. Josef
Feldkirchenerstr. 81
85055 Ingolstadt
☎ 0841 56502
✉ st.konrad.in@bistum-eichstaett.de

Diözese Erfurt

Dipl.-Theol. Daniel Pomm
Kath. Pfarramt St. Bonifatius
Stobraer Str. 10
99510 Apolda
☎ 03644 8398690
✉ daniel@pomm.de

Diözese Essen

Vakant

Erzdiözese Freiburg

Dr. Pascal Schmitt
Referat Theologische Weiterbildung
im Institut für Pastorale Bildung (IPB)
Karl-Rahner-Haus
Habsburgerstr. 107
79104 Freiburg
☎ 0761 12040-261
✉ pascal.schmitt@ipb-freiburg.de
www.ipb-freiburg.de

Diözese Fulda

Domdechant Prof. Dr. Werner Kathrein
Domdechanei 4
36037 Fulda
☎ 0661 25061-20
Vertreter: Dipl.-Theol. Bernd Heil
Bildungs- u. Exerzitienhaus Kloster Salmünster
Franziskanergasse 2
63628 Bad Soden-Salmünster
☎ 06056 9193-111
✉ bernd.heil@bistum-fulda.de
www.bildungshaus-salmuenster.de

Diözese Görlitz

Ordinariatsrat Domivkar Markus Kurzweil
Bistum Görlitz – Seelsorgeamt
Carl-von-Ossietzky-Str. 41/43
02826 Görlitz
☎ 03581 4782-35
✉ seelsorgeamt@bistum-goerlitz.de
www.bistum-goerlitz.de

Erzdiözese Hamburg

Dipl.-Theol. Helmut Röhrbein-Viehoff
Schulenbrooksweg 8c
21029 Hamburg-Bergedorf
☎ 040 724-6458
✉ roehrbein-viehoff@t-online.de
www.erzbistum-hamburg.de

Diözese Hildesheim

Dr. Christian Schramm
Arbeitsstelle für pastorale Fortbildung und Beratung
Bibelschule Hildesheim
Neue Straße 3
33134 Hildesheim
☎ 05121 11715-48
✉ bibel@bistum-hildesheim.de
www.bibel.bistum-hildesheim.de

Erzdiözese Köln

Dr. Gunther Fleischer
Bibel- und Liturgieschule
Marzellenstr. 26
50668 Köln
☎ 0221 1642-7001
✉ gunther.fleischer@erzbistum-koeln.de
www.erzbistum-koeln.de/seelsorge/bibel

Diözese Limburg

Dr. Kornelia Siedlaczek
Theologie und interreligiöser Dialog
Kath. Erwachsenenbildung
Bildungswerk Frankfurt
Haus am Dom, Domplatz 3
60311 Frankfurt/Main
☎ 069 8008718-462
✉ siedlaczek@bistum.limburg.de

Diözese Magdeburg

Pfarrer Dr. Hans-Konrad Harmansa
Haydnstr. 4
04107 Leipzig
☎ 0341 24782587
✉ hakoharmansa@t-online.de

Diözese Mainz

Dr. Sabine Gahler
Otto-Wels-Str. 6
64331 Weiterstadt
☎ 06150 507951
✉ bibelwerk@bistum-mainz.de, www.bistummainz.de/
einrichtungen/index.html

Erzdiözese München-Freising

Bis 30.09.2018: Dr. Josef Wagner
Seit 01.10.2018: Dr. Christine Abart
Haus St. Rupert
Rupprechtstr. 6
83278 Traunstein
☎ 0861 9890-115
✉ cabart@sankt-rupert.de
www.sankt-rupert.de

Diözese Münster

Prof. Dr. Thomas Söding
Nienborgweg 24
48161 Münster
☎ 0251 869210
✉ thomas.soeding@rub.de
Vertreterin: Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder
Ruhr-Universität
Kath.-Theol. Fakultät/NT
Universitätsstr. 150
GA 6/149
44780 Bochum
☎ 0234 3222413
✉ esther.brueenenberg@rub.de

Diözese Osnabrück

Dr. Uta Zwingenberger
Haus Ohrbeck
Am Boberg 10
49124 Georgsmarienhütte
☎ 05401 336-39
✉ zwingenberger@haus-ohrbeck.de
www.haus-ohrbeck.de

Erzdiözese Paderborn

Prof. Dr. Christiane Koch
Kath. Hochschule Nordrhein-Westfalen
Abteilung Paderborn
Leostr. 19
33098 Paderborn
☎ 05251 1225-21
✉ c.koch@katho-nrw.de

Diözese Passau

Dr. Andrea Pichlmeier
Referat Bibelpastoral
Domplatz 3
94032 Passau
☎ 0851 393-5150 (direkt); 393-5102 (Sekr.)
✉ andrea.pichlmeier@bistum-passau.de
✉ bibelpastoral@bistum-passau.de
www.bibel.bistum-passau.de/bibelpastoral

Diözese Regensburg

Dr. Reinhold Then
 Bibelpastorale Arbeitsstelle im Seelsorgeamt
 Obermünsterplatz 7
 93047 Regensburg
 ☎ 0941 5972-229
 ✉ Dr.Then@bpa-regensburg.de
 www.bpa-regensburg.de

Diözese Rottenburg-Stuttgart

Dipl.-Theol. Barbara Janz-Spaeth
 Bischof-Leiprecht-Haus
 Jahnstr. 30
 70597 Stuttgart
 ☎ 0711 9791-1211
 ✉ BJanzSpaeth@blh.drs.de
 www.kirche-und-gesellschaft.drs.de/bibelpastoral

Diözese Speyer

Bischöfliches Ordinariat
 HA I, 1 Seelsorge in Pfarrei und
 Lebensräume/Bibelarbeit
 Walburga Wintergerst
 Webergasse 11
 67346 Speyer
 ☎ 06232 102-171
 ✉ walburga.wintergerst@bistum-speyer.de
 www.bistum-speyer.de

Diözese Trier

Dipl.-Theol. Georg Falke
 KEB Fachstelle Koblenz
 Florinspaffengasse 14
 56068 Koblenz
 ☎ 0261 963559-0
 ✉ info@keb-koblenz.de, www.keb-koblenz.de

Diözese Würzburg

Hochschulpfarrer Burkhard Hose
 Dreikronenstr. 7
 97082 Würzburg
 ☎ 0931 416310
 ✉ burkhard.hose@t-online.de

2. Berichte aus den Diözesen

Der überwiegende Teil der bibelpastoralen Praxis ereignet sich in den Gemeinden, Dekanaten und Diözesen aller Teile Deutschlands. Im Folgenden dokumentieren die DiözesanleiterInnen des Katholischen Bibelwerks wichtige Inhalte und Aspekte der Bibelarbeit in den einzelnen Diözesen.

Diözese Aachen

Kirche im
 Bistum Aachen

1. **Diözesanleiterin:** Antonia Manderla (bis 31.3.2018), kommissarisch: Andrea Kett (bis 31.12.2018)
2. **Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:**
 Kein Stellendeputat definiert; die „Diözesanleitung Bibelwerk“ ist Teil der Arbeit im Fachbereich „Verkündigung und Katechese“ in der Hauptabteilung Pastoral/Schule/Bildung im Bischöflichen Generalvikariat
3. **Organisatorische Einbindung in der Diözese**
 Die bibelpastorale Arbeit und biblisch orientierte Bildung im Bistum Aachen wird von verschiedenen Trägern verantwortet und findet dezentral auf unterschiedlichen Ebenen und an verschiedenen Orten statt. Die wichtigsten Träger sind:
 - auf diözesaner Ebene: Bischöfliche Akademie des Bistums und Katechetisches Institut sowie die Abteilung Personalentwicklung mit dem Fortbildungs- und Exerzitienprogramm für die hauptamtlichen pastoralen MitarbeiterInnen
 - auf regionaler Ebene: katholische Foren für Erwachsenen- und Familienbildung
 - auf Ebene der Gemeinschaften der Gemeinden (GdG): Gemeinden, Verbände, Orden, etc.
 Durch die Einbindung der Diözesanleitungsstelle in den Fachbereich Verkündigung im Bischöflichen Generalvikariat kommt es zu Synergien vor allem in den Bereichen Katechese und Glaubenskommunikation.
4. **Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:**
 Teilnahme an den Diözesanleitertagungen; Vernetzung; Rückbindung
5. **Perspektiven**
 Neubesetzung der Stelle „Glaubenskommunikation, Verkündigung, Katechese“

Diözese Augsburg



BISTUM AUGSBURG

1. Diözesanleiterin: Simona Kiechle,
Dipl.-Theol., Pastoralreferentin

2. Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:

1,5 Stellen; zum September 2018 konnte die zweite Stelle besetzt werden; nun arbeiten zwei Pastoralreferentinnen – eine in Vollzeit, eine im Umfang einer halben Stelle – als Bibelreferentinnen für das Bistum Augsburg

3. Organisatorische Einbindung in der Diözese:

Hauptabteilung VI, Grundsatzfragen, Abteilung Gottesdienst und Liturgie, Fachbereich: Bibel als Wort Gottes

4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:

Teilnahme an der Jahreskonferenz, Mitarbeit auf Bayernebene

5. Besondere Schwerpunkte 2018:

Der Schwerpunkt liegt nach wie vor auf der bibelpastoralen Arbeit vor Ort in den Pfarreigemeinschaften. Häufig nachgefragt wurden Einführungsveranstaltungen zu den Evangelien der jeweiligen Lesejahre, die vor allem als Abendveranstaltungen oder in Form eines Tagesseminars durchgeführt wurden. Es fällt auf, dass besonders biblische Grundlagenthemen (wie Einführungen in die Bibel als Ganzes oder in Teilen, Veranstaltungen zum Verständnis der Hl. Schrift und ihres Wahrheitsanspruchs) immer öfter angefragt werden. Die Methode Bibliolog wird gezielt für bibelpastorale Angebote nachgefragt und erfreut sich wachsender Beliebtheit.

6. Veranstaltungen der Bibelreferentin:

Tagesveranstaltungen:

- Bibelkurs: „Das Markusevangelium“ (3-er Block):
 - „Einführung in das MkEv“
 - „Jesusbegegnungen im Bibliolog“
 - „Passion und Messiasgeheimnis“
- Bibelkurs zum Vaterunser: „So sollt ihr beten“ (3-er Block):
 - „Gottes Name, Reich und Wille“
 - „Das tägliche Brot und die Schuld“
 - „Versuchung und Erlösung“

- Diözesane Lektorentage im Frühjahr und Herbst: „Die neue Einheitsübersetzung entdecken“ (mit Dr. Katrin Brockmüller bzw. Wolfgang Baur, KBW)
- Bibeltag: „Und die Bibel hat doch Recht!“ – Bibel richtig verstehen. Grundsätzliches, Wissenswertes und Erhellendes zum Buch der Bücher
- Bibeltag: „Jakob und Esau“ (für Multiplikatoren zur Vorbereitung auf die Kinderbibelwoche)
- Bibeltag: „Einführung ins Markusevangelium“
- Bibeltag: „Die Lesungen der Osternacht“
- Bibeltag: „Einführung ins Neue Testament“
- Bibeltag: „Pfingsten – die Initialzündung der Kirche“ (für Religionslehrer)

Frauenbibeltage der Reihe PROJEKT: FRAUEN LEBEN

(gehalten von vier Referentinnen an verschiedenen Orten der Diözese)

- Frühjahr: „Mirjam, die Prophetin“
- Herbst: „Maria von Magdala, die Apostolin der Apostel“

Veranstaltungsreihen:

- 6-teilige Reihe in der KHG mit Lehramtsstudierenden zu Methoden der Bibelarbeit
- 5-teilige Reihe in einer Pfarreigemeinschaft zu den Urgeschichten der Bibel

Abendveranstaltungen (u.a.):

- Einführung ins neue Lesejahr (5x 1 Abend)
- Bibliolog (2x 1 Abend)
- Einführung in die Lectio Divina (mit einer Regionalgruppe von Gemeindeferenten)

Außerdem mehrere Veranstaltungen zu Einzelthemen sowie vor-Ort-Besuche zur Neugründung oder Unterstützung bestehender Bibelkreise

7. Besonderheit für 2018:

Bibelpastorale Aktionen zur revidierten Einheitsübersetzung: Über die zwei Diözesanen Lektorentage hinaus fanden 15 Einführungsveranstaltungen zur revidierten EÜ statt. Die meisten Veranstaltungen wurden auf Pfarrei- bzw. Pfarreigemeinschaftsebene durchgeführt. Einige Veranstaltungen fanden in Kooperation mit der örtlichen KEB statt, andere im Rahmen der Dekanatskonferenzen bzw. Regionaltreffen der hauptamtlichen pastoralen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Eine Fortbildung zu diesem Thema fand mit Religionslehrerinnen und Religionslehrern eines Gymnasiums statt.

8. Perspektiven in 2019:

Nach wie vor sind Veranstaltungen zur Einführung der revidierten EÜ angefragt. Durch den erweiterten Stellenumfang wird es möglich, das Thema „Lectio Divina“ verstärkt anzubieten.

Erzbistum Bamberg



1. **Diözesanleiter:** Dipl.-Theol. Claudio Ettl

2. **Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:**

Kein Stellendeputat

3. **Organisatorische Einbindung in der Diözese:**

Das Katholische Bibelwerk im Erzbistum Bamberg ist innerhalb der Hauptabteilung III (Außerschulische Bildung) der Abteilung Katholische Erwachsenenbildung (KEB) zugeordnet. Der Diözesanleiter ist hauptberuflich als stellvertretender Direktor und Leiter des Ressorts Theologie-Spiritualität-Philosophie der Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus (CPH) Nürnberg tätig.

4. **Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:**

- Projektleitung „Evangelium in Leichter Sprache“ (in Kooperation mit Dieter Bauer und Sr. Paulis Mels)
- Mitglied im Redaktionskreis der Zeitschrift „Bibel heute“
- Mitarbeit in der DL-Regionalgruppe Bayern
- Autor in verschiedenen Publikationen des Bibelwerks
- Autor im Blog „Unkraut und Weizen“
- Organisation von Studientagen zu WUB- und Bibel heute-Heften
- Mitarbeit im Zentrum Bibel und Spiritualität des Katholikentages 2018 in Münster
- Teilnahme an der DL-Tagung in Vallendar.

5. **Besondere Schwerpunkte 2018**

Erster diözesaner Bibel-Begegnungstag „Erwartungsfroh leben – Ein Tag voller Bibel“

Unter dem Motto „Erwartungsfroh leben“ trafen sich mehr als 70 Menschen aus dem gesamten Erzbistum, die sich für die Bibel interessierten, in Pfarreien oder anderswo biblisch aktiv sind, nach Inspiration für ihr Leben oder Informationen und Hintergrundwissen über die Bibel und ihre Umwelt suchen oder biblische Texte spirituell entdecken und sich mit Gleichgesinnten austauschen wollten. Am Vormittag begeisterte und motivierte Dr. Katrin Brockmöller, Direktorin des Katholischen Bibelwerks Stuttgart, die Teilnehmenden durch adventlich inspirierte Impulse und Denkanstöße zum Thema. Am Nachmittag bestand die Möglichkeit, praktische Zugänge zur Bibel auszuprobieren (z.B. Lectio Divina, Bibliolog, Bibelclouds, Leichte Sprache, Kunst, Biblisches Krimidinner, Bibel im Film), sich über

neue Trends, Übersetzungen und Materialien zu informieren und sich zu vernetzen. Aufgrund der positiven Resonanz ist eine Wiederholung für 2020 geplant.

Zweite Werkstatt-Tagung „Bibel und Leichte Sprache“ in Nürnberg

Aus Anlass des fünfjährigen Bestehens des Projektes „Evangelium in Leichter Sprache“ veranstalteten die Akademie CPH und das Katholische Bibelwerk Stuttgart nach 2015 zum zweiten Mal eine bundesweite Werkstatt-Tagung zum Thema „Bibel und Leichte Sprache“. Sie wurde erstmals auch von der Deutschen Bischofskonferenz gefördert. Vom 29. bis 31. Oktober 2018 trafen sich mehr als 80 Engagierte und Interessierte im Caritas-Pirckheimer-Haus in Nürnberg. Neben neun Workshops zu unterschiedlichen Themen (u.a. Gebete / Gottesdienste / Bilder / Materialien in Leichter Sprache, Prüflernen, Schulische Angebote) gehörten zum Programm ein einführendes Statement von Weihbischof Dr. Reinhard Hauke (Erfurt), Mitglied der Pastoralkommission der Deutschen Bischofskonferenz, ein Werkstattbericht über das Projekt sowie Vorträge zu den Themen „Braucht es in der Kirche die Leichte Sprache?“ (Sr. Paulis Mels), „Das Wort hinübertragen“ (Antonia Przybilski) und „Das Schwere leicht gesagt – Leichte Sprache in Liturgie und Theologie“ (Anne Gidion). Eine Ausstellung zu den Illustrationen der drei Lesejahre in Leichter Sprache und ein Abend mit dem Improtheater „Sechs auf Kraut“ („Leichte Sprache – Schwere Sprache“) rundeten das Treffen ab. Erneut war viel Begegnung, Austausch und Ausprobieren möglich. Die nächste Tagung ist für 2021 geplant. Weitere Informationen und Materialien sind unter www.evangelium-in-leichter-sprache.de abrufbar.

Projekt „Evangelium und Leichte Sprache“: Publikationen

- Bibel in Leichter Sprache – Evangelien der Sonn- und Festtage im Lesejahr C
Rechtzeitig zum Beginn des Lesejahres C erschienen die Übertragungen der entsprechenden Sonn- und Festtages-Evangelien im Verlag Katholisches Bibelwerk in Buchform: Der dritte Band wurde illustriert von der Künstlerin Anja Janik aus Dülmen. Die Veröffentlichung stieß erneut auf positives Echo und erfreut sich reger Nachfrage.
- Bibel in Leichter Sprache kompakt: Jesus hilft den Menschen
Neben den großformatigen „Lektionaren“ mit Texten, Bildern und Kommentaren bietet der Verlag Katholisches Bibelwerk eine zweite, kompakte Reihe mit Bibeltexen in Leichter Sprache an. Diese bietet eine Auswahl thematisch zusammengestellter Übertragungen mit den dazugehörigen Bildern. Der zweite Band „Jesus hilft den Menschen“ enthält vor allem Wundergeschichten.
- Darüber hinaus erschienen in verschiedenen Zeitschriften und Publikationen Berichte zum Thema „Bibel und Leichte Sprache“ und zum Projekt „Evangelium in Leichter Sprache“.

ter Sprache“, so u.a. in Publik Forum, Gemeinde creativ und im Handbuch der Bibelpastoral.

Zweiter Ökumenischer Bibelkurs „Die Bibel lesen mit Herz und Verstand“

„Mit Herz und Verstand: Die Bibel lesen und leben“ – so lautete das Motto des ökumenischen Bibelkurses, der nach 2016 zum zweiten Mal vom Bibelwerk im Bistum Würzburg, vom Kirchenkreis Ansbach-Würzburg, vom Geistlichen Zentrum Schwanberg und vom Bibelwerk im Erzbistum Bamberg zwischen Januar und Juni 2018 angeboten wurde. Dabei wurde die Grundkonzeption beibehalten und mit Blick auf die Evaluationen und Erfahrungen des ersten Durchlaufs optimiert. Dank großzügiger finanzieller Unterstützung seitens der beteiligten Bistümer, des Kirchenkreises und der Aktion „Andere Zeiten“ konnte der Kurs erneut mit einem erschwinglichen Teilnahmebeitrag angeboten werden.

Fortbildungen zum Thema Bibel und Leichte Sprache

2018 wurden erneut zahlreiche Fortbildungen zum Bereich Bibel und Leichte Sprache für unterschiedliche Zielgruppen angeboten, u.a. in Gars am Inn (Institut für Lehrerfortbildung), Eichstätt, Augsburg, Bamberg, Nürnberg sowie in mehreren Dekanaten im Erzbistum München und Freising. Neben haupt- und ehrenamtlich im Bereich Inklusion und Behindertenpastoral Tätigen rückte dabei der Bereich der Lehrerfortbildung weiter in den Fokus. Auch im akademisch-theologischen Bereich ist ein steigendes Interesse am Thema Bibel und Leichte Sprache feststellbar (vgl. u.a. Veranstaltungen an den Universitäten Eichstätt und Augsburg).

6. Veranstaltungen

Studententage, Workshops, Vorträge im Rahmen des Bibel-Forums an der Akademie CPH Nürnberg:

- Ausstellung und Vernissage: Bibel.Bilder.Barrierefrei. Bilder zur Bibel in Leichter Sprache
- Vortrag und Gespräch: Gesetz und Liebe (Prof. Dr. Jörg Splett)
- Vortrag und Gespräch: Lernen von Paulus und Co?! Impulse für kirchliche Strukturreformen aus der Frühzeit der Kirche (Claudio Ettl)
- WUB-Studententag: Gott und das Geld. Über Besitz, Armut und Verantwortung (Dr. Ursula Silber)
- Reihe „Bild und Bibel – Gespräche vor Bildern und Altären“ (Johannes Jeran SJ / Ursula Gölzen) (6 Termine)
- Seminar: Auferweckt ins Leben. Die Osterbotschaft neu entdeckt (Prof. Dr. Georg Langenhorst)
- Vortrag und Gespräch: Anders – aber gläubig. Der Blick auf Andersgläubige in Bibel und Koran (Dr. Gabriele Lautenschläger / Farshin Bakshi)
- Vortrag und Gespräch: Gesetz und Liebe (Prof. Dr. Jörg Splett)



Bibeltag © Christoph Gahlau/Heinrichsblatt

- Bibel Heute-Studententag: Elija. Prophet aus Leidenschaft (Dieter Bauer)
- Seminar: Endlich verständlich?! Eine praxisorientierte Einführung in das Thema „Bibel und Leichte Sprache“ (Claudio Ettl / Barbara Reiser)
- Filmgespräch: Maria Magdalena (Claudio Ettl)
- Führung und Seminar: Unsere jüdische Wurzeln. Führung durch das Jüdische Museum Franken in Fürth (Claudio Ettl / Heiko Quinkler / Thomas Ohlwerter)
- Vortrag und Gespräch: Immer das Kreuz mit dem Kreuz. Biblische, interreligiöse und kulturelle Deutungen (Jörg Dantscher SJ)
- Werkstatt-Tagung: Bibel und Leichte Sprache: Theorie & Praxis – Austausch & Vernetzung (siehe oben)
- Ausstellung und Vernissage: Leichte Bilder zur Bibel. Illustrationen zu Evangelientexten in Leichter Sprache (Dieter Bauer / Claudio Ettl / Dieter Groß / Sr. Paulis Mels)
- Vortrag und Gespräch: „Soll ich meines Bruders Hüter sein?“ Kain und Abel und ihre Impulse für heute (Regionalbischof Dr. Ark Nitsche / Prof. Dr. Tarek Badawia)
- Vortrag: Zwischen Krippe und Mauer: Christi Geburt in biblischer und zeitgeschichtlicher Perspektive - (Claudio Ettl)
- Fachtag „Religion und Ethik“. Fortbildung für LehrerInnen der Sekundarstufe 2
- Bibel-Begegnungstag: Erwartungsfroh leben – ein Tag voller Bibel (siehe oben)

Fortführung der Reihe „Im Original: Paulus“ (Nachmittagsveranstaltungen an der Akademie CPH Nürnberg)

- Insgesamt 17 Termine (Referent: Claudio Ettl)

Vorträge, Seminare und Fortbildungen im gesamten Erzbistum zu biblischen Themen

- ca. 30 Abend-, Halbtages- und Tagesveranstaltungen zu unterschiedlichen Themen

7. Projekte

- Reihe „Bibel in Leichter Sprache“: Dritter Band mit Übertragungen, Bildern und Kommentaren zum Lesejahr C (Lukas)

Kooperation mit den Franziskanerinnen Thuine und dem Katholischen Bibelwerk Stuttgart e.V.

- Reihe „Bibel in Leichter Sprache kompakt“: Zweiter Band „Jesus hilft den Menschen“ mit Wundergeschichten u.a. aus dem Markusevangelium und Bildern von Jürgen Raff

Kooperation mit den Franziskanerinnen Thuine und dem Katholischen Bibelwerk Stuttgart e.V.

- „Eltern und Kinder entdecken die Bibel“
Kooperation mit dem Fachbereich Familienbildung des Stadtbildungswerkes Nürnberg
- **Bibelmuseum Bayern der ELKB**
Mitarbeit an der Konzeption des neuen Bibelmuseums Bayern in Nürnberg der Evangelischen Landeskirche Bayern (Mitglied des Projektbeirates)

8. Bibelpastorale Aktionen zur revidierten Einheitsübersetzung – im eigenen Bistum oder überregional

- Im Laufe des Jahres wurde eine Vielzahl von Veranstaltungen zur revidierten Einheitsübersetzung, bisweilen auch in Verbindung mit Einheiten zur revidierten Lutherbibel und/oder zur Bibel in Leichter Sprache sowie in ökumenischer Kooperation durchgeführt, bei denen der Diözesanleiter als Referent beteiligt war, u.a. im Rahmen von Fortbildungen, z.B. am Institut für Lehrerfortbildung Gars am Inn, von Vorträgen in Pfarreien und Dekanatstagen für Hauptamtliche in der Pastoral.

9. Perspektiven in 2019

- **Projekt „Evangelium in Leichter Sprache“**
u.a. Übertragung des gesamten Markusevangeliums, Ausbau der Webseite, Fortbildungen, Publikationen
- **„Die Schrift wächst mit den Lesenden“:** Aufbau bibelpastoraler Strukturen und Vernetzung von Referentinnen und Referenten im Bereich Bibel und Bibelpastoral im Erzbistum Bamberg
In Zusammenarbeit mit der Abteilung Katholische Erwachsenenbildung und dem Seelsorgeamt im Erzbistum Bamberg
- **„Von Genesis bis Apokalypse: Einmal die Bibel komplett“**
Konzeption und Planung eines bibelpastoralen Kursangebots zur ganzen Bibel (in Kooperation mit der Katholischen Erwachsenenbildung im Erzbistum Bamberg)
- **Woche der Brüderlichkeit 2019: „Mensch, wo bist du?“**
– Angebote zu biblischen und interreligiösen Themen im Rahmen des Jahresprogramms in der Metropolregion Nürnberg
In Kooperation mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Franken e.V.

Erzdiözese Berlin



1. **Diözesanleiter:** Dr. Ulrich Kmiecik
2. **Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:**
50 %; plus 30 % zusätzliche Bereiche; plus 20% geistl. Begleitung.
Die Bibelpastoral im Erzbistum wird nicht allein vom Diözesanleiter getragen, sondern von einem Kreis ehrenamtlicher KollegInnen (Referenten-Team), die inhaltlich mitarbeiten und Seminare und Veranstaltungen gestalten.
3. **Organisatorische Einbindung in der Diözese:**
Dezernat II – Seelsorge des Erzbischöfl. Ordinariats; Bildungs- und Beratungszentrum BBZ (Dienstszitz) und auch Veranstaltungsort; Zusammenarbeit mit dem Referenten-Team; Vernetzung mit KollegInnen, besonders aus den Berufsgruppen der Pastoral- u. GemeindeferentInnen. Inhaltliche Entwicklung: Bibelpastoral als Oberkategorie der Arbeit im Erzbistum differenziert sich
 - Zusammenarbeit mit dem Kath. Bibelwerk Stuttgart
 - Bibel-Bildungsarbeit
 - Biblisch ausgerichtete Seelsorge (biblische Grundierung der Pastoral): vor/während/nach den strukturellen Änderungen in den Gemeinden. Gegenwärtig ist der strukturelle Ansatz vorherrschend. Eine biblische Beseelung der Pastoral ist leider noch zu wenig im Blick.
4. **Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:**
Teilnahme an der jährlichen DiözesanleiterInnen-Konferenz in Vallendar sowie am Regionaltreffen der Bibelwerke der ostdeutschen Diözesen (Berlin, Dresden; Erfurt, Görlitz, Magdeburg) in Görlitz (2 Tage), inklusiv eines Gesprächs mit Bischof Wolfgang Ipold über die Bibelpastoral. Guter Kontakt zu den ReferentInnen in Stuttgart sowie zu DiözesanleiterInnen anderer Diözesen; Beratung zu biblischen Themen / Projekten; Gewinnung von KollegInnen des Bibelwerks Stuttgart als Referenten zu Veranstaltungen in Berlin.
5. **Besondere Schwerpunkte:**
Wandern auf dem Abrahamspfad in Palästina:
Unser Projekt (C. Böhnstedt/U. Kmiecik) einer Wanderreise auf dem Abrahamspfad in Palästina unter dem Motto „4000 Jahre in zwei Wochen – Go East: Walking Palestine“ wurde weiter entwickelt und im Oktober 2018 zum zweiten Mal durchgeführt. In der Werbephase wurde bewusst auch auf kirchlich nicht gebundene Menschen zugegangen. Zur konkreten Vorbereitung gehörte ein Infotreffen, ein

Wanderwochenende im Elbsandstein-Gebirge und ein inhaltliches Vorbereitungswochenende in Berlin. Schwerpunkte der Fahrt selbst waren:

- Abraham als Suchender mit seinen Licht- und Schattenseiten
- Die abrahamitischen Religionen im Gespräch
- Auseinandersetzung mit der religiösen, politischen, gesellschaftlichen Situation in Palästina
- Begegnung mit Menschen vor Ort / Einblicke in deren Leben, Denken, Alltag
- Aktualisierung – Abraham als literarische Gestalt zur Neuorientierung der JHWH-Gemeinde in der Perserzeit nach dem Exil

Konsequenzen für Fahrten ins HI. Land

- Christen im HI. Land leben vorwiegend, obwohl viele Palästinenser auswandern, in den palästinensischen Gebieten
- Der Tourismus ist einer der wenigen Wirtschaftszweige Palästinas – dies ist ein wichtiger Grund, den Tourismus vor Ort auch mit den hier ansässigen Reiseveranstaltern zu unterstützen
- Reisen in Palästina und Begegnungen mit den Bewohnern und Christen ist ein Akt der Solidarität mit den Christen im HI. Land



We are here to stay



Gruppe mit dem Oberhaupt Samarite

- Der von Christen erschlossene Wanderweg „Abrahamspfad“ mit eigenen Übernachtungsmöglichkeiten bietet eine ausgezeichnete Chance, Land und Leute, palästinensische Familien, Beduinencamps, NGO's u.v.m kennenzulernen, ins Gespräch zu kommen und Informationen über ihr Leben unter der Besatzung Israels zu erhalten
- Reisende und PilgerInnen bekommen durch Kontakte mit der Bevölkerung neue Einblicke in den israelisch-palästinensischen Konflikt
- Über die Unterstützung von palästinensischen Reiseveranstaltern hinaus spielt der Reisepreis eine wichtige Rolle. Dieser war bei unseren Reisen erheblich günstiger als mit Veranstaltern, die von Israel aus agieren. All dies spricht dafür, neben israelischen Anbietern verstärkt ortsansässige, palästinensische Reiseveranstalter als Partner für Reisen ins HI. Land zu wählen.

6. Veranstaltungen

Bibelseminare:

Mehrtagesveranstaltung mit Übernachtung (MVT)

- Hiob – Wo ist Gott im Leid? Zusammen mit Dr. M. Bunzel
- An der Arche um ½ Acht – Die Noah-Erzählung, zusammen mit A. Metzertien
- Geschichte u. Geschichten (in) Israel(s), mit Kinderbetreuung, zusammen mit S. Morawetz
- Lukas – Schriftsteller und Theologe mit erstaunlicher Wirkung zusammen mit P. v. Loe

Tagesveranstaltung zu biblischen Themen:

- Fluch und Rache psalmen verstehen
- Der Exodus aus Ägypten – Eine Veranstaltung im Rahmen der Ausstellung „Entkommen“
- Das Schreien der Lämmer – Anfragen zum Opfergedanken in der biblischen Überlieferung
- Fluchtgeschichten aus der Bibel
- Hiob – Wo ist Gott im Leid? Zusammen mit Dr. M. Bunzel

Abend- und Nachmittagsveranstaltungen zu biblischen Themen:

- Das Markusevangelium – Vortrag u. Diskussion
- Ich haue ab – die Story von der Flucht aus Ägypten – mit FirmbewerberInnen
- Der Exodus aus Ägypten – Vortrag u. Diskussion
- Die neue Einheitsübersetzung – Vortrag u. Diskussion

Treffpunkt Bibel(werk) für Mitglieder und Interessierte:
Ein Abend zum Thema: Markusevangelium**Fortbildung für hauptamtliche pastorale MitarbeiterInnen:**
Neue Sicht auf MARKUS – Der älteste Evangelist einmal anders gesehen (TV) BBZ Berlin**Katholikentag 2018 Münster:**

Veranstaltungen im biblisch-geistlichen Zentrum des Katholikentages in Münster zum Thema: PAX Romana versus MARKUS

Veranstaltungen zur neuen Einheitsübersetzung (2016):
Johannes verkündete die Frohe Botschaft – Die Lesungen im Advent – und Weihnachten in der Neuen Einheitsübersetzung (2 Tage) mit Dr. K. Brockmöller**7. Sonstiges****Veröffentlichungen:**

Artikel zur Neuen Einheitsübersetzung in Gemeindebriefen und im Info-Heft des Erzbistums unter dem Titel: „Nach der Einheitsübersetzung ist vor der Einheitsübersetzung“.

Teilnahme an Fortbildungen:

Zum Umgang mit gewaltigen Texten, Hildesheim

- Für unsere Sünden gestorben – Anfragen an Opfertod Jesu und Erlösung, Berlin
- Das Lukasevangelium (Bibelwochenkonferenz), Hannover
- ... und löse uns aus dem Bösen Mt 6,3; Sommerakademie Berlin
- Heilige Schrift in der Liturgie; Vallendar
- Einführung in die Methode 3D; Paderborn

Experimentelle Gottesdienste mit der Bibel:

- Dietrich Bonhoefer – Widerstand und Ergebung
- Bruno Maars – Marry you – JHWH und sein Volk
- Cher – Believe und Lk 4,16-21: Jesu Auftreten in Nazareth
- Der Film 303 und das Hohe Lied der Liebe
- Das Symposium zu Ahmsen – Ma(h)-Feiern einmal anders

Blog des Bibelwerks – Unkraut und Weizen und Weihnachtmail:

- Elton John „No sacrifice at all“ und die Botschaft von Weihnachten



Der Berliner Dom

Öffentlichkeitsarbeit:

- Homepage des Erzbistums
- E-Mailing über den eigenen Verteilerkreis
- Leporello, Flyer
- Einführung eines neuen Formats in der Werbung: Postkarten

Team der ehrenamtlichen ReferentInnen:

Ein Treffen zur Fortbildung, Reflektion und Planung/Koordination von Bibelveranstaltungen sowie mehrere Treffen von Untergruppen zur konkreten Umsetzung/Durchführung

8. Perspektiven

Als Ziel ist anvisiert, auch offiziell das Stellendeputat des Leiters der Bibelpastoral zu erhöhen und der gegenwärtig geforderten Realität anzupassen.

In meiner zukünftigen Arbeit wird es sich verstärkt – wenn Kooperationspartner aus Gemeinden, Pfarreien und Dienststellen mitziehen – um die biblische Beseelung der Pastoral drehen. Die Erfahrungsräume biblischer Gemeinden im AT und NT sind in Zeiten pastoraler Umbrüche von Kirche, Pfarreien, Gemeinden und auch für ChristInnen als eine grundlegende Orientierung einzubeziehen und für die pastorale Praxis fruchtbar / hilfreich werden zu lassen.

Diözese Dresden-Meißen



- 1. Diözesanleiter:** Pater Dr. Wilfried Dettling SJ
- 2. Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:** Keines
- 3. Organisatorische Einbindung in der Diözese:**
Hauptabteilung Pastoral und Verkündigung des Bistums Dresden-Meißen
- 4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:**
Bundeskonferenz der DiözesanleiterInnen des Katholischen Bibelwerk e.V. sowie das jährliche Treffen der Diözesanleiter der Ost(erbis)tümer Berlin, Dresden-Meißen, Erfurt, Görlitz, Magdeburg
- 5. Besondere Schwerpunkte 2018:**
 - Studien- und Begegnungsreise nach Palästina/Israel
 - Biblisch orientierte Exerziten und Besinnungstage

- Liturgisch geprägte Einführungsveranstaltung zum neuen Kirchenjahr (Einführung des neuen Lektionars)
- Die 10 Gebote. Schauspiel und Diskussion des Stücks nach DEKALOG von K. Kieslowski

6. Veranstaltungen:

- Vorträge: Die letzten Juden, die ersten Hebräer. Jüdisch-israelische Identität zwischen Religion und Nation
- Ausgeschlossene Evangelien
- Apokryphe Schriften und ihre Bedeutung
- Psalmen eines Heiden, der Gott verpasste. Lesung und Gespräch (u.a.)
- Biblische Herbstreihe zum Thema Gemeindeverständnis bei Paulus (Korintherbrief)
- Bibelgrundkurs Neues Testament
- Werkkurs zur Herstellung der Biblischen Erzählfiguren mit biblischer Begleitung.
- Biblische Wochenenden und Brunnentage mit bibeltheologischen Schwerpunkten
- Vortragsreihe „Dein Reich komme – Texte des Neuen Testaments in der Fastenzeit“

7. Perspektiven:

- „Hegner Bibeltage“ – Kooperation mit dem Bildungsreferat Kloster Hegne, zukünftig Theodosius Akademie.



Die Katholische Hofkirche in Dresden (links im Bild)

Diözese Eichstätt



BISTUM EICHSTÄTT

1. Diözesanleiter: Pfarrer Dr. Clemens Hergenröder

2. Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:

Als Diözesanleiter für das Katholische Bibelwerk ist seit September 2012 Pfarrer Dr. Clemens Hergenröder beauftragt, Pfarrer der Pfarreien St. Konrad (seit 2007) und St. Josef (seit 2015) in Ingolstadt. Für die Tätigkeit des Diözesanleiters ist kein Stellendeputat festgelegt.

3. Organisatorische Einbindung in die Diözese:

In der Diözese Eichstätt ist die bibelpastorale Arbeit im Bischöflichen Ordinariat bei der 2014 neu geschaffenen Hauptabteilung IV angesiedelt. In der 2014 vorgenommenen Abgrenzung von der Hauptabteilung III „Pastoral und kirchliches Leben“ ist die Hauptabteilung IV für den Bereich „Diakonale Dienste und Apostolat“ zuständig; sie wird von Ordinariatsrätin Frau Barbara Bagorski und ihrem Stellvertreter, Herrn Dr. Ludvig Brandl, geleitet.

4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:

Als Diözesanleiter habe ich die Diözese Eichstätt bei der Diözesanleitertagung 2018 in Vallendar vertreten. Dabei habe ich an dem Treffen der Regionalgruppe Bayern teilgenommen. Für Veranstaltungen wie den Bildungsabend zu Bibelübersetzungen und die Vorstellung von Einheitsübersetzung und Bibelwerk auf der Dekanekonferenz habe ich von der Geschäftsstelle Materialien erhalten.

5. Veranstaltungen:

Biblisches Arbeiten hat in der Diözese Eichstätt seinen festen Platz im Rahmen der Veranstaltungen der Katholischen Erwachsenenbildung. Diese arbeitet zentral im Diözesanbildungswerk sowie aufgliedert nach der politischen Einteilung in Landkreise und Städte. Auf dem Gebiet der Diözese Eichstätt sind die Bildungswerke in den Landkreisen Eichstätt, Donau – Ries, Weißenburg – Gunzenhausen, Roth – Schwabach, Ansbach, Nürnberg – Land, Neumarkt sowie der Stadt Ingolstadt angesiedelt. Dabei gehen die Landkreise Eichstätt, Donau – Ries, Ansbach und Nürnberg – Land über das Diözesangebiet hinaus. Die Veranstaltungen der Erwachsenenbildung werden im Rahmen des Programms der Pfarreien oder auch Pfarrei übergreifend durchgeführt. Zusätzlich zur Erwachsenenbildung ist auch im Programm der katholischen Verbände das Arbeiten mit der Heiligen Schrift vertreten.

Dabei lassen sich in etwa die folgenden Veranstaltungsarten unterscheiden: Einzelveranstaltungen, z. B. Vorträge zu einem biblischen Thema; Tagesveranstaltungen, z. B. religiöse Bildungstage mit biblischem Inhalt; Bibelwochen bzw. mehrere zusammenhängende Tage; biblische Reihen, die sich über einen bestimmten Zeitraum hinziehen; regelmäßige Treffen zum Austausch über die Heilige Schrift, z. B. Bibelteilen. Auf jede dieser Veranstaltungsarten soll im Folgenden eingegangen werden:

Zum Bildungsprogramm in den Pfarreien gehören feste Nachmittage oder Abende, an denen auf ein biblisches Thema eingegangen wird. Dabei wurden mehrfach die Psalmen aufgegriffen: in Hilpoltstein unter dem Leitwort „Aus Psalmen schöpfen – die Sprache der Psalmen richtig verstehen“; in Neuendettelsau unter dem Motto „Die Psalmen – neue persönliche Zugänge zu alten biblischen Gebeten mit Musik, Gesang und Bildern“; bei den Aabenberger Schwestern mit Tanz und Malen zu Ps 91,4: „Er beschirmt dich mit seinen Flügeln, unter seinen Flügeln findest du Zuflucht“; in Megesheim Psalm 27 in Verbindung mit dem eigenen Lebenszeugnis: „Der Herr ist die Kraft meines Lebens“. Mehrfach waren auch die Zehn Gebote Thema: in Ingolstadt/St. Pius beim Vortrag „Leben in Gottes Freiheit – die Zehn Gebote“; in Hilpoltstein bei der Vorstellung des Buches von Dr. Günther Beckstein „Die Zehn Gebote – Anspruch und Herausforderung“; in Neumarkt mit dem Vortrag von Magdalena Bogner „Die Zehn Gebote – Wegweiser in die Freiheit“ in Verbindung mit dem darauffolgenden Vortrag „Die Weisungen Jesu – neue Sicht auf die ‚alten Gebote‘“. Wiederholt war das Vaterunser Thema: bei den Senioren in Roth mit dem Vortrag „Das Vaterunser – Bedeutung und Sinn“; bei den Senioren in Röttenbach unter dem Motto „Das Vater unser als Dialog mit Gott“; im Salesianum Eichstätt mit einem Vortrag zur Bitte „Und führe uns nicht in Versuchung“.

Weitere Veranstaltungen waren: „Gottes starke Töchter“ – ein Vortrag zu biblischen Frauen als Vorbilder für uns in Trautmannshofen; „Geschichtliche und kulturelle Hintergründe der Bibel“ in Ingolstadt/Etting; „Die Bibel übersetzen – zur neuen Einheitsübersetzung und anderen Übersetzungen der Heiligen Schrift“ in Ingolstadt/St. Josef; „Gedanken zur Auferstehung“ mit Stefan Welz im Mittwochstreff der Frauen in Ingolstadt; „Zur Freiheit berufen“ – Impulse aus dem 1. Thessalonicherbrief“ bei der Seniorenbegegnung des Vinzenzvereins Eichstätt; „Der Anwalt des Paulus“ – eine Buchvorstellung in Kipfenberg mit Prof. Dr. Gerd Theißen aus Heidelberg; eine Einführung in das Markusevangelium in Neunstetten durch einen Pastoralpraktikanten; ein Vortrag zum Thema „Engel – biblisch, nichtbiblisch“ in Büchenbach; Vorträge zu Ölen der Bibel in Megesheim und zum Thema „Die Wohlgerüche der Bibel“ in Engelthal/Leinburg; „Dem Geist der Bibel nachspüren“ – ein Vormittag zum Bibliodrama mit Vortrag, informeller Anleitung und Diskussion in Neuendettelsau.

Von den Tagesveranstaltungen zu biblischen Themen seien genannt:

Die Fortbildung von Multiplikatoren: so die drei vom Diözesanbildungswerk im Blick auf die religiöse Kindererziehung veranstalteten Tagesseminare „Biblische Geschichten“, „Biblische Geschichten aus dem Alten Testament“ und „Biblische Geschichten aus dem Neuen Testament“. An diesen Workshoptagen mit Ehepaar Christoph und Carmen Schöll sowie dem Seelsorger für Kinderpastoral, Pfarrer Anton Schatz, ging es darum, verschiedene methodische Ansätze (Kett, Kamishibai, Bewegung und Stille, Lieder, Bastelideen und Erfahrungsübungen) kennenzulernen, die Kindern biblische Geschichten ganzheitlich erfahrbar werden lassen. An Kinderbibeltagen in vielen Pfarreien konnten Kinder biblische Personen und Geschichten kennenlernen. Häufig fanden sie am schulfreien Buß- und Bettag statt, auch in Zusammenarbeit mit den evangelischen Nachbargemeinden. Darüber hinaus gab es Jugendbibeltage – wie in der Dompfarrei Eichstätt, wo der Jugendbibeltag eine feste Einrichtung ist.

Bei der Katholischen Arbeitnehmerbewegung (KAB) stand ein religiöser Familienbildungs- und Besinnungstag mit dem Behindertenseelsorger Pfarrer Alfred Grimm unter dem Thema „Inklusion – was hat die UN-Konvention mit der Bibel zu tun?“ Ebenfalls von der KAB angeboten war eine Tageswanderung „mit der Bibel im Rucksack“ zum Thema „Unterwegs mit Franziskus“, der zu einer tieferen Wahrnehmung der Schöpfung führen sollte.

Mehrtägige biblische Veranstaltungen:

Wie in den vergangenen Jahren war das Benediktinerkloster Plankstetten ein Ort für mehrtägige biblische Veranstaltungen: das Wochenendseminar „Ich bin wie der grünende Wacholder ...“ (Hos 14,9) mit Prof. Dr. Franz Sedlmeier; das mehrtägige Seminar „Meditieren lernen/die Natur



Eichstätt

in den Psalmen“ mit Abt Dr. Beda Sonnenberg OSB; die Wochenendseminare „Frauenpower im Alten Testament“: „Eva“ sowie „Sara und Rebekka“ mit Dr. Franz und Elisabeth Hausmann. Ebenso wurde eine Tradition weitergeführt mit der Ökumenischen Bibelwoche in Rednitzhembach; bei ihr wurden unter dem Motto „Briefe von drüben“ die Sendschreiben der Offenbarung in den Blick genommen. Ein Besinnungswochenende der KAB in der Fastenzeit mit P. Josef Lienhard OSFS befasste sich mit der Frage „Warum musste Jesus sterben? Tod, Leid und Kummer – Wegbegleiter des Lebens“. Dem kreativen Umgang mit der Bibel diente ein Zweitagesseminar „Biblische Erzählfiguren erstellen“ mit Sr. Maurilla Renner im Kloster Abenberg.

Auch im Berichtsjahr setzte der ehemalige Diözesanbeirat Konrad Herrmann beim Katholischen Deutschen Frauenbund (KDFB) die Tradition „Wandern mit Rucksack und Bibel“ fort; die drei Tage Anfang September standen unter dem Thema „Wege zu pastoralen Räumen in der Apostelgeschichte suchen“. Bei der KAB bot Pfarrer i. R. Hans Schmidlein eine Studienreise „Auf den Spuren des Apostels Paulus“ an. Pilger- und Studienreisen führten auch ins Heilige Land, so die Dompfarrei Eichstätt mit dem Deutschen Verein vom Heiligen Land unter Leitung von Domkaplan Johannes Arweck oder die Pfarrei Altdorf unter Leitung des Regensburger Bibelwerk-Diözesanleiters Dr. Reinhold Then.

Biblische Reihen

Bei den biblischen Reihen zeigt sich eine Kontinuität, wenn diese an mehreren Orten aus den Vorjahren mit neuen Themen weitergeführt wurden: im Benediktinerkloster Plankstetten mit der monatlich von Abt Dr. Beda Sonnenberg OSB am Samstagnachmittag durchgeführten Vortragsreihe „Nimm und lies, nimm und lies ...“ zu den Paulusbriefen (einschließlich 1 Tim, 2 Tim und Tit); in der Pfarrei Weißenburg mit den siebenteiligen Seminaren zur Offenbarung des Johannes (begonnen 2017) und zum Buch Levitikus unter Leitung von Pfarrer Konrad Bayerle; in der Pfarrei Lauthofen mit dem neunteiligen Seminar „Die Botschaft der Wundererzählungen der Evangelien“ (begonnen 2017) mit einem Schwerpunkt auf den johanneischen Zeichen-erzählungen sowie mit dem Seminar „Propheten – Rufer in der Wüste“ mit acht Treffen 2018 – beide unter Leitung von Pfarrer Gerhard Ehrl; in den Pfarreien Denkendorf/Dörndorf/Zandt und Hitzhofen/Hofstetten mit Bibelseminaren zum Messias, zur Auferstehung Jesu Christi und zur Kirche in der Welt von heute (unter Einbeziehung von Sonntagsevangelien) unter Leitung von Michael Pesold; im „Offenen Forum“ des Dekanats Ingolstadt mit zwei jeweils dreiteiligen Seminaren zum Vaterunser und der Botschaft des Propheten Hosea unter Leitung von Stefan Welz. In Ingolstadt/Mailing lud Pfarrer Ulrich Flashar zu Bibelabenden mit unterschiedlichen Themen ein, etwa zu Lk 24,35-48 (Was bedeutet Auferstehung?) oder zu Joh 19,31-37 (Die Grablegung Jesu). Unter dem Motto „Komm und lies“ wurde

in Schwabach zur Begegnung mit den alttestamentlichen Lesungen der Österlichen Bußzeit eingeladen. Weitergeführt wurde auch die monatliche Reihe „Atemholen mit der Bibel“ in der Wallfahrt Maria Brunnlein/Wemding mit Wallfahrtsrektor Norbert Traub und Ida Hönle, diesmal zu biblischen Personen. In Roth fand eine dreiteilige Reihe von ökumenischen Bibelabenden zu Texten aus dem Hohenlied statt; ebenfalls in Roth führte der Sachausschuss des Pfarrgemeinderats „Eine soziale, kreative Welt“ die Bibelabende „Meditation und Aktion im Sommer“ fort. In Neumarkt griff Magdalena Bogner „mit Antworten aus der Bibel selbst und aus Äußerungen von suchenden Menschen“ in einer dreiteiligen Reihe die Frage nach der dunklen Seite Gottes und nach dem Schweigen Gottes auf.

In Schwabach luden Dekanatsreferent Georg Brigl und Gabriele Siegert, die Leiterin der Stelle für Ehe-, Familien- und Lebensberatung im Rahmen der 40-Jahr-Feier der Stelle zu fünf Abenden für Paare ein, unter dem Motto ‚paarweise‘ – mit Paaren der Bibel unterwegs. Zwei Reihen schlugen eine Brücke zwischen Bibel und Kunst: die Film – Bibel – Gespräche „Kommt und seht!“ in der Katholischen Hochschulgemeinde Eichstätt mit Kristin Langos und Roland Pintzka, bei der zu den Filmen passende Bibeltexte unter einem neuen Blickwinkel betrachtet wurden, und die Reihe „Geistiger Mittagstisch: Die Bibel im Spiegel der Kunst“ mit Dr. Claudia Grund – mit sechs Erschließungen von biblischen Themen im Eichstätter Dom, beginnend „Von Adam und Eva an ...“ über „Propheten im Dom ...“ bis zu Weltgerichtsdarstellungen „Und dann wird erscheinen das Zeichen des Menschensohns am Himmel“.

Zum Austausch über Texte aus der Heiligen Schrift kamen auch im Berichtsjahr Gruppen aus der ganzen Diözese zusammen, wiederum wiederholt in Kontinuität zu den Vorjahren: bei den ökumenischen Gesprächsabenden zur Bibel in der Ingolstädter Pfarrei Herz Jesu zusammen mit der evangelischen Gemeinde Spitalhof zu Texten aus dem Buch Genesis; bei den Gesprächsabenden „Im Heute glauben“ unter Einbeziehung der Lectio Divina („Dem Wort auf der Spur“) mit Peter Ziegler, ebenfalls in der Pfarrei Herz Jesu/Ingolstadt; beim ökumenischen Bibelgesprächskreis in Ingolstadt/St. Pius zum Thema „Beten“ unter Leitung von Markus Rohrmayr; beim regelmäßigen Bibelteilen „Jesus Christus ist der Herr“ in Roth mit Pfarrer i. R. Willibald Brems; beim ökumenischen Bibelteilen mit Diakon Heinrich Hofbeck und Gerhard Wendler, ebenfalls in Roth; beim monatlichen Bibel- und Gebetskreis in Gunzenheim bei Fünfstetten „Die Bibel lesen und verstehen“ im Anschluss an die Feier der hl. Messe. Aus den letzten Jahren weitergeführt wurde in Wendelstein von Pfarrer Michael Kneißl alle sechs Wochen der „Treffpunkt Gottes Wort“ unter dem Leitwort „Ausgewählte biblische Texte lesen, teilen, verstehen“.

Auf der Dekanekonferenz der Diözese im September hatte ich Gelegenheit, im Blick auf die Einführung des Lektionars

mit den Texten der neuen Einheitsübersetzung zum Lesejahr C die Entstehungsgeschichte und einige Eigenarten der revidierten Übersetzung zu erläutern. Dabei konnte ich auch das Katholische Bibelwerk mit seinen Angeboten (u. a. Bibellesepläne, Lectio – Divina – Materialien, Ökumenische Bibelwoche) vorstellen bzw. in Erinnerung rufen. Damit verbunden war das Angebot, auf den Dekanatskonferenzen zu diesen Themen zu referieren.

6. Perspektiven 2019

Auf der Ebene der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) Ingolstadt ist geplant, die Ökumenische Bibelwoche zum Philipperbrief durchzuführen. Die Planung liegt beim Pastor der Baptistengemeinde und bei mir. Beteiligt sind sieben katholische, evangelisch-lutherische und evangelisch-freikirchliche Gemeinden. Im Lauf des Februars sollen die sieben Abende jeweils am Freitag und am Sonntag stattfinden; zum Abschluss wird der Ökumenische Gottesdienst zum Bibelsonntag gefeiert werden.

Es bleibt ein Anliegen, Gelegenheiten zu finden, bei denen die biblisch Arbeitenden zum Austausch und zur gegenseitigen Bereicherung zusammengebracht werden.



Auf einem Informationsblatt zur Lectio Divina, die der Karmelitenpater Bruno Secondin regelmäßig in der römischen Pfarrkirche S. Maria in Traspontina anbietet, findet sich die Abbildung der Ikone „Christus, der Erlöser“ – ähnlich der abgebildeten Ikone des „Christus Pantokrator“.

Sie macht deutlich, dass die Beschäftigung mit der Heiligen Schrift eine Erfahrung in der Jüngerschaft des Meisters der Weisheit ist. Im Buch „Lectio Divina - Einübung in die geistliche Lesung“, herausgegeben von Abtprimas Notker Wolf OSB und Sr. Johanna Domek OSB (Stuttgart/Maria Laach 2016) heißt es: „Indem wir auf die Worte hören, uns ihnen ganz öffnen, werden wir bereit, Gott selbst durch sie wirken zu lassen. Es ist ein Atmen der Seele und des Leibes, das zu einem Atmen des Geistes in uns wird. Wir atmen sozusagen die Worte des Geistes ein, sie geben unserem Leben neuen Sauerstoff ... wir erfahren etwas von der Heilung, die den Menschen zuteil geworden ist, denen Jesus begegnet ist, die er angesprochen hat“ (S. 20).

Zu dieser Erfahrung in der Jüngerschaft des Meisters der Weisheit, zu dieser Dynamik im Wirken des Heiligen Geistes will das biblische Arbeiten in der Diözese Eichstätt beitragen und helfen.

Diözese Erfurt



1. **Diözesanleiter:** Diakon Dipl.-Theol. Daniel Pomm
2. **Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit :**
Bischöfliche Beauftragung ohne eigenes Stellendeputat
3. **Organisatorische Einbindung in der Diözese:**
Als Stabsstelle direkt der Seelsorgeamtsleiterin unterstellt
4. **Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:**
 - Der Diözesanleiter steht in Kontakt mit der Direktorin und den ReferentInnen des Bibelwerks. Hier bekommt er Anregungen und Hilfen für seine Arbeit. Wichtige Treffen sind da besonders das Regionaltreffen und die Jahreskonferenz.
 - Für verschiedene Büchertische wurde von Seiten des Bibelwerks Material in großer Menge unproblematisch zur Verfügung gestellt.
5. **Besondere Schwerpunkte 2018:**
 - Auch in 2018 lag das Hauptaugenmerk auf der revidierten Einheitsübersetzung. Sowohl in verschiedenen Gemeinden als auch in Form eines Vortrags bei der Bistumswallfahrt konnten die Veränderungen der EÜ 2016 erläutert und diskutiert werden.
6. **Veranstaltungen:**
 - Ein fester Bestandteil des jährlichen Angebots für das Bistum Erfurt ist der **Weiterbildungstag für die Lektorinnen und Lektoren**. Diese Einführung findet immer an zwei Terminen, je einmal in der Region Eichsfeld (volkskirchlich geprägt) und der Region Diaspora statt. Der Tag besteht immer aus einem bibeltheologisch-exegetischen und einem sprecherzieherischen Teil. Den Anfang des Tages macht aber immer ein Blick auf den Dienst der Lektoren. Grundlage der gemeinsamen Arbeit waren in diesem Jahr die Bücher Judit und Esther. Unter dem Titel: „Judit und Esther. Zwei starke Frauen“ wurde die Bedeutung dieser beiden Bücher herausgearbeitet und besprochen. Aus diesen Texten wurden auch die Übungstexte für die praktische Arbeit entnommen. Der sprecherzieherische Teil wird immer von ausgebildeten Logopäden oder Sprecherziehern übernommen. Das schriftliche Einladen aller Lektoren der Diözese zu diesen Veranstaltungen führte auch in 2018 wieder zu gut ausgelasteten Tagungen.

- Aus den Regionalgruppen vergangener Bibelkurse ist in Erfurt ein Bibelkreis entstanden, der sich jeweils einmal im Monat trifft. Für die Zusammenkünfte werden die Texte der jeweiligen Bibelwoche und danach die Sonntagsevangelien zugrunde gelegt. Immer wieder werden dabei auch Elemente der „Lectio Divina“ übernommen und verwendet.

7. Projekte:

- Der Diözesanleiter ist viel im Bistum unterwegs. Von Bildungshäusern und Gemeinden wird er zu biblischen Vorträgen und Bibliologen eingeladen.
- Aktuell arbeitet der Diözesanleiter sowohl an der Lectio-Divina-Bibel mit, als auch bei den regelmäßigen Kurzaufgaben für die Kirchenzeitungen.
- Der Diözesanleiter nimmt gegenwärtig an der Weiterbildung „Bibelpastorale Methoden“ teil. In diesem Rahmen wird auch ein Projekt erarbeitet werden, das für die Kirche vor Ort nutzbar sein soll. Verschiedene Überlegungen dazu bestehen bereits, bedürfen aber noch der Abklärung mit der Bistumsleitung.

8. Perspektiven:

- Auch in 2019 wird es wieder die Lektorentage für das Bistum geben. In diesem Jahr lautet der Titel „Die Lesungen der Osternacht – Teil 1.“



Erfurter Dom

Erzdiözese Freiburg



1. **Diözesanleiter:** Dr. Pascal Schmitt, Pastoralreferent

2. Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:

Die Größe der Erzdiözese ist ein Grund für ihre Stärke in der Bibelpastoral. Auf allen diözesanen Ebenen engagieren sich Haupt- und Ehrenamtliche für biblische Themen in Pastoral und Bildung: in Pfarreien und Seelsorgeeinheiten, in Dekanaten und kirchlichen Regionen, in den örtlichen Bildungswerken und regionalen Bildungszentren sowie in den verschiedenen Verbänden.

Das bedingt dann unterschiedliche Teilaufträge, die schwer mit einem konkreten Stellenanteil zu beziffern sind. Es gibt z.B. Dozenturen für die biblischen Fächer im Theologischen Kurs Freiburg von zusammen fast 50% einer Vollzeitstelle. Die Bibliologausbildung im Auftrag der Erzdiözese, bibelpastorale Angebote im Geistlichen Zentrum St. Peter oder die Leitung der Ökumenischen AG Bibliodrama würden (beispielsweise) – als Deputat gerechnet – einen nennenswerten Stellenanteil ergeben. Dem Diözesanleiter stehen bis zu 25% für seinen Auftrag zur Verfügung.

3. Organisatorische Einbindung in der Diözese:

Der Diözesanleiter ist Leiter des Referates Theologische Weiterbildung im Institut für Pastoral Bildung (IPB) und kooperiert mit dem Bildungswerk, den Diözesanstellen und Dekanaten sowie diözesanen Einrichtungen.

4. Form und Art der Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:

Intensive Zusammenarbeit durch Koordination und Beratung. Der Diözesanleiter ist Mitglied in der Social-Media-AG und mitverantwortlich für den Blog des Bibelwerkes. Zudem waren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zentrale als ReferentInnen aktiv (siehe z.B. Punkt 6).

5. Besondere Schwerpunkte 2018:

- Start des ökumenisch verantworteten einjährigen Bibelkurses für die ganze Erzdiözese (in Kooperation von Ev. Landeskirche, Kath. Bildungswerk und Diözesanleitung Bibelwerk) mit 25 TN am 16./17.11. (Verantwortlich: Pfr'in H. Kuhn, Dr. J. Vette (ev.)/Dr. S. Becker-Spörl, Dr. P. Schmitt (kath.)).
- Einführung in die neue Einheitsübersetzung – siehe Punkt 8.

6. Veranstaltungen:

- **Biblische Themen im Theologischen Kurs Freiburg**
An 5 Studientagen (40 Stunden) wurden im Rahmen des Theologischen Kurses – Kurs Breisgau-Schwarzwald Baar (75 TN) – das Alte und das Neue Testament auf dem aktuellen exegetischen Stand vermittelt. (Dozierende: AT: Annette Traber/NT: Dr. Winfrid Keller) Interesse und Begeisterung für die Bibel wurden so (neu) entfacht. Die exegetischen Studieneinheiten für 2019 am Kursort Waldshut wurden geplant. Der Theologische Kurs Freiburg wird seit über 50 Jahren jeweils auf der Ebene einer kirchlichen Region jährlich neu begonnen und dauert zweieinhalb Jahre.
- **Sommerseminar Bibel 2018**
Zum Thema „Frauen verändern die Welt“ fand vom 20.-25.8. das Sommerseminar Bibel mit 11 TN unter der Leitung von Dr. Veronika Kubina statt. Thematisch standen einzelne biblische Frauengestalten im Mittelpunkt der methodisch vielfältigen Arbeit. Verantwortet werden das Sommerseminar wie auch der Theologische Kurs vom Referat „Theologische Weiterbildung“ im Institut für Pastorale Bildung.
- **Ökumenische Arbeitsgemeinschaft Bibliodrama**
In der Erzdiözese Freiburg gibt es gemeinsam mit der Badischen Landeskirche eine ökumenische Interessengemeinschaft Bibliodrama, die eine SprecherInnengruppe wählt und einmal jährlich zu einer Konferenz für BibliodramaleiterInnen einlädt. Die Ökumenische Bibliodramakonferenz fand am 4.7.18 statt mit 18 Teilnehmenden als Werkstatt mit dem Paulustext Phil 3,7-14 samt anschließender Reflexion. Das Referat Pastoralpsychologie (IPB, Habsburgerstr. 107, 79104 Freiburg) unterstützt die Bibliodramaarbeit durch Information über Bibliodrama, die Konferenz für BibliodramaleiterInnen, Vermittlung von BibliodramaleiterInnen und Informationen über zeitnah stattfindende Bibliodramaseminare. Referatsleiter Martin Moser leitet diese Arbeitsgemeinschaft, zu der 28 in Bibliodrama qualifizierte Personen gehören, die selbst Bibliodramaseminare durchführen.
- **Arbeit der zentralen Koordinierungsstelle für Bibliolog in der Erzdiözese**
Die Diözesanstelle Rhein-Neckar in Ilvesheim bei Mannheim führte als offizielle Koordinierungsstelle für Bibliolog (in Kooperation mit dem Institut für Pastorale Bildung) einen Grundkurs mit 6 TN sowie einen Aufbaukurs mit 9 TN durch. Die jährliche „Werkstatt Bibliolog“ in Ilvesheim (Auffrischung, Qualitätssicherung, kollegiale Beratung) hatte 9 TN.



Freiburger Münster

- **Geistliches Zentrum St. Peter**

Ein Schwerpunkt des Geistlichen Zentrums St. Peter sind biblisch orientierte Angebote, die der Verbindung von geistlichem Leben und Bibelarbeit dienen. Diözesanweite Angebote 2018 waren u.a.:

„Ihr seid Hausgenossen Gottes“ (Eph 2,20). *Biblische Bilder von Kirchesein. Fortbildung f. LeiterInnen von Seelsorgerlichem Bibliodrama* (16.-18.3., Ltg. J. Kempin/A. Pfeifer SAC/Dr. S. Ruschmann); „Bei Gott allein kommt meine Seele zur Ruhe“ (Ps 62,2). *Psalmen schreiben* (13.-15.4., Ltg. R. Kaesberg); „Als es schon Morgen wurde...“. *Geistliche Tage in der Osterzeit mit Bibliodrama* (20.-22.4., Ltg. J. Kempin/S. Ruther); *Exerzientage mit Bibliodrama* (26.-30.10., Ltg. Dr. N. Derksen/Dr. S. Ruschmann)

2018 begann ein neuer Ausbildungskurs „Damit sie das Leben haben“ in Seelsorglichem Bibliodrama (Ltg. Dr. S. Ruschmann/A. Pfeifer SAC/J. Kempin)

- **Biblische Reisen 2018 in Verantwortung der Erzdiözese Freiburg**

Diözesanweit wurden über die „Pilgerreisen Freiburg“, verantwortet vom Erzbischöflichen Seelsorgeamt, folgende Reisen angeboten:

- Biblische Entdeckungsreise durch Jordanien, 16.-25.4. (Geistl. Ltg. Pfr. M. Miles/C. Büchner)
- Israel. Begegnungen im HI. Land, 19.-29.4. (Ltg. Dr. T. Dietrich/N. Mittnacht)
- Israel/Palästina. „Kommt und seht!“ (Joh 1,39), 8.-17.10. (Geistl. Ltg. Pfr. M. Miles/A. Feige)

In Verantwortung der jeweiligen Ausbildungseinrichtungen fanden jeweils mehrwöchige Bibelschulen statt: für angehende Gemeindefreigeistliche in 10 Tagen in Hofheim mit D. Bauer/B. Leicht, Bibelwerk Stuttgart, ergänzt

durch eine biblisch-spirituelle Reise auf den Spuren des Paulus nach Griechenland, für Priesteramtskandidaten einen guten Monat in Israel und in Berlin (dort Briefliteratur des NT).

7. Projekte:

Veröffentlichungen des Instituts für Religionspädagogik (IRP) 2018 zu biblischen Themen:

- **Lernimpulse Grundschule (2018): „Er ist wahrhaft auferstanden!“ Festzeiten und Feiertage im Kirchenjahr II: Osterfestkreis.**

- * *Bildbetrachtung* (Dr. M. Jakobs): Maria aus Magdala begegnet dem Auferstandenen: Joh 20,11-18
- * *Die Fastenzeit, erschlossen für konfessionell-kooperativen Religionsunterricht in Kl. 2, Lernsequenz* (K. Renner, Dr. B. Schmidtgen): - Bibelverse zur „heiligen“ Zahl 40 (Gen 7,12; Ex 16,35; Mt 4,2; Lk 4,2; Apg 1,3); - Werke der Barmherzigkeit: Jes 58,6-8; Mt 25,35-36; - Dreifachgebot der Liebe: Mk 12,29-31a.
- * *Fragen zu Gott und Leid – Unterrichtselemente zur Passion* (E. Dreiner, Kl. 3/4): - Jesus betet im Garten Gethsemane: Mt 26,36-46; - Jesus stirbt am Kreuz: Mk 15,34; - Jesus betet am Kreuz: Ps 22 (leicht vereinfacht und gekürzt).
- * *Noch ein Bild? – Lernsequenz zu Ostern* (Dr. D. Bayer-Wied, Kl. 3/4): Maria aus Magdala begegnet dem Auferstandenen: Joh 20,11-18
- * *Gottes Geist schenkt Kraft und neuen Mut – Lernsequenz zu Pfingsten* (E. Wiesler, Kl. 3/4 - Der Turmbau zu Babel: Gen 11,1-9; - Der Missionsauftrag Jesu: Mt 28,18-20; - Die Pfingsterzählung: Apg 2,1-14 (leicht vereinfacht und gekürzt).

- **Religion in der Sekundarstufe (RiS) Klasse 5/6 (2018)**
 - * *M. Kleisz, B. Hensle*: Hand in Hand in der neuen Schule: Das Beispiel Jona • Meine Hände – deine Hände – Jesu Hände
 - * *M. Decker, A.-K. Menz-Kolmer, S. Walker*: Da komme ich her – das bringe ich mit: Mein Gottesbild – dein Gottesbild: Station 2: Gottesbilder in der Bibel • Da kommt Jesus her, das bringt er mit
 - * *B. Dettling, C. Patzrek-Raabe*: „Zusammen unter einem Himmel“: Ich auf dieser Welt: Gen 2 • Ich und die anderen: Die Goldene Regel
 - * *G. Klingberg, U. Hauf, J. Stollhof, M. Mehne*: Das war so (nicht) gemeint: Schöpfung: Wie war das denn am Anfang gemeint?
 - Weltentstehung: Wie war denn der Anfang?
 - * *K. Dorn, B. Eich, M. Lerbs*: Menschen begegnen Menschen: Wie begegnet Jesus Menschen?
 - * *F. Luft, J. Schirott*: Erzählen – damit Erfahrungen bleiben: Die biblische Schöpfungserzählung: Oder: Wie man die Bibel lesen muss • Mehr als bloße Worte? : Oder: sprachliche Bilder als Ausdruck für Gefühle
 - Mehr als bloß ein Zeichen? : Oder: Symbole als religiöse Sprachform
 - * *A. Scholz*: Mehr als nur fromme Geschichte – Begegnungen mit ausgewählten Texten der Bibel
 - **Lernimpulse für berufliche Schulen: Mit allen Sinnen. Religiöse Texte und Symbole ganzheitlich erschließen, (2018)**
 - * *O. Münsch*: Durch Zahlen zur Erkenntnis der Wahrheit?
 - * *B. Vering*: Die Bibel mit allen Sinnen erkunden
 - * *Ders.*: Das Heilige Land mit allen Sinnen erkunden
 - * *Ders.*: Die Bibel als Buch der Geschichte
 - * *Ders.*: Die Bibel als Buch der Erfahrung
 - * *Ders.*: Konkretion – Bibel provoziert
 - * *Ders.*: Hermeneutik biblischer Texte
 - * *Ders.*: Ein Evangelium – Vier Evangelien?
 - * *Ders.*: Die Bibel als Buch der Geschichte
 - * *Ders.*: Umgang mit biblischen Texten
 - **Wie Religion verstehen? I&M für den katholischen RU an Grund-, Haupt-/Werkreal-, Real- und Gemeinschaftsschulen sowie Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren, 1/2018:**
 - * *Religiöse Sprache verstehen: Das Symbol Herz (Dr. D. Bayer-Wied, M-Teil, Kl. 3/4)*:
 - * *Symbole erzählen mehr als Zeichen – Symbol Brot (S. Baßler, M-Teil, Kl. 5-6)*:
 - * *Jesus in der Alltags- und Jugendkultur (T. Zugmaier, M-Teil, Kl. 7-9)*:
 - * *Die Bibel in Leichter Sprache (Sr. M. Paulis Mels FSGM, M-Teil, Sonderschule)*:
 - **Nach Gott fragen. I&M für den katholischen RU an Grund-, Haupt-/Werkreal-, Real- und Gemeinschaftsschulen sowie Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren, 2/2018:**
 - * *Die Liebe des Vaters. Zur Tiefe und Weite des Gottesbildes im NT (Prof. Dr. A. Weihs, I-Teil)*:
 - * *Glauben an ein Lied? (B. Kolberg, I-Teil)*:
 - * *Über Gott nachdenken (U. Kern, M-Teil, Kl. 7-9)*
 - **Religiöse Sprache verstehen, IRP Impulse, Zeitschrift für den katholischen Religionsunterricht an allgemeinbildenden Gymnasien und beruflichen Schulen, (1/2018):**
 - * *Die Versprachlichung des Religiösen (M. Breul)*
 - * *Wovon man nicht sprechen kann ... darüber muss man dichten! Poetische Erkenntnisse über die Rede von Gott (G. Langenhorst)*
 - * *Staub von tausend Jahren? Hermeneutische Überlegungen zur Relevanz biblischer Texte (G. Nassauer)*
 - * *Lesen oder Sehen – Wer hat das Sagen? (M. Jakobs)*
 - * *Wieso sind Friedensstifter selig? Elementarisierung mit der Bergpredigt (U. Baumann)*
 - * *Neue Bibelübersetzungen (P. Schmitt)*
 - **Die Frage nach Gott offen halten, IRP-Impulse (2/2018):**
 - * *Prof. Dr. Dr. K. Müller*: Gott. Wieder Gott. Immer Gott – Warum die Gottesfrage nicht totzukriegen ist
 - * *Prof. Dr. E. Dirscherl*: Je neu nach Gott fragen – Von der bleibenden Herausforderung durch die Heilige Schrift
 - * *Prof. Dr. J. Werbick*: Gott, mein Ein und Alles? – Am Beginn des 21. Jahrhunderts von Gott sprechen
- 8. Besonderheit 2018:**
- Zahlreiche Veranstaltungen (Vorträge, Workshops) zur neuen Einheitsübersetzung: bei örtlichen Bildungswerken, in Seelsorgeeinheiten oder Bildungszentren und zur Schulung von Lektorinnen und Lektoren.
 - Ein diözesanweiter Studientag (Bibelwerk und IPB in Kooperation mit dem Bildungswerk) zur neuen EÜ in Heidelberg am 25.4. mit Prof. Dr. M. Theobald
- 9. Perspektiven in 2019:**
- Weitere Veranstaltungen zur neuen Einheitsübersetzung – so ein diözesanweit ausgeschriebener Studientag (IPB, Bildungswerk, Bibelwerk) am 21.5. in Singen a. H. mit Prof. Dr. M. Theobald.
 - Abschluss des einjährigen Ökumenischen Bibelkurses, Reflexion und Entscheidung, wo und wie dieser Kurs dauerhaft implementiert wird.

Diözese Fulda



1. **Diözesanleiter:** Prof. Dr. Werner Kathrein / Bernd Heil

2. **Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:** Keines

3. **Organisatorische Einbindung in der Diözese:**

Die Aufgabe der Diözesanleitung ist als Referat der Abteilung Erwachsenenbildung zugeordnet. Die Referatsleitung liegt in der Hand des Abteilungsleiters Prof. Dr. Kathrein, der die praktische Arbeit an Herrn Heil als Stellvertreter delegiert hat. Aufgrund der Doppelbelastung von Herrn Heil als Leiter des Bildungs- und Exerzitienhauses Kloster Salmünster und als Regionalreferent für Erwachsenenbildung in der Region Süd der Diözese Fulda, wird diese Aufgabe vor allem im Rahmen der biblischen Bildungsarbeit des Bildungshauses Salmünster und in Absprache mit den Kollegen in den anderen Bildungshäusern geleistet.

4. **Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:**

Teilnahme am Jahrestreffen der Diözesanleiter, Teilnahme an Regionalgruppentreffen der Diözesanleiter, Kontakte zu den Referenten des Bibelwerkes, Einsatz der Referenten des Bibelwerkes für Fortbildungsveranstaltungen in der Diözese.

5. **Besondere Schwerpunkte 2018:**

Einen Schwerpunkt im vergangenen Jahr bildete die Zusammenarbeit mit den Salmünsterer Passionsspielen. Alle vier Jahre führen etwa 100 meist junge Leute aus der Gemeinde in der Fastenzeit in der Pfarrkirche die Passion auf. Für jede Spielzeit suchen sie sich ein neues Leitwort und schreiben dazu einen neuen Passionstext. In Zusammenhang mit den 12 Aufführungen wurden zwei Bibelwochenenden angeboten: das eine unter dem Thema „Denn wer sein Leben gewinnen will, wird es verlieren. Glauben und Aufbrechen als ständige Herausforderung christlichen Lebens“, das andere unter dem Leitwort „Glaubt! Handelt! – Die Botschaft Jesu als Herausforderung“. Mit unterschiedlichen Methoden und Schwerpunkten wurden zentrale Szenen der Passion 2018 erarbeitet und biblisch vertieft.

Im November fand in Zusammenarbeit mit dem TPI, das seinen Ausbildungskurs für Bibelerzähler 2018 in Salmünster angeboten hat, eine Bibelerzählernacht in der Pfarrkirche statt.

6. Veranstaltungen:

Bibelwochenenden und Studientage

Zum jährlichen biblischen Angebot des Bonifatiushauses gehört ein Vortrag in der Karwoche, in diesem Jahr mit Prof. Dr. Bieberstein zur matthäischen Passionsgeschichte. Ein weiteres biblisches Angebot gestaltete Prof. Dr. Wucherpfennig: „Gemeinsames Abendmahl. Neutestamentliche Perspektiven“.

Ein inhaltlicher Schwerpunkt der Bibelarbeit im Bonifatiushaus ist seit vielen Jahren das Judentum. In diesem Bereich gibt es eine intensive Zusammenarbeit mit der jüdischen Gemeinde und der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit. In diesem Jahr gab es die folgenden Angebote: „Die Stadt Jerusalem in Judentum und Christentum“, ein jüdisches Lehrhaus zum Thema „Als Mann und Frau schuf er sie“ (Dr. Ruffing, Rabbiner Steilmann), einen Studientag „Heilungsgeschichten aus jüdischer Sicht“ (Yuwal Lapide) und einen Akademieabend zum Thema: „Ist das Johannesevangelium antijudaistisch?“ (Yuwal Lapide),

Im Bildungshaus Salmünster gab es neben den Angeboten zu den Passionsspielen vier Bibliodramaveranstaltungen zu „Spannende Mann-Frau Beziehungen im Alten Testament“ (zwei Tagesveranstaltungen, zwei Wochenenden, von denen eines wegen einer Erkrankung der Referentin abgesagt werden musste).



Der Dom in Fulda

Im November wurde ein Bibelwochenende zum Thema „Alles wird gut! Die Zukunft liegt bei Gott“ angeboten.

Bibelwanderwochen, Wanderexerziten, biblische Exerziten:

Wieder gut angenommen wurden die Bibelwanderwochen, in diesem Jahr zu den Themen

- „Von Gott reden in Bildern der Welt – Unterwegs mit den Gleichnissen Jesu“
- „Alles hat seine Stunde, für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit“ – Biblische Texte rund um das Thema „Zeit“.

Bibelarbeit mit Männern:

Zum fünften Mal hat das Bildungshaus Salmünster in Zusammenarbeit mit der Männerarbeit der Diözese Fulda in der Nacht vom Gründonnerstag auf den Karfreitag einen ökumenischen Männerpilgerweg unter dem Motto „Männer auf dem Weg durch die Nacht“ veranstaltet. Der Weg beginnt um 23.00 Uhr mit einem Impuls in einer katholischen oder evangelischen Kirche und endet am anderen Morgen mit einer Abschlussandacht in einer Kirche der anderen Konfession. Unterwegs gibt es vier Impulse, im Jahr 2018 zur Grönemeyer-Liedzeile „Männer sind so verletzlich“. Lebensthemen von Männern aus verschiedenen Generationen (Rushhour des Lebens; Kränkungen, die Wunden schlagen; Scheiternde Beziehungen; Krankheit und Endlichkeit) werden mit Texten der Bibel in Dialog gebracht. An zwei weiteren Orten in der Diözese gibt es ebenfalls Männerpilgerwege in dieser Nacht.

Bibelkreise in den Bildungshäusern;

- Gut angenommen werden die monatlichen Bibelkreise in den Bildungshäusern: in Fulda zum „Johannesevangelium“ bzw. „Erscheinungen Gottes bei den Menschen“, in Salmünster zum zweiten Teil des Johannesevangeliums.

7. Perspektiven 2019 – Trends:

- Geplant ist in Zusammenarbeit von Bonifatiushaus Fulda und Bildungshaus Salmünster ein vierteiliger Aufbaukurs unter dem Thema „Zugänge zur biblischen Weisheitsliteratur“
- Ein Studientag zu Erfahrungen mit der neuen Einheitsübersetzung im Bonifatiushaus Fulda war relativ schlecht besucht. Auffällig war, dass kein einziger pastoraler Mitarbeiter teilgenommen hat. Dafür gibt es sicherlich unterschiedliche Gründe, einer liegt aber sicherlich darin, dass viele auf Grund der sich verändernden Personalsituation und daraus resultierender Zusammenlegungen und Fusionen kaum noch Freiräume haben.

Diözese Görlitz

BISTUM GÖRLITZ 

1. Diözesanleiter: Ordinariatsrat Markus Kurzweil

2. Organisatorische Einbindung in der Diözese:

Wie bereits in den vergangenen Jahren übernehme ich als Leiter des Seelsorgeamtes im Bistum Görlitz die Aufgaben des Diözesanleiters neben den sonstigen Aufgaben aus. Die bibelpastorale Arbeit in unserer Diözese kann daher nicht losgelöst gesehen werden von den übrigen Aufgaben des Seelsorgeamtes, sondern fließt in die Arbeit aller ein- und mehrtägigen Kurse ein, die wir selbst anbieten.

3. Veranstaltungen:

- Im zurückliegenden Jahr 2018 stand der jährliche Bibelkurs im Februar unter der Überschrift „Scheitern in der Bibel“. Kollektive und individuelle Erfahrungen des Scheiterns im Alten und Neuen Testament wurden mit verschiedenen Methoden der Bibelarbeit betrachtet. Scheitern ist mehr als nur eine tragische Begleiterscheinung des Lebens. Scheitern gehört nicht nur einfach dazu, sondern Scheitern ist nach dem Zeugnis der Bibel oft sogar die Bedingung für einen guten Ausgang des Geschehens, ja noch mehr, für einen unerwarteten Neuanfang.
- Im Verlauf des Jahres 2018 fanden in mehreren Pfarrgemeinden des Bistums Informationsveranstaltungen zur revidierten Einheitsübersetzung statt, um so auch die Einführung des neuen Lektionars zu Beginn des Lesejahres C vorzubereiten.
- In der Stadt Cottbus, ganz in der Mitte unseres Bistums, wurde im Jahr 2018 beginnend im Januar einmal im Quartal ein Bibliodrama-Abend angeboten und durchgeführt.
- Für Kinder im Alter von 6-10 Jahren veranstaltete die Jugendseelsorge unseres Bistums auch im Jahr 2018 wieder die beliebten Kinder-Bibel-Tage in unserer Kinder- und Jugendbildungsstätte „Don Bosco“ in Neuhausen bei Cottbus.
- Im Juni führte die integrative katholische Grundschule der St. Florian-Stiftung Neuzelle ein biblisches Kindermusical auf, das zuvor in zahlreichen Projekten inhaltlich erschlossen wurde.
- Ebenfalls im Juni widmete sich der diözesane Frauentag über verschiedene biblische Zugänge ausgewählten Frauengestalten aus dem Alten und Neuen Testament.

- Anfang November wurde eine biblische Pilgerreise durch Israel und Palästina angeboten. Etwa 50 Frauen und Männer aus der Diözese nahmen daran teil.
- Und auch die Familienkurse des Seelsorgeamtes im Monat Dezember waren wieder gewohnt adventlich-bib- lisch ausgerichtet.

Bei all diesen Veranstaltungen greifen wir immer wieder gern auf die hilfreichen Materialien des Bibelwerkes zurück und empfehlen diese gern weiter.



St. Peter und Paul in Görlitz

Erzdiözese Hamburg



1. Diözesanleiter: Dipl.-Theol. Helmut Röhrbein-Viehoff

2. Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:

Seit 2014 habe ich die Aufgabe eines Diözesanleiters des Katholischen Bibelwerks im Erzbistum Hamburg nur nebenamtlich wahrnehmen können. Dass die bis dahin von mir ausgefüllte halbe Stelle für „Biblisch-Theologische Bildung“ seitdem nicht wieder besetzt worden ist, hat natürlich Auswirkungen auf die Bibelpastoral im Erzbistum gehabt. Dennoch waren etliche Veranstaltungen in 2018 mit meiner Mitwirkung möglich.

3. Veranstaltungen:

- Am Kleinen Michel, einer der katholischen Innen- stadt-Kirchen in Hamburg, habe ich drei Reihen „Bibel lesen“ durchgeführt:
 - von Januar bis März neun Abende „Markus lesen“ – das ganze Markus-Evangelium (entsprechend den Sonntagsevangelien im Lesejahr B);
 - im Juni und Juli fünf Abende „Paulus lesen“ – der ganze 2. Korinther-Brief (entsprechend der Bahnlesung im Lesejahr B);
 - im Dezember drei Abende „Messianische Texte im Alten Testament“ (entsprechend den adventlichen Le- sungen aus Jesaja, Micha, Sacharja u.a. Propheten).
- Beim Katholikentag in Münster (9.-13. Mai) habe ich zwei Workshops zur revidierten Einheitsübersetzung (und Luther-Übersetzung 2017) durchgeführt.
- Zur inhaltlichen Vorbereitung der XI. Katechetischen Begegnung im Erzbistum Hamburg (20.-22.9.2019) zum Thema „Urgeschichte(n)“ habe ich die Arbeitsgruppe in die Schöpfungstexte Gen 1 + 2 eingeführt.
- Auf dem zehntägigen Pilgerweg des ökumenischen Pil- gerklosters Tempzin durch West-Mecklenburg (13. - 22. Juli) habe ich mehrere Bibelarbeiten zur Offenbarung des Johannes gehalten.
- Ich habe einen Studentag zum Thema „Tolle Rollen – die Schriftfunde von Qumran“ am 18. August in Kloster Nütschau mit Dr. Peter Porzig (Göttingen) organisiert und moderiert.
- Ich habe an der Jahreskonferenz der KBW-Diözesanleiter und der anschließenden Mitgliederversammlung vom 25. bis 29. September in Vallendar teilgenommen.

- Im „Hauptberuf“ habe ich seit 2014 (mit halber Stelle) einen Lehrauftrag am Institut für Katholische Theologie der Universität Hamburg mit dem Schwerpunkt „Exegese und Biblische Theologie des Alten Testaments“. Themen waren:

Im Wintersemester 2017/18:

- Vorlesung „Einführung in das Alte Testament“;
- „Messias-Vorstellungen im Alten und Neuen Testament, im nachbiblischen Judentum, im Islam und bis heute“;
- „Israel / Palästina: Land und Leute, Geschichte und Gegenwart“.

Im Sommersemester 2018:

- Vorlesung „Einführung in das Alte Testament“;
- Übung zur Vorlesung „Einführung in das Alte Testament“;
- Seminar zu „Tobit - Judit - Ester – drei unbekannte biblische Bücher“

Im Wintersemester 2018/19:

- Vorlesung „Einführung in das Alte Testament“;
- Vorlesung „Einführung in das Buch des Propheten Jesaja“
- Übung „Frauengestalten im Alten Testament“



Domkirche St. Marien in Hamburg

Diözese Hildesheim



1. **Diözesanleiter:** PD Dr. Christian Schramm

2. **Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:**
ca. 50-75 % (der Vollzeitstelle)

3. **Organisatorische Einbindung in der Diözese:**

Im August 2018 fand eine strukturelle Umgestaltung statt: Aus der befristeten Dozentenstelle für theologische Fortbildung (Schwerpunkt: „biblische Bildung“) (100%) im Bischöflichen Priesterseminar Hildesheim wurde eine unbefristete Referentenstelle (100%) mit dem Schwerpunkt Bibel (und Theologie) in der Arbeitsstelle für pastorale Fortbildung und Beratung (Fachbereich Theologisch-pastorale Fortbildung und Spiritualität). Im Rahmen von Projekten erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Hauptabteilungen im Bischöflichen Generalvikariat, u. a. mit der HA Pastoral (z. B. Fachbereich Jugendpastoral, Fachbereich Liturgie, Bereich Evangelisierende Pastoral), der HA Personal/Seelsorge (z. B. Ausbildung der ständigen Diakone, Fortbildung pastoraler Dienste, Leadership-Kurs), der HA Bildung (Fort- und Weiterbildung von ReligionslehrerInnen). Der Stelleninhaber ist Mitglied in der Diözesankommission für Liturgie. Die bibelpastorale Arbeit ist darüber hinaus vielfältig mit weiteren Einrichtungen im Bistum verknüpft (z. B. Zentrum für Kirchenentwicklung Duderstadt, Dom-museum Hildesheim, Akademie St. Jakobushaus Goslar, ka:punkt Hannover, der Familienbildungsstätte der Katholischen Erwachsenenbildung Hildesheim) sowie auf der Ebene von Dekanaten (u. a. Studententage für liturgische Dienste, Dies communis/Dekanatskonferenz) und Regionen präsent. Als ökumenischer Ansprech- und Kooperationspartner sind v. a. die Hannoversche Bibelgesellschaft sowie der Bibelpastor der Hannoverschen Landeskirche zu nennen.

4. **Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:**

Im Jahr 2018 trafen sich die Diözesanverantwortlichen für das Katholische Bibelwerk in der Region „Nord“ (Hamburg, Osnabrück, Hildesheim, Paderborn, Münster) im Haus Ohrbeck sowie im Rahmen der Jahrestagung. Die Jahrestagung aller DiözesanleiterInnen fand in Vallendar statt. Der Diözesanleiter arbeitet in der AG „Social media“ mit und beteiligt sich am Online-Blog mit Beiträgen.

5. **Besondere Schwerpunkte 2018:**

Erstmalig wurde ein Grundkurs Bibliolog als Zertifikatskurs (in erster Linie für hauptberufliches pastorales Personal)

mit hoher Beteiligung durchgeführt – im Bistum Hildesheim sind somit zahlreiche neue BibliologInnen unterwegs und aktiv. Der Katholikentag in Münster hielt den Diözesanleiter gut beschäftigt: Als Mitglied im Arbeitskreis für das Zentrum Bibel und Spiritualität war er nicht nur im Vorfeld planend und organisierend beteiligt, sondern auch während der Tage selbst waren viel Präsenz und Mitarbeit im Zentrum gefordert. Mit den „Hildesheimer Gartengesprächen“ (fünf Abende im Garten des Tagungshauses Priesterseminar; Gen 1 als roter Faden) konnte ein neues, niederschwelliges biblisch-theologisches Fortbildungsformat erprobt werden. Im Jahr 2018 fand zum ersten Mal eine „Lange Nacht der Kirchen“ in Hildesheim statt. Die Seminarkirche lud dabei zu einem biblisch-musikalischen Erlebnis ein: „PsalmenRaum – LebensRaum“. Die Resonanz war überwältigend. Auch 2018 war der Diözesanleiter im Radio zu hören: Diesmal im Rahmen der „Nachtgedanken“ auf NDR 1 Niedersachsen.

6. Veranstaltungen:

- **Als Tagesveranstaltungen fanden statt:**
 - Zwei regionale Fortbildungstage „Bibel und Wort-Gottes-Feier“; Starke Frauen in der Bibel
 - Studententag zu WUB (Mahl)
 - Bibliolog meets RPP
 - GlaubensRaum zum Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft
 - Das weibliche Gesicht von Kirche in ihren Anfängen – Frauen im NT und ihre Bedeutung für die frühen Gemeinden und uns heute (mehrfach)
 - Vorbereitungsseminar zur ökumen. Bibelwoche;
 - Einführung ins LkEv.
- **Folgende Zwei- oder Mehrtagesveranstaltungen wurden angeboten:**
 - Grundkurs Bibliolog Biblisch-bibliodramatische Kurzexerzitien mit Gesang
 - Adventsaufakt: wild.laut.sinnlich – Mit Johannes dem Täufer prophetisch in den Advent starten
 - „Wie die Jungfrau zum Kinde ...“ – Die Kindheitsgeschichten nach Matthäus und Lukas – literarisch, theologisch, historisch.
- **Zu folgenden Nachmittags-/Abendveranstaltungen wurde eingeladen:**
 - HÖR.Raum: Kleine Propheten – „Endspurt“
 - Impulsvortrag: „Was die Bibel über die Taufe sagt“
 - SegensOrte und SegensReichtum in Bibel und Leben
 - Bibliodrama zu Num 11
 - Fünf Hildesheimer Gartengespräche
 - Firmkurs-Workshop zum Bibelverständnis
 - PsalmenRaum – LebensRaum; Einführung ins LkEv. (mehrfach)
 - Begegnung mit der Bibel als Liturgie – Das liturgische Potenzial des Wortes Gottes erproben, erkunden, bedenken

- Workshop zum Bibliolog
- Das Land Jesu in biblischen Schlaglichtern.

Darüber hinaus wurden biblische Impulse z. T. auch im Rahmen anderer Veranstaltungen gesetzt; zudem konnten einzelne Dekanatskonferenzen (*Dies communis*) sowie Bezirkstreffen biblisch gestaltet werden.

7. Projekte:

Das theologische Qualifizierungsangebot für Ehrenamtliche („TheoLokal“) konnte konzeptionell so weit entwickelt werden, dass es 2019 mit den ersten Modulen starten kann. Die Gründung einer Bibliologregionalgruppe Hildesheim/Hannover sorgt für die nötige Vernetzung und kollegiale Beratung im Bereich Bibliolog-Arbeit. Mit einem Kollegen aus dem Bistum wurde ein bibelpastorales Material für zwei Abende zu 1 Kor 12 erstellt (1 Kor 12 ist Teil der Bahnlesung im Januar), das zahlreich angefordert wurde (auch über die Bistumsgrenzen hinaus).

8. Besonderheit auch für 2018:

Bibelpastorale Aktionen zur revidierten Einheitsübersetzung – im eigenen Bistum oder überregional. Einzelne Veranstaltungen zur neuen EÜ fanden sowohl für Ehrenamtliche als auch für hauptberufliches pastorales Personal statt. Im Rahmen des Katholikentags in Münster hat das Kreativ- und Mitmachangebot „Kostprobe Neue EÜ“ viele Menschen mit der neuen EÜ in Berührung gebracht. Workshops zur neuen EÜ fanden im Rahmen der Werkwoche für Liturgie und Kirchenmusik sowie beim Studententag Liturgie statt; außerdem ist die neue EÜ nach wie vor Thema bei Dekanatskonferenzen. Eine Arbeitsgruppe der Liturgiekommision erarbeitet eine Ganzschriftlesung des lukanischen Doppelwerks in vier Teilen – mit dem Text der rev. EÜ. Teil 1 ist an verschiedenen Orten im Bistum bereits angeboten worden. Das Projekt „Was ist neu im Lektionar“ als Rubrik im Mantelteil der Kirchenzeitung (zu auffälligen Besonderheiten in einem Lesungstext des jeweiligen Sonntags) ist angelaufen und wird 2019 fortgeführt.

9. Perspektiven

Der Hauptfokus der Arbeit wird auf dem theologischen Qualifizierungsangebot „TheoLokal“ liegen – eine theologische Stärkung der Ehrenamtlichen vor Ort ist dringend geboten. Zugleich wird den liturgischen Diensten (Schwerpunkt: Wort-Gottes-Feier-Leitende; LektorInnen) weiterhin hohe Aufmerksamkeit zuteilwerden. Die Vernetzung der bibelpastoralen Kompetenzen im Bistum wird weiterentwickelt werden. Die ökumenische Zusammenarbeit ist auf einem guten Niveau angekommen, das Netzwerk Bibel Niedersachsen ist gut gestartet. 2019 lädt das Netzwerk erstmals zu einem ökumenischen Fachtag Bibel nach Hannover ein (u. a. mit Gerd Theißen als Impulsgeber). Auch 2019 wird es wieder biblisch inspirierte „Nachtgedanken“ geben.

Erzdiözese Köln



1. Diözesanleiter: Dr. Gunther Fleischer

2. Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:

Die Arbeit für das Katholische Bibelwerk wird im Rahmen der Leitung und der Referententätigkeiten in der Erzbischöflichen Bibel- und Liturgieschule wahrgenommen. Von deren Gesamtumfang nimmt die bibelpastorale Arbeit ca. 70 % ein.

3. Organisatorische Einbindung in der Diözese:

Die Erzbischöfliche Bibel- und Liturgieschule gehört zur Stabsstelle Lokale Projekte, Bibel und Liturgie in der Hauptabteilung Seelsorge des Generalvikariates. Durch diese Einbindung hat sich als neues Betätigungsfeld der Bereich Engagementförderung in Ehrenamt ergeben.

4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:

Das Erzbistum Köln gehört zur Regionalgruppe West mit den Bistümern Aachen, Essen, Limburg und Trier sowie Frau Dr. Bettina Eltrop von der Geschäftsstelle Stuttgart. Es hat sich ein Arbeitsrhythmus von zwei Treffen im Jahr ergeben mit einer Frühjahrssitzung in Köln und dem Herbsttreffen im Rahmen der Diözesanleitertagung. Zurzeit sind die Stellen in Aachen und Essen nicht besetzt.

5. Bibelpastorale Aktionen zur revidierten Einheitsübersetzung:

Zur Einführung der revidierten Einheitsübersetzung gab es mehrere Veranstaltungen auf Dekanats- und Hauptamtliche; entweder als Sonderveranstaltung mit größerem Zeitbudget oder im Rahmen einzelner Recollections.

Im Rahmen der Bibelschulveranstaltungen gab es einen ganzen Tag für die Mitglieder und Freunde des KBW sowie eine abendliche Sonderveranstaltung für Interessierte, die Teilnehmende aus dem ganzen Bistum anzog. Darüber hinaus waren und sind die regelmäßig angebotenen Lektorenschulungen eine gute Gelegenheit, in die revidierte EÜ einzuführen. 2018/2019 gab es dazu auch einen eigenen Diözesanlektorentag, der sich zugleich auch an Wortgottesfeier-Leitende wendet.

6. Veranstaltungen:

Neben den zum Rhythmus der Bibelschule gehörenden Veranstaltungen und dem KBW-Tag zur EÜ gab es zwei weitere Angebote explizit für die Freunde und Förderer des KBW:

- Juni 2018: „Zerschlag mein Herz, dreifalt'ger Gott ...“. Auf der Spurensuche nach der Trinität in der Bibel.
- Dezember 2018: „Du Hirte Israels, höre“ (Ps 80,2). Von einem Bild für Gott zu den Hirten von Betlehem.

Mit einer durchschnittlichen Besuchszahl von ca. 30 Personen, die sich einen ganzen Samstag bzw. einen Samstag-nachmittag intensiv mit einem biblischen Thema auseinandersetzen, erfreut sich diese Reihe einer guten Akzeptanz.

- Dasselbe gilt für das sog. BibelBlitzlicht, das an jedem ersten Mittwoch im Monat von 10.00 -11.00 Uhr ein biblisches Thema in nicht auf Fortsetzung bedachter Weise behandelt.
- Der für 2017 als Projekt angekündigte Kurs für Wortgottesfeier-LeiterInnen wurde 2018 erstmals durchgeführt und hat zur Fortsetzung in den nächsten Jahren ermutigt. Er ist auf der Trias von Charisma, liturgischer und biblischer Kompetenz aufgebaut und leitet darin u. a. an, eigenständig und verantwortlich mit dem Wort der Heiligen Schrift im Gottesdienst umzugehen.

7. Projekte:

Die Projektphase der Internetplattform „In Principio“ läuft mit dem 31.12.2018 aus. Sie ist zur Erprobung bereits online geschaltet. Nach erfolgreicher Einführungsphase wird die größere Werbung voraussichtlich im Laufe des Frühjahrs 2019 erfolgen.



Kölner Dom

Diözese Limburg



- 1. Diözesanleiterin:** Dr. Kornelia Siedlaczek, Referentin für Theologie und interreligiösen Dialog bei der katholischen Erwachsenenbildung im Bildungswerk Frankfurt
- 2. Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:**

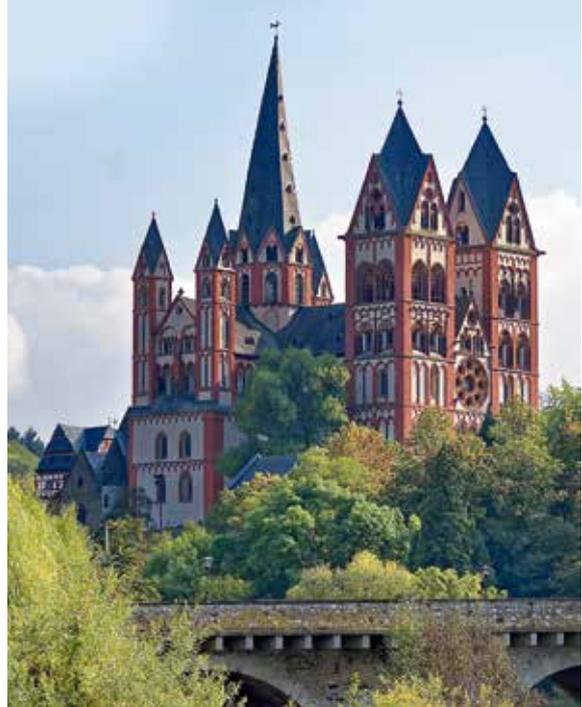
Ich nehme meine Aufgabe im Rahmen meiner bisherigen Tätigkeit wahr und habe dafür (nach eigenem Ermessen und in Rücksprache mit Dienstvorgesetzten) die Mitarbeit in Gremien niedergelegt, die keinen unmittelbaren erwachsenenbildnerischen „Output“ haben.
- 3. Organisatorische Einbindung in der Diözese:**

Als Referentin für Theologie und interreligiösen Dialog in Frankfurt bin ich Mitglied des Teams der Katholischen Erwachsenenbildung Frankfurt. Die KEB Frankfurt gehört zu den Regionalbildungswerken der Diözese, die wiederum mit dem Diözesanbildungswerk verbunden sind.
- 4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:**

Nutzung der Materialien und Weitergabe an MultiplikatorInnen. Mitarbeitende des Bibelwerkes werden als Gastreferentinnen bzw. Gastreferenten eingeladen
- 5. Besondere Schwerpunkte 2018:**
 - Revision der Einheitsübersetzung
 - Ausstellung „Lebens.Kunst.Weisheit“; vgl. www.lebenskunstweisheit.com.
Hier auch „Weisheit to go“ (E-mail-Grußkarten).
- 6. Veranstaltungen:**

2018 habe ich folgende Veranstaltungen/Kurse durchgeführt:

 - Weiterführung des Langzeitbibelkurses in Liebfrauen/Frankfurt am Main; vor 23 Jahren haben wir bei Gen 1 angefangen und sind mittlerweile bei Joh 14 (wir lesen und besprechen alles!); offenes Angebot; jeden Freitag 15.00 – 16.30 Uhr.
 - Weiterführung des Langzeitbibelkurses im Maria-Droste-Haus bei den Schwestern vom Guten Hirten in Hofheim; Beginn 2014; geschlossener Kurs. Thema 2018: Jesaja.
 - Besuch im „Bibelhaus – Erlebnismuseum“; wird ab jetzt halbjährlich angeboten.
 - Bibeltag im Rahmen des Kurses für Wortgottesdienstleiterinnen und -leiter.
 - Reihe „Heilige Texte“ (VertreterInnen der drei abrahamischen Religionen stellen zu einem Thema jeweils



Dom zu Limburg

- markante Texte aus ihrer Tradition vor und bringen diese in einen interreligiösen Dialog.) Kooperation mit Evangelische Akademie Frankfurt, Evangelische Pfarrstelle für interreligiösen Dialog, Henry und Emma Budge-Stiftung, Landesverband Hessen des Zentralrats der Muslime in Deutschland, Jüdische Volkshochschule Frankfurt. Themen 2018: Gesetz, Gerechtigkeit, Umkehr, Berg, Garten, Fluss.
- Zahlreiche Kooperationen im Rahmen der Interkulturellen Wochen in Frankfurt, Woche der Brüderlichkeit.
 - Bibelarbeit mit alter und revidierter EÜ sowie alter und revidierter Lutherübersetzung im Rahmen eines Wochenendes für Männer zum Thema „500 Jahre Reformation. Wo stehen wir heute?“
 - Kooperation mit der Ehe- und Sexualberatung im Haus der Volksarbeit bei den Paartagen 2018; Thema war das „Hohelied“.
 - Studiennachmittag zum Thema „Tod und Sterben im „Alten Testament““.
 - 2 Vortragsabende im City-Kloster Liebfrauen zum Thema „Weisheit“.
 - Thementag: „Vom Sinn der Heiligen Schrift. Zugänge zu biblischen Texten“.
 - Jüdisch-christlicher Studiennachmittag zum Thema „Jona“.
- 7. Projekte:**
 - Ausstellung zu dem Thema „Lebens.Kunst.Weisheit“
 - Frankfurter Evangelienspiel 2019 in Kooperation mit „Lukas 14. Integration und Kultur für Menschen mit Behinderungen e.V.“
 - 8. Perspektiven:**
 - Fortführung der Langzeitbibelkurse in 2019.
 - Fortführung der Reihe „Heilige Texte“.
 - Begleitveranstaltungen zur Ausstellung „Lebens.Kunst.Weisheit“.
 - Planung einer weiteren Ausstellung zu biblischen Themen Biblische Thematik im Rahmen der Lernplattform zu Kirchenführungen (3. Modul: Fenster und Licht).

Diözese Magdeburg



1. **Diözesanleiter:** Pfarrer Dr. H.-Konrad Harmansa
2. **Stellenumfang für bibelpastorale Arbeit:**
Nach wie vor ca. 20 % ohne Stellenumschreibung, ähnlich ca. 20 % Beauftragung für Spiritualität und 10 % für Blindenseelsorge (vereinzelt werden auch biblische Themen vom Frauenreferat, der Kinderpastoral, der Katholischen Akademie und den Klöstern Huysburg und Helfta angeboten); kleiner Etat.
3. **Organisatorische Zusammenarbeit:**
Mit Fachakademie für Gemeindepastoral im Fernkurs Theologie und Ausbildungskurs Ständige Diakone Region Ost; gelegentlich Fortbildung mit Abteilung Kinderpastoral oder Jugend und über die KEB im Bistum.
4. **Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:**
Regionalgruppe Ost mit Dieter Bauer, Projekt Lectio Divina mit Bettina Eltrop, Jahreskonferenz der Diözesanleiter.
5. **Besondere Schwerpunkte 2018:**
Vermittlung von biblischem Grundwissen, biblischer Hermeneutik und Erschließung von Einzelperikopen oder biblischen Themen.
6. **Veranstaltungen:**
 - Schriftkreis zum jeweiligen Sonntagsevangelium in der Pfarrei Merseburg
 - Bibelabende in Gemeinden oder deren Gruppen
 - Biblisch-geistliche Begleitung einer Radpilgergruppe
 - 2 Einkehrtage mit biblischer Ausrichtung
 - 2 Tage biblische Fortbildung für Blinde und Sehbehinderte des Katholischen Blindenwerkes Ost
 - Biblisch fundierte Ansprachen im jährlichen akustischen Advents- und Weihnachtskalender des Kath. Blindenwerkes Ost
 - Biblische Lehrbriefe im Grund- und Aufbaukurs von „Theologie im Fernkurs“
 - Biblische Themen im Ausbildungskurs Ost für Ständige Diakone (bibl. Hermeneutik, Theologie der Ew., Grundbotschaft des Paulus, Psalmen und bibl. Gleichnis- und Wundererzählungen)
 - 2 Wochenenden Spiritualität und Kreativität mit Bibliodrama-Elementen.

Themen:

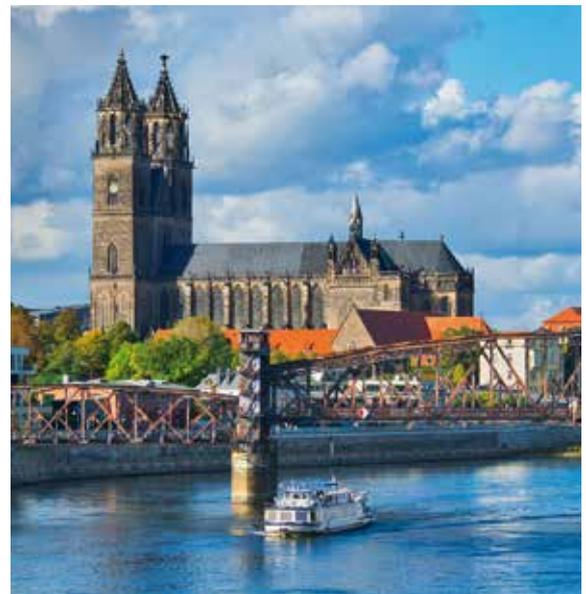
Die Grundbotschaft Jesu vom Königtum Gottes (Mk 1,14-15) und ihre Bedeutung für heute; Zum Reformati-
onsgedenken: Die andere Gerechtigkeit Gottes – Neuent-
deckung durch Martin Luther; Abendmahl und Eucharistie
in ökumenischer Perspektive; Einführung in die Welt der
Bibel; Die programmatischen Anfangsworte Jesu in den
Evangelien; Die zusammenfassenden Schlussworte Jesu
in den Evangelien; Schlüsselszenen und -worte Jesu im
Markusevangelium; Ist Gott nur lieb? – Die dunklen Seiten
Gottes; Das biblische Menschenbild und seine grundle-
gende Bedeutung; Beten im biblischen Zeugnis; Jüngerin-
nen und Jünger in der Nachfolge Jesu; Das Vaterunser als
jüdisches Gebet; Die jüdischen Wurzeln des Christentums;
Paulus; Die Osterzeugnisse als hermeneutischer Schlüs-
sel für das gesamte NT; Die lukanische und matthäische
Weihnachtserzählung; Wesen und Werden von Kirche im
NT; Fluchtgeschichten der Bibel, z.B. Exodus 14, ...

7. Projekte:

Durchführung eines Vertiefungskurses in christlicher Spi-
ritualität mit biblischer Grundausrichtung.

8. Perspektiven:

Durchführung eines Exerzitienkurses zu: „Be-Wegende
An-Fragen Jesu im Johannesevangelium“ für Gemeinde-
referentInnen der Region Ost im März 2019; gelegentlich
Hinweise zur revidierten EÜ an die Zentrale in Stuttgart.
Leider hat sich nach anfänglichem Interesse kein
hauptamtlicher pastoraler Mitarbeiter oder eine Mitar-
beiterin für die Qualifikation in Bibelpastoral durch den
Ausbildungskurs des Kath. Bibelwerkes in Kooperation mit
dem Bistum Osnabrück angemeldet.



Magdeburg

Diözese Mainz



1. **Diözesanleiterin:** Dr. Sabine Gahler

2. **Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:**

Kein Stellendeputat

3. **Organisatorische Einbindung in der Diözese:**

Zusammenarbeit mit dem Referat Gemeindekatechese im Dezernat Seelsorge bei der Organisation und Durchführung des Grundkurses Bibel. Zusammenarbeit mit Kollegen und Kolleginnen an verschiedenen Dienststellen im Bistum Mainz, die mit bibelpastoralen Angeboten befasst sind in der AG Bibelpastoral.

4. **Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:**

Teilnahme an der Diözesanleiterkonferenz, Regionalgruppe, Mitarbeit beim Blog „Unkraut und Weizen“.

5. **Besondere Schwerpunkte 2018:**

Besonderer inhaltlicher Schwerpunkt im Jahr 2018 waren Abendveranstaltungen und Tagesseminare zur Einheits-

übersetzung 2016 und der Einführung des neuen Lektionars mit den überarbeiteten Bibeltexten.

6. **Veranstaltungen:**

- Im Jahr 2018 wurde erneut der „Grundkurs Bibel – Altes Testament“ durchgeführt. 12 Personen haben den Kurs mit einem Zertifikat abgeschlossen.
- Im November 2018 begann ein neuer „Grundkurs Bibel – Neues Testament“, an dem derzeit 13 Frauen und Männer teilnehmen.
Der Grundkurs Bibel findet im Bistum Mainz nun seit 29 Jahren statt. Einzelne Anfragen kommen auch aus den Nachbarbistümern und aus den evangelischen Kirchen.
- Daneben gab es im September den jährlichen biblischen Studientag. In diesem Jahr zu dem Thema: „Engel im Alten und im Neuen Testament“.
- Außerdem verschiedene Vorträge zur neuen Einheitsübersetzung

7. **Projekte/Perspektiven:**

In den Gemeinden und Dekanaten besteht weiterhin eine große Nachfrage nach Informationen zu den Veränderungen bei der revidierten Einheitsübersetzung. Mit der Einführung des neuen Lektionars am 1. Advent ist an vielen Orten erst bemerkt worden, dass es hier Veränderungen gibt. Im Frühjahr wird es hierzu weitere Vorträge geben und im September 2019 einen weiteren Studientag.



Mainzer Dom

Erzdiözese München und Freising



ERZDIÖZESE MÜNCHEN
UND FREISING

1. DiözesanleiterIn: Bis September 2018: Dr. Josef Wagner
Seit Oktober 2018: Christine Abart (kommissarisch)

2. Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:

Das Stellendeputat beschränkt sich auf die Tätigkeit als Referentin für Bibelpastoral im Bildungs- und Exerzitenhaus St. Rupert in Traunstein mit 30 Wochenstunden.

3. Organisatorische Einbindung in der Diözese:

Das Haus St. Rupert ist ein diözesaneigenes Bildungs- und Exerzitenhaus und über die Hauptabteilung „Außerschulische Bildung“ in das Ressort Bildung des Erzbischöflichen Ordinariats eingebunden.

4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:

Neben der Teilnahme an der Tagung der Diözesanleiter und Diözesanleiterinnen fand 2018 zum zweiten Mal nach 2016 die „Sommerakademie Jerusalem“ in Kooperation mit dem Bibelwerk, vertreten durch Dipl.-Theol. Helga Kaiser, statt.

5. Besondere Schwerpunkte 2018:

- Die „Sommerakademie Jerusalem, drei Wochen Bibel, Archäologie und Spiritualität“ von 29.07. bis 20.08.2018 war mit 29 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz wiederum ein großer Erfolg. Die Sommerakademie beinhaltete Vorlesungen und Kolloquien zu exegetischen und bibeltheologischen Themen, zu Landeskunde und biblischer Archäologie, Einführungen in Judentum und Islam einschließlich deren Schriftverständnis sowie Gastvorträge zum politischen Alltag und zu sozialen Problemen heute. Zahlreiche Tagesexkursionen verdeutlichten das Erlernte und vertieften die Erfahrung mit den Texten der Bibel. Gebetszeiten in der Gruppe, das Miterleben von Gottesdiensten der Ortsgemeinden in Kirchen und Synagogen sowie der Austausch mit anderen Teilnehmenden boten außerdem zahlreiche Gelegenheiten zu spirituellen Erfahrungen. Hauptreferenten und -referentinnen waren Dr. Christine Abart, Dipl.-Theol. Helga Kaiser, Dr. Andreas Renz und Dr. Georg Röwekamp. Die Sommerakademie war im Paulushaus des Deutschen Vereins vom Heiligen Lande nahe dem Damaskustor in Jerusalem zu Gast. Fünf Teilnehmende verbrachten anschließend einen einwöchigen individuellen Aufenthalt im Pilgerhaus Tabgha am See Gennesaret. Veranstaltet wurde die Sommerakademie Jerusalem 2018 vom Katholischen Bibelwerk

e.V., dem Haus St. Rupert in Traunstein, der Fort- und Weiterbildung Freising und der Biblische Reisen GmbH.

- Einführende Vorträge zur Einheitsübersetzung 2016 wurden in Pfarreien und Pfarrverbänden sowie in Dekanatskonferenzen des Erzbistums gerne angenommen. Mit der Einführung der neuen Übersetzung in den Gottesdiensten mit Advent 2018 stieg die Zahl der Anfragen nach entsprechenden Vorträgen nochmals an. Das Erzbischöfliche Ordinariat hat die Kosten für die Erstaussstattung der Einrichtungen der Erzdiözese mit dem neuen Lektionar übernommen.

6. Veranstaltungen:

- Biblische Wochenenden
 - Zwischen Kaiser-Kult und Symposien. Die griechisch-römische Antike als Lebensraum der Urchristen *
 - „Ich schäme mich des Evangeliums nicht ...“ (Röm 1,16). Das „Testament“ des Paulus: Der Brief an die in Rom *
 - „Dem Wunder leise wie einem Vogel die Hand hinhalten“ (Hilde Domin). Wunder in der Bibel und heute
 - Hexenprozesse und andere Schatten einer langen Geschichte. Kreuzzüge, Inquisition und Sklavenhandel *
 - Angst – und – ihr Heilmittel: Das Evangelium *
 - Der Traum vom Retter. Messianische Hoffnungen in biblischer Zeit und heute
 - Bibel und Biografie: Kann man „glauben“ lernen? *
 - Bibel unterwegs: „Wie willkommen sind auf den Bergen die Schritte des Freudenboten“ (Jes 52,7). Jesajatexte wandernd entdecken
 - Bibel und Musik: „Sing ye to the Lord“ (G.F.Händel, Israel in Egypt). Pessach und Ostern als Grunderfahrung im Judentum und Christentum
 - Bibel und Musik: „Vom Himmel kam der Engel Schar“ (M. Luther). Ermutigendes aus den Geburtsgeschichten Jesu
- Tagesveranstaltungen
 - Märchentag: Verzauberte Welt *
 - Tag der Musik: Klingende Brücken. Jüdische, christliche und muslimische Gesänge
 - Zauberhafte Nacht. Lebens-Träume in Bibel, Tanz und Musik
 - Großer Bibeltag im Haus St. Rupert
 - „Die Wurzel trägt dich“ (Röm 11,18). Vom Judentum lernen
 - Vier Tanztage zu biblischen Themen
- „Bibel am Morgen“ und „Bibel am Abend“ *
Sechzehn Veranstaltungen zum Thema „Christsein aus der Kraft der Wurzel. Kerntexte des Markus-Evangeliums in neuer Sicht“

- „Zeit für mich“
Acht Veranstaltungen mit Bibel, Musik, Stille, Tanz oder Abendlob
- „Mit Bibel und Brotzeit“ *
Fünf Bergwanderungen mit biblischen Impulsen
- Reisen
 - Städtetour Mainz *
 - Sommerakademie Jerusalem
 - Bibel-Berg-Wandertage in Südtirol *

Dazu kamen bibelpastorale Veranstaltungen und Einkehrtage für Pfarrgemeinderäte, Dekanatskonferenzen und weitere Einrichtungen des Erzbistums im Haus St. Rupert, im Landkreis Traunstein und vereinzelt andernorts im Gebiet der Erzdiözese.

Die mit * versehenen Veranstaltungen hielt Dr. Josef Wagner, der den biblischen Schwerpunkt im Haus St. Rupert begründet hat und nahezu 30 Jahre lang als Neutestamentler und Direktor dort tätig war. Seit 1. Oktober 2018 ist Dr. Josef Wagner im Ruhestand. Für die Fülle an Veranstaltungen, in denen er unzählige Haupt- und Ehrenamtliche mit seiner Begeisterung für die Bibel angesteckt hat, sei ihm auch an dieser Stelle herzlich gedankt.

7. Perspektiven:

Mitte Juli findet im Haus St. Rupert jährlich ein großer Bibeltag statt, 2019 ist Dr. Katrin Brockmüller Hauptreferentin. Auch für die kommenden Jahre ist ein Hauptvortrag durch eine Referentin oder einen Referenten des Katholischen Bibelwerks geplant. Damit soll eine weitere Tradition der Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk begründet werden. Die Einladungen für diesen Tag werden diözesanweit versandt, im Besonderen auch an die Mitglieder des Bibelwerks im Erzbistum.



Münchner Dom

Diözese Münster



1. **Diözesanleiter:** Prof. Dr. Thomas Söding
(Stellvertreterin: Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder)
2. **Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:** Keines
3. **Organisatorische Einbindung in der Diözese:**
Ehrenamtlich
4. **Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:**
Vernetzung, Rückkoppelung
5. **Besondere Schwerpunkte 2018:**
 - Zu den Highlights des Jahres 2018 zählte das starke Engagement des Bibelwerks Münster während des 101. Deutschen Katholikentages in Münster. Auf dem Katholikentag 2018 in Münster erarbeitete Prof. Thomas Söding zusammen mit ‚Glaubensfeuer‘ aus dem Bistum Mainz eine Bibelgala zu den Themen Wasser – Licht – Feuer. In der Stadt- und Marktkirche St. Lamberti waren am Donnerstag, Freitag und Samstag um 21 Uhr, um 22 Uhr und um 23 Uhr immer hunderte von Besucherinnen und Besuchern, um durch Bibelworte, Musik und eine genau auf den Raum abgestimmte Lichtshow die Dimensionen der Kirche und des eigenen Glaubens auszuleuchten. Zu den Lektorinnen und Lektoren zählten Aleksandra und Lukas Brand, Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder und Christine Söding.
 - Zudem sprach Prof. Thomas Söding während des Katholikentages auf einem Forum „Himmel - Hölle - Ewigkeit“ über das Auferstehungszeugnis des Neuen Testaments. Bei der überfüllten Veranstaltung, die von Julia Knop (Uni Erfurt) moderiert wurde, plädierte er für biblische Skepsis, für biblische Trauerarbeit und für biblische Freude. Im Blick auf das Jesuswort aus der johanneischen Abschiedsrede erklärte er: „Mit einer solchen Zusage kann man leben – nicht ohne Skepsis und Trauer, aber voll freudiger Hoffnung.“
 - Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder betreute zusammen mit Dr. Christian Schramm (Hildesheim) einen rege besuchten und diskussionsintensiven Workshop zur revidierten Einheitsübersetzung. Das Interesse am Neuverstehen durch Neuübersetzen war immens.

6. Veranstaltungen:

- Adventstagung am 1.12.18 „Welche Wege geht Gottes Liebe. Einführung in Theologie und Texte des Lukasevangeliums“ (Prof. Dr. Thomas Söding)
- 2018 waren die Geistlichen Themenabende während der Fastenzeit im Paulusdom, die vom Diözesanleiter in Verbindung mit dem Domkapitel konzipiert werden, dem Thema des Katholikentags „Suche Frieden“ gewidmet. Bischof Stephan Ackermann hielt eine Predigt zum Thema „Frieden mit Gott“, Ann-Kathrin Kramer las aus dem Buch Ruth zum Thema „Frieden mit den Nachbarn“, Karin Göring-Eckhardt hielt eine Rede zum Thema „Frieden in der Welt“, Ludger Schwienhorst-Schönberger sprach exegetisch zu Koh 3, zum Abschluss der Reihe erklang Händels Feuerwerksmusik mit einer Einführung durch Lucian Hölscher.
- Überregional fanden eine Reihe von bibelpastoralen Angeboten für LektorInnen zur revidierten Einheitsübersetzung statt.
- Ein Highlight war die Veranstaltung „Behinderung und Glaube“ (Prof. Dr. Thomas Söding) am 27.11.2018 im Franz Hitze-Haus: „Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott (Joh 1,1) – Die Bibel leichter verstehen. Leichte Sprache ist ein Zugang. Verstehen aber ist mehr.“



St.-Paulus-Dom in Münster

Diözese Osnabrück



1. Diözesanleiterin: Dr. Uta Zwingenberger

2. Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:

100 % – Vom 1. Oktober 2016 bis zum 30. September 2018 zudem zwei Projektstellen für biblische Bildung: 100 % in der Katholischen Bildungsstätte Haus Ohrbeck (Dr. Christiane Wüste) und 50 % in der Katholisch-Sozialen Akademie Ludwig-Windthorst Haus (Sonja Hillebrand). Die Stelle in Haus Ohrbeck konnte erfreulicherweise durch Mittel des Bistums Osnabrück entfristet werden; Frau Dr. Wüste ist aber seit 18. Oktober 2018 im Mutterschutz und für voraussichtlich ein Jahr in Elternzeit.

3. Organisatorische Einbindung in die Diözese:

Die Diözesanleiterin ist Diözesanbeauftragte für biblische Bildung und leitet das „Bibelforum“ als bibelpastorale Arbeitsstelle des Bistums. Sie hat ihren Dienstsitz in der Katholischen Bildungsstätte Haus Ohrbeck und ist dort ins Referententeam eingebunden. Zugleich ist sie Teil des Fachbereichs „Übergemeindliche Pastoral“ im Bischöflichen Seelsorgeamt und steht für diözesane Projekte, Aus- und Fortbildungen sowie Anfragen aus Dekanaten zur Verfügung. Darüber hinaus ist sie Diözesanvorsitzende des Deutschen Vereins vom Heiligen Lande, Mitglied im Gesprächskreis „Juden und Christen“ beim Zentralkomitee der deutschen Katholiken und (ehrenamtlich) im Vorstand des „Ökumenischen Arbeitskreises für Biblische Reisen“ tätig. Der „Arbeitskreis Bibel“, der im Zusammenhang mit den beiden Projektstellen zum Austausch und für die gemeinsame Arbeit an Projekten ins Leben gerufen wurde, hat sich bewährt. Er soll um weitere Hauptamtliche in der Pastoral mit speziellem biblischem Interesse ergänzt werden, um so die Bibelpastoral im Bistum breiter aufzustellen und enger zu vernetzen.

4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:

Die jährliche Diözesanleiterkonferenz sowie die „Regionalkonferenz Nord“ (Bistümer Hamburg, Hildesheim, Münster, Osnabrück, Paderborn) sind wichtige strukturierte Formen eines kollegialen Austauschs, wie es sie im Bereich der Bibelpastoral sonst kaum gibt. Während des Jahres geschieht die Kommunikation mit den MitarbeiterInnen des Bibelwerks anlassbezogen. Die Diözesanleiterin ist zudem Mitglied im Redaktionskreis der Zeitschrift „Bibel heute“.

Vom 19. März bis 19. Juni 2018 war in Haus Ohrbeck die Ausstellung *Leichte Bilder zur Bibel in Leichter Sprache* des Katholischen Bibelwerks zu sehen. Sie wurde in zahlreiche Veranstaltungen der biblischen Bildung sowie der LehrerInnen- und ErzieherInnen-Fortbildung einbezogen. Die stark nachgefragte bundesweite Bibelpastorale Qualifizierung in Kooperation mit dem Katholischen Bibelwerk, dem Theologisch-Pastoralen Institut in Mainz und der Fort- und Weiterbildung Freising (s. Jahresbericht 2017) hat mit 20 engagierten Teilnehmenden gut begonnen. Angesichts der langen Warteliste wurde ein weiterer Durchgang 2019 bis 2021 konzipiert, der ebenfalls bereits ausgebucht ist.

5. Veranstaltungen und Projekte:

- Neben Veranstaltungen zur revidierten Einheitsübersetzung standen 2018 vor allem die Psalmen im Mittelpunkt der bibelpastoralen Arbeit. Die von der Katholischen Erwachsenenbildung Rheinland-Pfalz entwickelte Ausstellung „Lebens.Raum *Psalmen*“ wurde für das Bistum Osnabrück erworben und an die revidierte Einheitsübersetzung angepasst. Seit der Eröffnung am 17. Mai 2018 im „Forum am Dom“ kann sie von Gemeinden und Einrichtungen ausgeliehen werden. Die Nachfrage ist groß und umfasst bereits das gesamte Jahr 2019. Hauptamtliche wie Besucher erleben die Präsentation als niedrigschwellig und anziehend; immer wieder ergeben sich in der Ausstellung zwanglose Gespräche. Multiplikatorenschulungen befähigen die Gemeinden vor Ort, ein eigenes Begleitprogramm zu gestalten. Darüber hinaus können ReferentInnen für Veranstaltungen angefragt werden. Das Spektrum reicht von Einführungsvorträgen, Predigten, Bibelarbeiten oder Bibliolog über liturgische, kirchenmusikalische oder jüdisch-christliche Themen bis zu eindrucksvollen musisch-literarischen Angeboten.
- Vom 29. Juli bis 5. August 2018 fand in Haus Ohrbeck die 50. Internationale Jüdisch-Christliche Bibelwoche statt. Die 130 Teilnehmenden studierten dieselben Texte wie bei der ersten Bibelwoche 1969, nämlich Genesis 1 – 3, Jesaja 42 – 49 und das Buch Jona, unter anderem unter der Fragestellung, wie sich Bibelauslegung und jüdisch-christlicher Dialog seither verändert haben. Bei der Jubiläumsfeier am 2. August 2018 mit vielen geladenen Gästen wurden in einem „Kaleidoskop“ tragende Elemente der Bibelwoche reflektiert: die Hebräische Bibel als Ausgangspunkt, Textarbeit mit allen Sinnen, Gottesdienste im Angesicht der Anderen, die Bedeutung von Übersetzung als Medium des Dialogs und das gemeinsame Leben und Lernen unter einem Dach. Neben vielen anderen Elementen hat eine filmische Zusammenstellung von Statements von Teilnehmenden früherer Jahre eindrucksvoll deutlich gemacht, wie vielfältig bedeutsam die Bibelwoche ist: Versöhnung nach der Schoa, interreligiöse und internationale Freundschaften, bibeltheologisch-fachwissenschaftlicher Austausch,

Lernen über die andere Religion, Vertiefung der eigenen religiösen Identität, biographische Prägung.

- Bei der Landesgartenschau in Bad Iburg waren die Kirchen unter dem Motto „Farben des Lebens“ vertreten. Der „Arbeitskreis Bibel“ hat dafür biblische Impulse zu acht Farben entwickelt, die von einer Berufsschulklasse für Gestaltungstechnische AssistentInnen als Plakatinstallation umgesetzt wurden. Seit dem Ende der Landesgartenschau sind die Plakatwände auf dem Gelände der ökumenischen Stiftung Kloster Frenswegen in Nordhorn öffentlich zugänglich. Eine besondere Attraktion in der „Waldkirche“ bildete die im „Jahr der Bibel“ 2003 unter Beteiligung aller Gemeinden erstellte „Bistumsbibel“. Bemerkenswert, dass ein Projekt so nachhaltig sein kann!

6. Schwerpunkte:

Das bewährte Veranstaltungskonzept mit bibeltheologischen und hermeneutisch-methodischen Schwerpunkten für unterschiedliche Zielgruppen wurde gemeinsam mit den Projektmitarbeiterinnen weitergeführt und intensiviert. Es ist im Jahresbericht 2017 ausführlich dargestellt.

7. Besonderheit auch für 2018:

Bibelpastorale Aktionen zur revidierten Einheitsübersetzung – im eigenen Bistum oder überregional.

- Einzelveranstaltungen für unterschiedliche Zielgruppen, vor allem in Kooperation mit der Katholischen Erwachsenenbildung und in der Religionslehrerfortbildung (gemeinsam mit der Bibel in Leichter Sprache)
- Zusammenstellung von kurzgefassten „Praxistipps zur Einführung der neuen Lektionare“ zum Versand an Hauptamtliche und für das Intranet
- Vorbereitung des bistumsweiten Studientags 2019 (s.o.)

8. Perspektiven:

Neben den üblichen Veranstaltungen – unter anderem einem neuen Jahreskurs „Die ganze Bibel“, einem weiteren Ausbildungsjahrgang angehender Ständiger Diakone und den derzeit extrem stark nachgefragten Kursen für Leiterinnen und Leiter von Wort-Gottes-Feiern – ist das Jahr 2019 vor allem durch weitere Veranstaltungen zur Psalmenausstellung (s.o.) und zur revidierten Einheitsübersetzung geprägt. Am 28. Juni 2019 findet auf Einladung der Diözesankommissionen für Liturgie und für Ökumene ein bistumsweiter Studientag „Mehr Bibel!“ statt, bei dem Erfahrungen mit der revidierten Einheitsübersetzung wie der Lutherübersetzung 2017 gesammelt und in praxisbezogenen Werkstätten vertieft werden.

Erzdiözese Paderborn



1. **Diözesanleiterin:** Prof'in Dr. Christiane Koch
2. **Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:** Keines
3. **Organisatorische Einbindung in der Diözese:**
Katholische Erwachsenenbildung
4. **Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:**
DiözesanleiterInnentagung; Regionalgruppe Nord

5. **Veranstaltungen:**

Auch im Jahr 2018 gab es zahlreiche Angebote und Veranstaltungen zu biblischen Themen. In den Bildungshäusern und Akademien des Erzbistums wurden 7 Bibelveranstaltungen mit 116 Teilnehmern durchgeführt. Außerdem gab es von Seiten der Katholischen Erwachsenen- und Familienbildung (KEFB) und den Katholischen Bildungswerken 37 Veranstaltungen mit 555 Teilnehmern.

Daneben boten Fortbildungsangebote im Rahmen der Weiterbildung des pastoralen Personals im Erzbistum Paderborn mehrfach die Gelegenheit, das Bibelwerk zur Sprache zu bringen und dessen Angebote zu präsentieren.

6. **Projekte:**

Nach einer etwa einjährigen, intensiven Vorbereitungszeit wurde vom 21. bis 23. November 2018 an der Katho NRW in Paderborn ein Kongress zum Thema: „Religiöse Minderheit – kultureller Mehrwert. Wie prägt Religion Europa?“ durchgeführt. Neben den Hauptveranstaltern, dem Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken und der Katholischen Hochschule NRW, war auch das Katholische Bibelwerk einer von weiteren Kooperationspartnern. Über 270 TeilnehmerInnen, darunter auch Bischöfe der katholischen Kirche Nordeuropas, hatten sich eingefunden, um mit hochkarätigen Referenten und Referentinnen aus Politik, Gesellschaft, Religion, Theologie und Kultur das Thema „Europa“ in seinen zahlreichen Facetten auszuloten. Die biblische Perspektive wurde vor allem am Studientag zum Thema „Diaspora“ eingebracht. Prof. Dr. Stefan Schreiber thematisierte in seinem Hauptvortrag die Diaspora als Lebenskontext der ersten christlichen Gemeinden und vertiefte das Thema in einem anschließenden Workshop. Prof'in Dr. Christiane Koch vom Gastgebersteam der Katho NRW, brachte im Rahmen eines Workshops zum

Titel: „Nächstes Jahr in Jerusalem“ anhand der Josefsgeschichte eine alttestamentliche Perspektive zur Diaspora ein.

Neben zahlreichen politischen und gesellschaftlichen Fragen und Aspekten zur Bedeutung Europas im 21. Jh., war ein besonderes Anliegen des Kongresses, VertreterInnen von Christentum, Judentum und Islam miteinander ins Gespräch zu bringen. Dass die dazu initiierte Podiumsdiskussion mit Annette Schavan (Botschafterin a.D.), Bischof Prof. Dr. Martin Hein (Evangelische Kirche), Rabbiner Dr. Walther Rothschild, Aiman A. Mazyek (Vorsitzender des Zentralrats der Muslime in Deutschland) und Dr. Wolfram Eilenberger (Philosoph und Publizist) vom Domradio Köln live übertragen wurde, zeigt die Brisanz der aufgegriffenen Thematik. Ein weiterer Höhepunkt der Tagung war die Beteiligung von Navid Kermani, Träger des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels, der sich im Gespräch mit Elmar Brok MdEP für ein Europa stark machte, in dem die Religion ihren angestammten und notwendigen Platz bewahrt.

7. **Perspektiven:**

Das Katholische Bibelwerk wird nach Möglichkeit an unterschiedlichen Stellen im Erzbistum Paderborn eingebunden. Besondere Projekte sind für 2019 nicht in Aussicht.



Stefan Schreiber

Diözese Passau



1. **Diözesanleiterin:** Dr. Andrea Pichlmeier

2. **Stellendeputat:** 26 Wochenstunden

3. **Verortung:**

Diözesan: Das Referat Bibelpastoral ist ein eigenständiges Referat innerhalb der Hauptabteilung Seelsorge und Evangelisierung. Die inhaltliche und finanzielle Entscheidungskompetenz liegt bei der Leiterin des Referats. Kooperationen bestehen zur Katholischen Erwachsenenbildung KEB, zum Referat Theologische Fortbildung der Diözese Passau sowie, über Einzelprojekte, zu den Referaten anderer Abteilungen.

Überdiözesan: Als bibelpastorale Arbeitsstelle der Diözese Passau ist das Referat Bibelpastoral zugleich die „Außenstelle“ des Katholischen Bibelwerks e.V. in der Diözese Passau und Ansprechpartner für die diözesanen Mitglieder des Katholischen Bibelwerks e.V. Die Referatsleiterin ist zugleich Diözesanleiterin des Katholischen Bibelwerks e.V.

Im Rahmen der jährlich stattfindenden DiözesanleiterInnen-Konferenz trifft sich die Passauer Bibelreferentin mit den Kollegen und Kolleginnen aus den anderen Diözesen zum Erfahrungsaustausch, sowie zur Weiterentwicklung der Bibelpastoral in Deutschland. Seit 2016 ist sie gewählte Vorsitzende der Konferenz der DiözesanleiterInnen des KBW.

Medial: Die Bibelreferentin betreibt einen Blog (www.bibelpastoralpassau.wordpress.com) sowie eine Facebook-Seite (www.facebook.com/bibelpastoral.passau) zur Dokumentation der bibelpastoralen Aktivitäten in der Diözese und ist mit regelmäßigen Beiträgen im Passauer Bistumsblatt vertreten.

4. **Aufgabenbereiche:**

Die Kurse und Veranstaltungen des Referats Bibelpastoral in Passau werden online publiziert und sind daher flexibel erweiterbar, einzelne Veranstaltungen (Vorträge, Bibelseminare) werden zeitnah in der lokalen Presse, über den E-Mail-Verteiler des Referats, teilweise auch im Veranstaltungskalender des KBW bekanntgegeben. Die meisten Veranstaltungen sind inzwischen nicht mehr „frei“ geplant, sondern werden auf Anfrage und in Kooperation mit Partnern in den pastoralen Räumen der Diözese entwickelt, wobei die konkreten Anfragen sich entweder am Programm orientieren oder eigene Themen zum Inhalt haben. Die

Entwicklung von Formaten „on demand“ erweist sich zunehmen als der traditionellen „Komm-Struktur“ im Sinne eines Angebotskatalogs überlegen.

Das Spektrum der „Zielgruppen“ reicht von Grundschulern bis zu Studierenden, von Jugendlichen bis zu Senioren, von interessierten Ehrenamtlichen bis zu Hauptamtlichen in der Pastoral, wobei Resonanz nicht nur von kirchlichen „Insidern“ kommt, sondern zunehmend auch von „kirchenfernen“ Menschen.

Neben der Durchführung von Veranstaltungen ist das Referat Bibelpastoral zuständig für die Kolumne „Gedanken zum Sonntag“ des Passauer Bistumsblatts, deren Autoren und Autorinnen von der Bibelreferentin betreut und ggf. beraten werden.

5. **Schwerpunkte aus dem Programm 2018:**

- Die 2016 begonnenen „Tischlesungen“ (einfaches Mahl mit biblischer Lesung und anschließendem Gespräch) finden weiterhin monatlich statt und bilden die Grundlage zu einer Art „offenem Bibelkreis“.
- Nachdem die revidierte Einheitsübersetzung im Jahr 2017 allen Hauptamtlichen der Diözese vorgestellt worden war, gab es 2018 eine Reihe von Einführungs- und Informationsveranstaltungen für Ehrenamtliche.
- In Kooperation mit dem Referat Exerzitien und Spiritualität wurden Wanderexerzitien im Negev durchgeführt, mit 18 TeilnehmerInnen und geistlichen Impulsen der Passauer Exerzitienreferentin. Die archäologischen Stätten aus israelitischer, nabatäischer und byzantinischer Zeit wurden historisch und theologisch von der Bibelreferentin erschlossen.



Weitere Veranstaltungstitel (Vorträge, Seminare, Bibeltage, Exkursionen) in Auswahl:

Die Bibel: Annäherungen an ein vertrautes, fremdes Buch / Mensch und Schöpfung im Alten und Neuen Testament /

Auferweckt am dritten Tag: Das biblische Verständnis von Tod und Auferstehung / Liebe – einfach göttlich / Gutes Leben für alle: Die Schöpfungserzählung lesen / Der Islam: Feindbilder – Romantisierungen – Realität / Essen in den Religionen – Essen als Religion / Auf dem Weg: Eine vor-österliche Exodusfeier / Der Gott des Alten Testaments – ein grausamer Gott? / ... stellte Gott Abraham auf die Probe: Ein Bibelabend zu Gen 22 / Bin etwa ich es? Die Gestalt des Judas in der Bibel und in der Geschichte der Kirche / Schabbat Schalom: Eine Einführung in die Bedeutung und Feier des Sabbats / Exkursion nach München mit Besuch des Sabbatgottesdienstes in der Synagoge Ohel Jakob / Gemeindemodelle im Neuen Testament / Die Bibel verstehen – mit der Bibel beten und singen / ...

6. Projekte und Perspektiven für 2019:

- Die Bibelreferentin wurde gebeten, die biblischen Impulse zur „Passauer Sonntagsbibel“ zu gestalten. Dies wird in Form einer Hinführung zur Lectio divina geschehen: Ein vierköpfiges Team unter Leitung der Bibelreferentin wählt die zu bearbeitenden Lesungen aus und entwirft die „Leseschlüssel“ dazu.
- Mit dem Erscheinen des ersten Bandes der Lektionare mit dem Text der revidierten Einheitsübersetzung stehen entsprechende LektorInnen-Fortbildungen auf dem Programm des Bibelreferats.



Passau

Diözese Regensburg



1. **Diözesanleiter:** Dr. theol. Reinhold Then
2. **Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:**
Vollzeitstelle
3. **Organisatorische Einbindung in der Diözese:**
Bibelpastorale Arbeitsstelle – Hauptabteilung Seelsorge
4. **Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:**
Nebenamtlich
5. **Besondere Schwerpunkte 2018:**
Bibel und neue Einheitsübersetzung, Bibel und äthiopische Kirche, Psalmengemeinschaft zum Hl. Hieronymus.
6. **Veranstaltungen:**



Plakat zum Weltmissionssonntag 2018
© missio münchen

- Bibel-Jahrestreffen:
Die Bundeslade und die Königin von Saba. Biblische Quellen für die Äthiopische Kirche, in Kooperation mit missio München, Gastreferent: Dr. Christian Mazonik (missio München)

- **Vorträge:**
Anlass: Vorbereitung auf den Weltmissionssonntag, Kirchenasyl mit äthiop. Christen, Situationsbeschreibung für die Pfarrgemeinden
 - Äthiopisch-Eriträische Kirche und ihre Liturgie
 - Kebre Negast. Die Gründungsgeschichte der äthiop. Kirche
 - Bibel und Bibelkanon. Zu den Ursprüngen der Kirche in Äthiopien. In Koop. mit Akademisches Forum Albertus Magnus/missio München
 - Christen in Äthiopien und Eriträä
- Einführung zur neuen Einheitsübersetzung auf Dekanatskonferenzen, Diakonen- und LehrerInnenfortbildungen, Erwachsenenbildung (regionale KEBs)



Eriträische Osternacht in der Tewahdo Urila Kirche in München © R. Then

- Psalmengemeinschaft zum Hl. Hieronymus
 - Außerkanonische Psalmen
 - Psalmenrezeption im Buch der Weisheit
 - Ikonenfrömmigkeit in den Ostkirchen
 - Ausgewählte, schwierige Psalmen
- **Die Überlieferung der Hl. Schrift. Von den Anfängen bis zur Gegenwart.**
Studientag zum aktuellen Themenheft: Der abenteuerliche Weg der Bibel WUB 4/2018
- **Exkursionen**
 - Fahrt zur eriträisch-orthodoxen Osternacht in der Tewahdo Urila Kirche in München (= St. Gertrud (Weyprechtstraße 75))
 - Fahrt zum äthiop.-orthodoxen Gottesdienst in Ettershausen mit anschließender Begegnung im Gemeindezentrum
- Diözesaner Schöpfungstag: „Natur. Vielfalt. Artenschutz“ mit geführten Exkursionen, Gesprächsrunden, kreativen Mitmachaktionen, Infoständen, Verleihung des Schöpfungspreises GENESIS2018 und ökumenischem Mittagsgebet. Vertiefende Gesprächs- und Aktionsangebote.
Bibelarbeit: Vom Staunen zur Weisheit. Artenreichtum in der Bibel

7. Projekte:

- Vorarbeiten zur Erschließung der neuen Einheitsübersetzung
- Synopse der alten und neuen Einheitsübersetzung mit farblichen Markierungen der Veränderungen (www.bpa-regensburg.de)

8. Perspektiven:

- Erschließung der Ikonenfrömmigkeit und byzantinischen Liturgie im Benediktinerkloster Niederalteich
- Erschließung orientalischer Liturgien durch christliche Flüchtlinge. Schwerpunkt: äthiop. Christen
- Bibel in Leichter Sprache

Diözese Rottenburg-Stuttgart



1. **Diözesanleiterin:** Dipl.-Theol. Barbara Janz-Spaeth

2. **Stellenumfang Bibelpastoral / Biblische Bildung:** 75 %

3. Organisatorische Einbindung in der Diözese:

Zugeordnet der Hauptabteilung XI „Kirche und Gesellschaft“; die Stellenbeschreibung schließt die enge Zusammen- und Mitarbeit in den anderen Hauptabteilungen ein, insbesondere mit HA IV „Pastorale Konzeption“ sowie mit der Kath. Erwachsenenbildung der Diözese Rottenburg-Stuttgart, dem Institut für Fort- und Weiterbildung und anderen Einrichtungen der Diözese

4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:

Zur Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk gehört die Mitarbeit in der Redaktion „Bibel und Kirche“ und die Vertretung der Diözese im Stiftungsrat der Stiftung „Bibel heute“. Regelmäßig finden in Kooperation mit der Kath. Erwachsenenbildung Stuttgart, dem Bibelwerk und der Bibelpastoral Studienabende zu Themenheften von „Welt und Umwelt der Bibel“ statt, die gut angenommen werden.

Beim Katholikentag in Münster 2018 fanden drei Veranstaltungen im Bibelzentrum statt: „Bibel lesen in der City Pastoral“; „Wer ist hier fremd? Bibeltexte aus unterschiedlichen Perspektiven verstehen“ mit Prof. Dr. Musa Dube, Botsuana, Dr. Kathrin Gies, Essen und Juliane Eckstein, LMU München und „In the Beginning“ – eine Relecture von Gen 1“ mit Prof. Dr. Musa Dube.

Die Diözese Rottenburg-Stuttgart ist an dem bundesweiten ökumenischen Projekt „nachhaltig-predigen“ beteiligt. Für die Sonntagslesungen gibt es hier Impulse, die die Texte unter einer bestimmten Thematik betrachten. In Zusammenarbeit mit dem Verlag Kath. Bibelwerk wurde 2018 in der Reihe „Gottes Volk“ ein Sonderband „Reden wir über Nachhaltigkeit“ herausgegeben. (www.nachhaltig-predigen.de).

Einige Gemeinden haben das Leseprojekt „Apostelgeschichte in 50 Tagen lesen“ in 2018 aufgenommen und erfolgreich durchgeführt. In Zusammenarbeit mit der Kath. Arbeitsstelle für Missionarische Pastoral wurde hier ein Auswertungs-Interview durchgeführt.

5. Besondere Schwerpunkte 2018:

Mit großem Erfolg wurde das ökumenische „Flughafenprojekt Stuttgart“ durchgeführt, bei dem die Deutsche Bibelgesellschaft, das Katholische Bibelwerk, die Kirchlichen



Flughafenkampagne Stuttgart 2018, Leinwand Ausgang T3

Dienste am Flughafen Stuttgart, die Württembergische Bibelgesellschaft, „Kirche am Ort – Diözese Rottenburg-Stuttgart“ und die Bibelpastoral Rottenburg-Stuttgart eng zusammen gearbeitet haben. Ende Oktober 2018 bis November 2018 wurden 120 Monitore am Flughafen Stuttgart mit dem Bibelvers „Ich habe nie aufgehört dich zu lieben“ (Jer 31,3) bespielt. Dazu waren im Flughafen mehrere große Werbeflächen mit demselben Motiv zu sehen. Ein 32-seitiges, attraktiv gestaltetes Magazin, das den Bibelvers in viele Lebensbereiche hinein konkretisiert und wertvolle Impulse und Hintergründe zum Thema Liebe enthält, wurde kostenlos verteilt und fand großen Anklang. Über den Festakt am 20. Oktober zur Eröffnung der Kampagne wurde in den Medien ausführlich berichtet.

Auf der Homepage werden Materialien zum Lukas-Lesejahr für Interessierte und Gemeinden als Download zur Verfügung gestellt.

6. Veranstaltungen:

- Fortgesetzt und abgeschlossen wurde der Kurs „Bibel fürs Leben“ in Weingarten.
- Die Reihe der biblischen Gesprächsabende (18 – 21 Uhr) zu Themenheften aus „Welt und Umwelt der Bibel“, in denen jeweils ein Artikel aus dem Heft ausführlich erarbeitet und eine Bibelarbeit dazu gemacht wird, fand weiterhin statt.
- In Zusammenarbeit mit Dekanat und keb fand in Stuttgart und Backnang eine Einführung in das Lesejahr zum Lukas-Evangelium statt.
- Einzelne Gesprächsabende zu biblischen Themen fanden in Kooperation mit der Katholischen Erwachsenenbildung vor Ort statt.

- Mit dem Institut für Fort- und Weiterbildung wurde eine Kurzform für InteressentInnen für BibelerzählerInnen mit Dirk Schliephake sowie eine Sprechwerkstatt für ausgebildete BibelerzählerInnen durchgeführt.
- Weitere Ausbildungs- und Fortbildungskurse folgen regelmäßig.

7. Projekte:

Das schon lange in Arbeit befindliche Projekt „Bibel und WhatsApp“ (ein Angebot für 35-50-Jährige) wurde inhaltlich vollends ausgearbeitet, konnte aber aus technischen Gründen leider nicht durchgeführt werden.

8. Perspektiven in 2019:

Im Rahmen der 3. Runde des diözesanen Entwicklungsprozesses werden Bibelarbeiten erarbeitet und durchgeführt. In Zusammenarbeit mit dem Institut für Fort- und Weiterbildung in Rottenburg findet ein Zertifizierungskurs zur BibelerzählerIn mit einer langen Bibelnacht in Rottenburg statt.

Ebenfalls in Kooperation mit dem Institut gibt es eine Veranstaltung zu Bibel und Katechese.

Eine Fortbildung zu Wegen digitaler Bildung soll in konkrete Online-Fortbildungskurse zu biblischen Themen umgesetzt werden.



Dom St. Martin, Rottenburg/Neckar

Diözese Speyer



1. **Diözesanleiter:** Pater Dr. Sergio Rotasperti SCJ

2. **Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:**

Ehrenamtliche Vollzeitstelle. Die Fortbildungskosten trägt das Bistum Speyer. Die Kosten für Veranstaltungen werden hälftig vom Bistum und der Ordensgemeinschaft der Herz-Jesu-Priester übernommen.

3. **Organisatorische Einbindung in der Diözese:**

Kooperation zwischen dem Bistum Speyer und der Deutschen Ordensprovinz der Herz-Jesu-Priester e.V.

4. **Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:**

Teilnahme am Treffen der Regionalgruppe Südwest des Bibelwerks in Stuttgart 2018.

5. **Besondere Schwerpunkte 2018:**

Im Jahr 2018 wurde das Kooperationsprojekt Bibelarbeit mit dem Bistum Speyer, „BIBEL. GLAUBE. LEBEN.“, weitergeführt. Die angebotenen Veranstaltungen waren inhaltlich breit gefächert und spiegelten die ganze Bandbreite der Bibelarbeit wider.

6. **Veranstaltungen:**

- Grundkurs Bibliolog
- Lectio Divina
- Bibelseminare
- „Biblische Variationen“ – Ausstellung biblisch geprägter Kunst
- Vortragsreihe / Seminare „Alte Kulturen im Umfeld der Bibel und des frühen Christentums“
- „Bibel getanzt“
- „Bibel und Liturgie“

7. **Projekte:**

- „BIBEL. GLAUBE. LEBEN.“ – Kooperationsveranstaltungen von Bistum Speyer und Kloster Neustadt.



8. **Perspektiven:**

Das Projekt „BIBEL. GLAUBE. LEBEN.“ wird auch im Jahr 2019 mit einer Vielzahl an Veranstaltungen weitergeführt, z. B.:

- Bibelseminare
- Lectio Divina
- Bibliolog
- Biblische Wandertage bzw. Wanderwoche
- Einstiege in die Fastenzeit /in die Adventszeit
- Psalmen und Musik
- Pilgerreisen ins Heilige Land
- Biblisches Wochenende
- „Bibel lesen kann jede/r!“ – methodische Anleitung zum Lesen biblischer Texte
- Werkstattkurs für Biblische Figuren
- Vortragsreihe / Seminare „Alte Kulturen im Umfeld der Bibel und des frühen Christentums“



Dom zu Speyer

Diözese Trier



1. Diözesanleiter: Georg Falke, Pastoralreferent, Kath. Erwachsenenbildung Koblenz; seit 01.10.2018 kommissarisch

2. Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:

Es gibt kein ausgewiesenes Stellendeputat. Die Aufgabe wurde bis zum 01.10.2018 im Rahmen einer Anwaltschaft in der Regelarbeitszeit wahrgenommen. Im Haushalt 2018 standen für Honorare, Fahrtkosten, Werbung, Rundbriefe und Abwicklung 8.000,00 € zur Verfügung.

3. Organisatorische Einbindung in der Diözese:

Über das Netzwerk Bildung im Arbeitsbereich Erwachsenenbildung, in einem Arbeitskreis Bibel, Interessenvertretung gegenüber dem Arbeitsbereich. Einmal jährlich ergeht ein Rundbrief an alle Mitglieder des Bibelwerks im Bistum Trier mit aktuellen Informationen und Veranstaltungshinweisen.

4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:

Teilnahme an der jährlichen Konferenz der DiözesanleiterInnen. Zweimal jährlich Treffen der Regionalgruppe West im Bibelwerk. Regelmäßige Kontakte zum Bibelwerk über kollegiale Beratung, gemeinsame Veranstaltungen zu Zeitschriften und Themen des Bibelwerks, Unterstützung von Werbemaßnahmen. Die biblischen Veranstaltungen im Bistum erscheinen auf der Homepage des Bibelwerks. Es ist eine sehr gute und fruchtbare Zusammenarbeit.

5. Besondere Schwerpunkte 2018:

- Inhaltliche und organisatorische Mitarbeit im neuen Ausstellungsprojekt „Lebens.Kunst.Weisheit“ der KEB in Rheinland-Pfalz (www.lebenskunstweisheit.com). Die Ausstellung wurde im Herbst erstmals im Heinrich-Pesch-Haus in Ludwigshafen der Öffentlichkeit vorgestellt und steht nun zur Ausleihe bereit. Im Bistum Trier sind für das Jahr 2019 bereits vier Ausstellungsorte vorgesehen. Infos: KEB Koblenz, keb-koblenz@bistum-trier.de
- Mitarbeit im Institut für Interkulturellen Dialog an der Phil.-Theol. Hochschule der Pallottiner in Vallendar.
- Mitarbeit an der Vorbereitung und Durchführung der DiözesanleiterInnenkonferenz vom 25.-28.09.2018 im Forum Vinzenz Pallotti in Vallendar.

6. Veranstaltungen 2018:

- Fortsetzung der dreiteiligen Bibelreihe „Geht's noch? Beziehungskisten in der Bibel“ im Rahmen des Jahresthemas der KEB im Bistum Trier „beziehung.macht.mensch.“ Auch an anderen KEB Fachstellen fanden entsprechende Bibelabende statt, z. B. Saarbrücken, Cochem, Beilstein.
- Im Herbst begann eine neue dreiteilige Bibelreihe zum Thema „Lebensräume Heimat – eine biblische Vergewisserung.“
- „Über die letzten Christen – Flucht und Vertreibung aus dem Nahen Osten“ referierte Bruder Andreas Knapp beim Katholischen Forum Koblenz.



Dr. Bettina Eltrop beim Katholischen Forum Koblenz

- Ein Seminar im religiösen Ausdruckstanz zum Thema „Du richtest mich auf“ mit der Pfarrerin und Tanztherapeutin Monika Kreuz.
- Ein Wochenende zur Schöpfungsverantwortung im Kontext biblischer Überlieferungen im Robert-Schuman-Haus in Trier.
- Vortrag von Günther B. Ginzel zum Thema „Jiskor – Macht und Bedeutung der Erinnerung. Eine jüdische Perspektive im Gedenken an die brennenden Synagogen 1938.“
- Präsentation der Ausstellung „Gott liebt die Fremden“ und Begleitprogramm im Dekanat Ahr-Eifel.
- Mitarbeit am Ausstellungsprojekt „Der Stammbaum Jesu nach Matthäus“ im Dekanat Ahr-Eifel im Advent 2018, Bäderhaus Bad Neuenahr-Ahrweiler
- Vermittlung von Referentinnen und Referenten.

7. Besonderheit 2018:

Mehrere Einführungsveranstaltungen zur neuen Einheitsübersetzung auf Gemeinde- und Dekanatsebene sowie ein Vortrag mit Dr. Bettina Eltrop vom KBW zum Thema „Von vergessenen Schwestern, Apostellinnen und Jungfrauen“ am 29.10.2018 im Kath. Forum Koblenz. Die KEB Koblenz entwickelte zwei Rollups zur neuen Einheitsübersetzung mit Hintergrundinformationen und vergleichenden Textbeispielen. Die Rollups

stehen bei den KEBs in Koblenz, Saarbrücken und Trier zur Ausleihe zur Verfügung. Ende November übergab Bischof Stephan Ackermann im Rahmen einer Vesper in Trier das neue Lektionar an Lektorinnen und Lektoren aus den Gemeinden im Bistum Trier; es nahmen insgesamt 800 Personen teil.

8. Perspektiven 2019:

- Die Ausstellung „Lebens.Kunst.Weisheit“ wird an verschiedenen Orten des Bistums mit Begleitprogramm gezeigt.
- Zum Jahresthema der KEB im Bistum Trier 2019/2020 „L(i)ebenswert Heimat“ wird die Bibelreihe „Lebensräume Heimat – eine biblische Vergewisserung“ fortgesetzt.
- Weitere Einführungsveranstaltungen in die neue Einheitsübersetzung in Trier und Koblenz
- Mitarbeit am neuen Ausstellungsprojekt der KEB Rheinland-Pfalz. Arbeitstitel „Prophetinnen und Propheten“
- Im Frühjahr 2019 wird die Bibelarbeit im Bistum Trier professionell neu aufgestellt. Es wird eine 50% Stelle mit Themenschwerpunkt Bibelpastoral und Biblische Bildung ausgeschrieben. Sie ist in der Abteilung Ehrenamt, Bildung und Gesellschaft direkt der Katholischen Erwachsenenbildung zugeordnet.



Dom in Trier

Diözese Würzburg

diözese würzburg
Kirche für die Menschen

1. **Diözesanleiter:** Burkhard Hose, Hochschulpfarrer

2. **Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:**
Nebenamtlich

3. **Organisatorische Einbindung in der Diözese:**

Als Hochschulpfarrer eingebunden in die Hauptabteilung Schule und Hochschule, mit der Arbeit für das Katholische Bibelwerk inhaltlich angebunden an das Fortbildungsinstitut der Diözese Würzburg / Referat Pfarrgemeinderat – Ehrenamt – Bibelpastoral. Dort Mitarbeit in der Arbeitsgruppe Bibelpastoral.

4. **Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:**

Teilnahme an den Jahreskonferenzen der DiözesanleiterInnen
Teilnahme am Lectio-Divina-Kongress im Oktober 2018 in Würzburg

Mitarbeit als Autor in den Zeitschriften des Bibelwerks (BiKi 4/2018, Artikel zum Thema „Jer 27: Neuanfänge in der Fremde – Narrative voller Zumutung und Verheißung“; BiKi 2/2019 Artikel zum Thema „So soll es sein! Kirche unter dem Macht-Anspruch Jesu“; Bibel heute 1/19 Artikel zum Thema „Solidarisch mit Gefolterten. Mein Blick auf das Kreuz“)

5. **Besondere Schwerpunkte 2018:**

- Mitarbeit in der Arbeitsgruppe Bibelpastoral in der Diözese Würzburg
- Veröffentlichung eines Biblischen Zwischenrufs im Würzburger Katholischen Sonntagsblatt zu Mk 3,1-6: „Darf man einen Menschen retten oder ihn umkommen lassen?“

6. **Veranstaltungen:**

- Bibliodrama-Workshop am 10. März 2018
- Planung einer ganztägigen Tagung gemeinsam mit der Katholischen Akademie Domschule zum Thema „Wem gehört die Nächstenliebe? Juden, Christen, Muslime und die Mitmenschlichkeit.“

7. **Projekte:**

Im Rahmen der in der Diözese Würzburg anstehenden Reformen bieten die Mitglieder der Arbeitsgruppe Bibelpastoral ihre Mitarbeit an im Sinne einer „biblischen Beseelung der Pastoral“.

Katholisches Bibelwerk e.V.
Silberburgstraße 121
70176 Stuttgart

Telefon 0711/6192050
E-Mail bibelinfo@bibelwerk.de
Internet www.bibelwerk.de